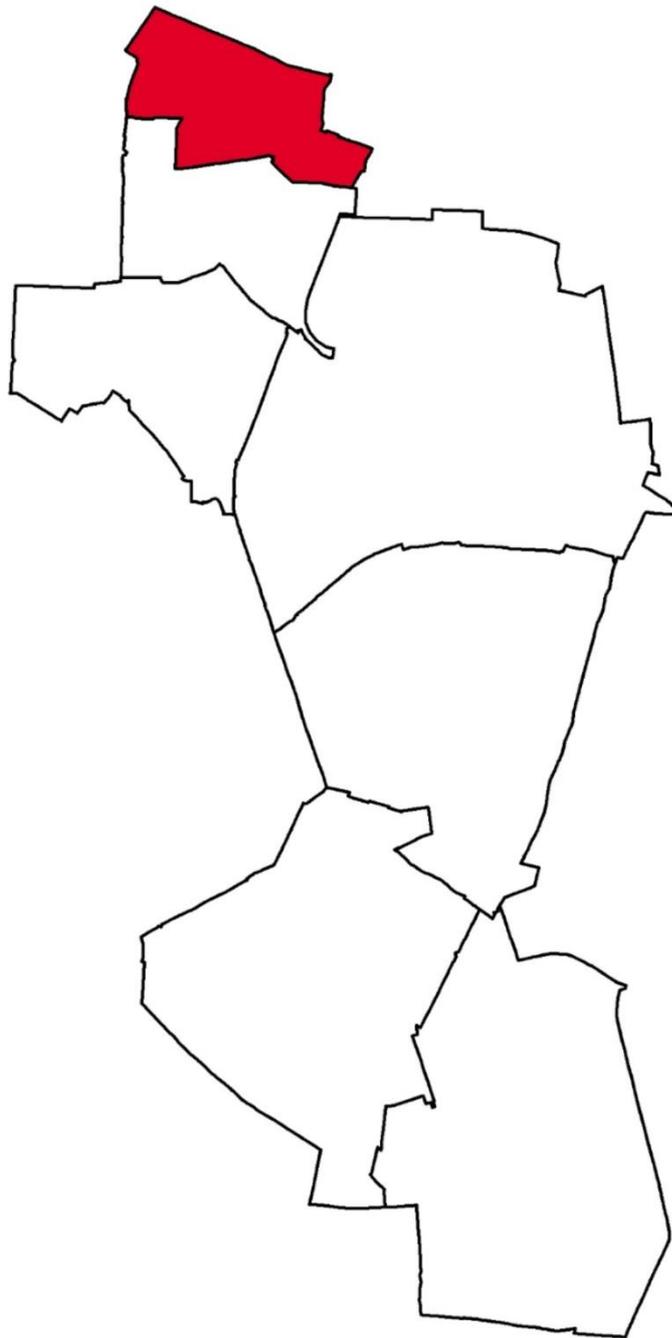




Bezirksregionenprofil

Schöneberg Nord

Teil I



Beschreibung und Bewertung (Analyse)

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzportrait der Bezirksregion und ihrer Planungsräume	1
1.1	Schöneberg Nord	1
1.2	Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz	4
1.3	Nollendorfplatz	7
1.4	Barbarossaplatz	9
1.5	Dennewitzplatz	10
2	Demografische Struktur und Entwicklung	12
2.1	Entwicklung der Einwohnerzahl	12
2.2	Altersstruktur	13
2.3	Einwohner_innen mit Migrationshintergrund	15
2.4	Wanderungen	17
2.5	Bevölkerungsprognose	19
2.6	Einwohner_innen mit Behinderung	19
3	Soziale Situation	21
3.1	Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung	21
3.2	Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit	22
3.3	Transferleistungsabhängigkeit	24
3.4	Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen	25
3.5	Soziale Situation von Senior_innen	27
4	Bildungssituation	29
4.1	Vorschulische Bildung	29
4.2	Schulische Bildung	30
5	Gesundheitliche Situation	31
5.1	Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung	31
5.2	Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen	31
6	Wirtschafts- und Gewerbestruktur	33
6.1	Industrie- und Gewerbegebiete	33
6.2	Einzelhandel- und Zentren	33
7	Stadtentwicklung und Wohnen	35
7.1	Wohndauer	35
7.2	Wohnungsbestand	36
7.3	Umwandlung und Verkauf	37
7.4	Entwicklung und Potentiale	39
7.5	Erhaltungsverordnungen	40
8	Soziale Infrastruktur	41

8.1	Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen	41
8.2	Einrichtungen für Senior_innen	45
8.3	Einrichtungen für besondere Zielgruppen	46
8.4	Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen	48
8.5	Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen	49
8.6	Einrichtungen der gesundheitlichen Versorgung.....	50
8.7	Sporteinrichtungen.....	50
9	Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum.....	53
9.1	Übersicht Grüne Flächen.....	53
9.2	Grünanlagen und Spielplätze	53
9.3	weitere Grüne Flächen	55
10	Mobilität.....	56
10.1	Erschließung durch den ÖPNV.....	56
10.2	Radwege.....	57
11	Umwelt.....	58
11.1	Schutzgebiete nach Naturschutzrecht	58
11.2	Integrierte Mehrfachbelastung (Umweltatlas)	58
12	Förderprogramme und Projekte.....	60
12.1	Förderprogramme und Aktionskulissen.....	60
12.2	Kiezfonds Schöneberg	61
13	Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung.....	63
13.1	Bürger_innenrat.....	63
13.2	Wirtschaftsnetzwerke	63
13.3	Präventionsrat	63
13.4	Aktionsfonds-Jury	64
13.5	Interessengemeinschaft IG Potsdamer Straße.....	64
13.6	Regionales Bildungsnetzwerk Schöneberg Nord.....	64
13.7	Mieter_innenbeiräte	64
13.8	Bildungskonferenz.....	65
13.9	Jugendamt	65
14	Anhang.....	66
14.1	Ergänzungen Kernindikatoren	66
14.2	Ergänzungen Soziale Infrastruktur	72
14.3	Ergänzung Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen	78
14.4	Ergänzungen gesundheitliche Versorgung.....	80
14.5	Ergänzungen Grüne Infrastruktur	80
15	Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	83

1 Kurzportrait der Bezirksregion und ihrer Planungsräume

Im Folgenden werden die Bezirksregion und ihre Planungsräume kurz beschreiben und die wesentlichen Ergebnisse aus den Demografischen Grundzahlen und den Kernindikatoren für diese vorgestellt.

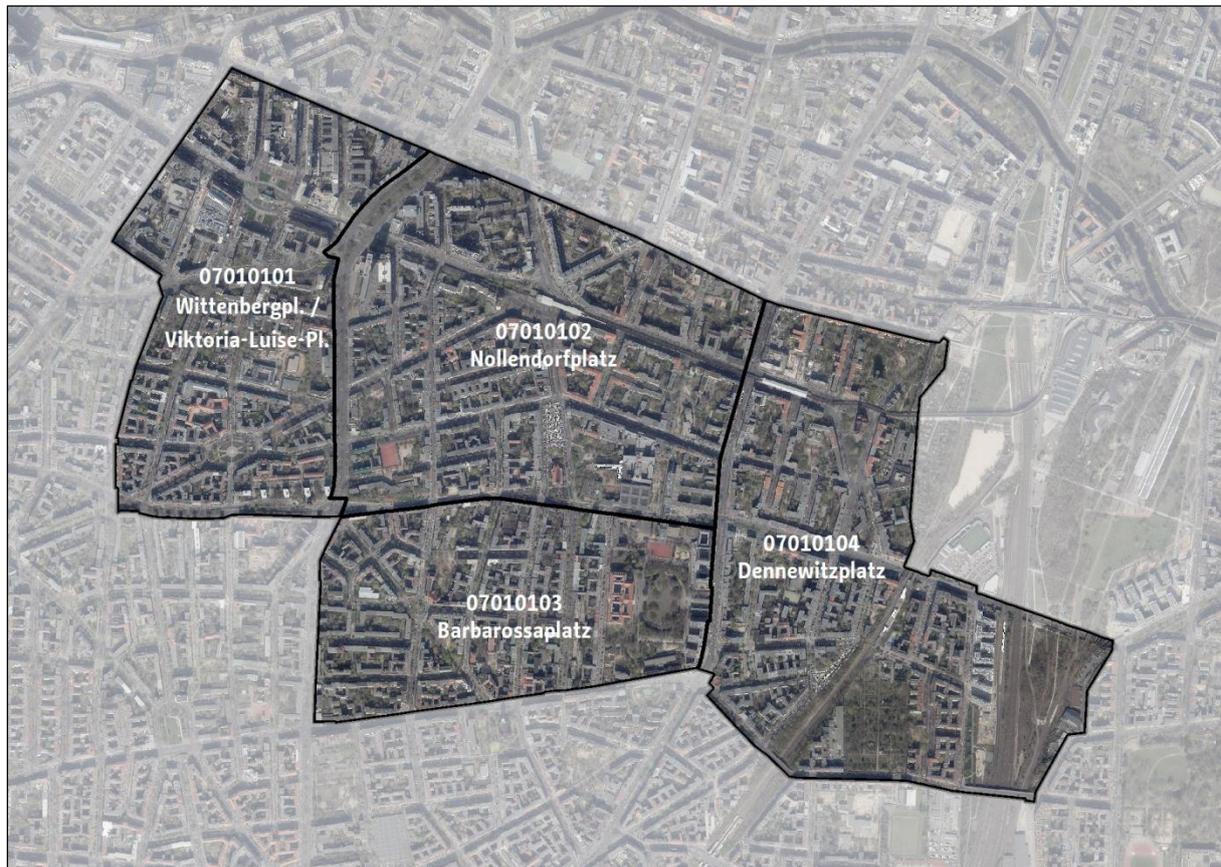
1.1 Schöneberg Nord

Die Bezirksregion (BZR) Schöneberg Nord umfasst den nördlichen Teil des Ortsteils Schöneberg. Sie beginnt an der Bezirksgrenze zu Mitte (Tiergarten) und wird durch die Hohenstaufenstraße - Eisenacher Straße - Monumentenstraße südlich begrenzt. Westlich und östlich bilden die Bezirksgrenzen auch die Grenzen der BZR. Die Siedlungsstruktur der BZR ist homogen durch verdichtete Blockrandbebauung geprägt. Die BZR umfasst eine Fläche von 283 Hektar und ist die kleinste BZR in Tempelhof-Schöneberg.

Die BZR Schöneberg Nord (LOR-Nummer: 070101) gliedert sich in die vier Planungsräume (PLR):

- Wittenbergplatz/Viktoria-Luise-Platz (07010101),
- Nollendorfplatz (07010102),
- Barbarossaplatz (07010103) und
- Dennewitzplatz (07010104).

Abbildung 1: Digitale Orthophotos 2019 mit PLR Grenzen und Namen (070101). Quelle: Geoportal Berlin



Zum 31.12.2017 waren in Schöneberg Nord 50.640 Personen melderechtlich registriert. In den fünf Jahren zuvor ist die Zahl der Einwohnenden in der BZR um 6,5% gestiegen (3.639 Personen). Der Anteil der Ausländer_innen ist in Schöneberg Nord mit 30,9% deutlich höher als in allen anderen BZR des Bezirks. Die Altersstruktur weist vergleichsweise geringe Anteile an unter 18-Jährigen und über 65-Jährigen auf. Der Altersdurchschnitt liegt in der BZR bei 42,4 Jahren.

Große Spuren haben die verschiedenen Phasen städtebaulicher Sanierung bis Ende der 1990er Jahre im Gebiet hinterlassen, die sich überwiegend auf den nordöstlichen Bereich des Quartiers bezogen. Einerseits hinterließen die Kahlschlagsanierungen monofunktionale Wohnkomplexe im Bereich des Bülowbogens als städtebauliche "Fremdkörper" moderner Architektur, andererseits verbesserten Sanierungsbemühungen durch Entkernung klassischer Blöcke die Wohnsituation erheblich. Ein Teil der Bevölkerung folgte dem Ruf nach qualitativ höherwertigem Wohnraum ins Märkische Viertel und andere Wohnquartiere der 60er und 70er Jahre. Als Innenstadtbezirk ist Schöneberg arm an Grünflächen, historische Friedhöfe und der ehemalige botanische Garten (heute Kleistpark) bilden aber grüne Ruhepunkte im Stadtbild. Im nordöstlichsten Teil des Schöneberger Nordens wurde Anfang 1999 ein Gebiet mit besonderem Entwicklungsbedarf festgelegt und ein Quartiersmanagement eingerichtet. Das Gebiet wird zum Ende 2020 aus der Förderung entlassen. Wesentlich geprägt wird das Quartier von der Potsdamer Straße und dem Bülowbogen, dem Pallasseum, dem Steinmetzkiez. Im Zuge des Quartiersmanagements wurde und wird weiterhin versucht, die städtebauliche Sanierung durch bauliche, soziale, ökologische und arbeitsmarktbezogene Maßnahmen zu ergänzen, um so das Quartier für die Menschen aufzuwerten und attraktiver zu machen.

Die Kernindikatoren zum Stand Dezember 2017 zeigen für die Bezirksregion Schöneberg Nord auffällige Werte in Bezug auf:

- die Relation der Fläche der öffentlichen Spielplätze zu der Anzahl der Einwohnenden (Aufmerksamkeitsstufe 3 aufgrund fachlichem Grenzwert),
- den Anteil der betreuten Kinder in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 6 Jahren (Aufmerksamkeitsstufe 3 im bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleich),
- die Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahre (Aufmerksamkeitsstufe 2 aufgrund fachlichem Grenzwert),
- die Häufigkeitszahl der kiezbezogenen Straftaten (Aufmerksamkeitsstufe 3 im bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleich),
- Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an den Einwohner_innen (Aufmerksamkeitsstufe 3 im bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleich),
- Anteil der Ausländer_innen an den Einwohner_innen (Aufmerksamkeitsstufe 3 im bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleich),
- den Anteil an Einwohner_innen mit mindestens fünf Jahren Wohndauer an derselben Adresse (Aufmerksamkeitsstufe 3 im bezirklichen Vergleich),

- den Wanderungssaldo insgesamt je 100 Einwohner_innen (Aufmerksamkeitsstufe 2 im bezirklichen Vergleich),
- den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Einwohner_innen im Alter zwischen 15 und 65 Jahren (Aufmerksamkeitsstufe 3 im bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleich),
- den Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und SGB III an Einwohner_innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (Aufmerksamkeitsstufe 2 im bezirklichen Vergleich),
- den Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner_innen unter 65 Jahren (Aufmerksamkeitsstufe 2 im bezirklichen Vergleich),
- den Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an den Einwohner_innen unter 15 Jahren (Aufmerksamkeitsstufe 2 im bezirklichen Vergleich),
- der Anteil der Empfänger_innen von Grundsicherung im Alter nach dem SGB XII an den Einwohner_innen im Alter von 65 und mehr Jahren ist rund 10% höher als der bezirkliche Vergleichswert,
- den Anteil von Kindern mit Sprachdefiziten an den Einschüler_innen (Aufmerksamkeitsstufe 3 aufgrund fachlichem Grenzwert),
- den Anteil von Kindern mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler_innen (Aufmerksamkeitsstufe 2 aufgrund fachlichem Grenzwert),
- den Anteil von Kindern mit Übergewicht an den Einschüler_innen (Aufmerksamkeitsstufe 2 aufgrund fachlichem Grenzwert),
- den Anteil von Schüler_innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler_innen der öffentlichen Grundschulen (Aufmerksamkeitsstufe 2 aufgrund fachlichem Grenzwert),
- den Anteil von Schüler_innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler_innen der öffentlichen Grundschulen (Aufmerksamkeitsstufe 2 aufgrund fachlichem Grenzwert).

Gemäß den Daten des MSS 2017 wies die BZR den Status-/Dynamik-Index 2+/- (mittel/stabil) auf (keine Veränderung zu MSS 2015).

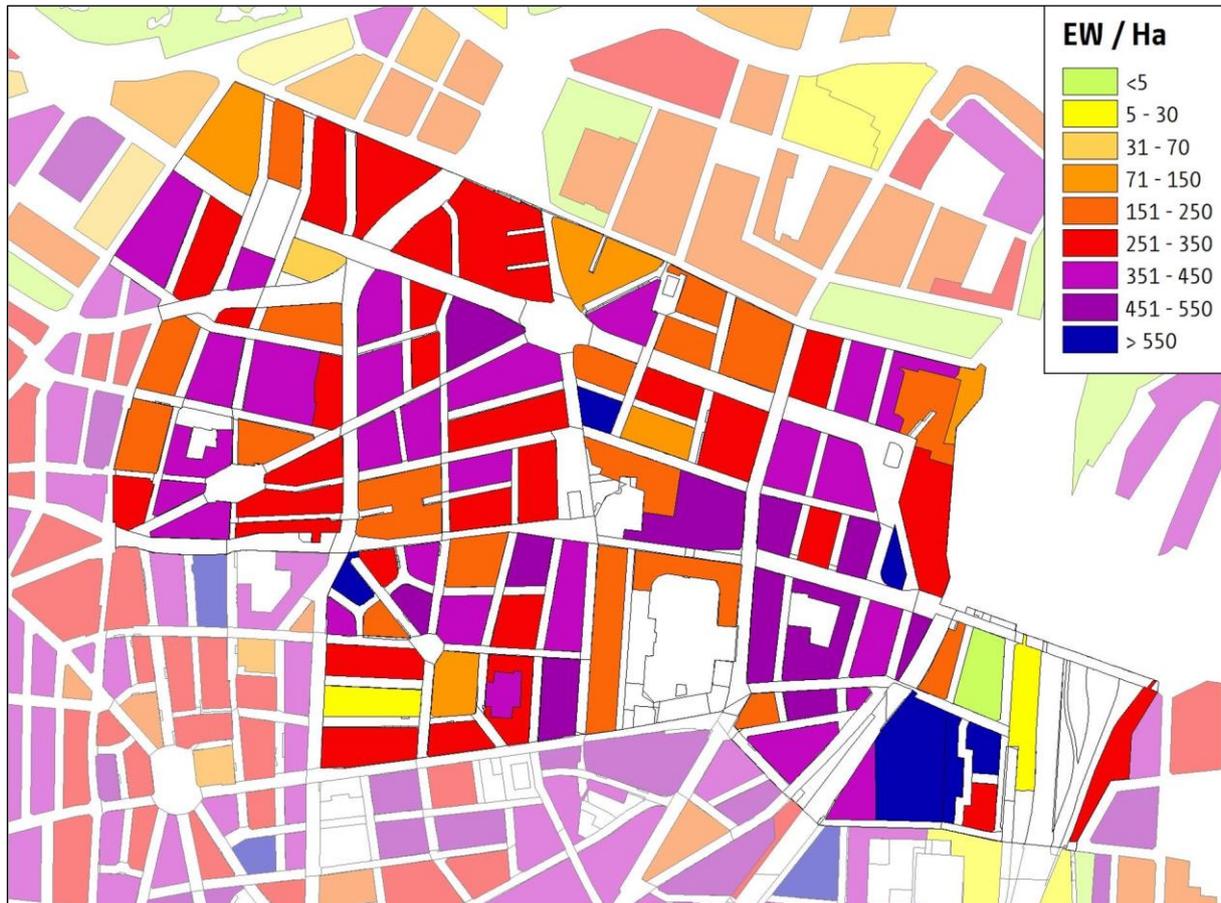
In der BZR gilt für das Gebiet um die Maaßenstraße eine Verordnung über die Erhaltung baulicher Anlagen und der städtebaulichen Eigenart.

Für die Gebiete Barbarossaplatz / Bayerischer Platz (reicht bis in BZR Schöneberg Süd), Kaiser-Wilhelm-Platz (reicht bis in die BZR Schöneberg Süd), Bautzener Straße und Schöneberger Norden gelten soziale Erhaltungsverordnungen (Milieuschutz).

In der BZR Schöneberg Nord liegt das Gebiet *Schöneberger Norden / Wohnen am Kleistpark*, das 1999 in das Programm *Soziale Stadt* aufgenommen wurde. Die Gebietsförderung läuft 2020 aus und das Gebiet wird aus dem Quartiersmanagementverfahren entlassen werden. durch ein Quartiersmanagement betreut wird.

In der BZR Schöneberg Nord liegt ebenso ein Teil des Einzugsgebiets des Kiezfonds Schöneberg, der 2003 vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg im ehemaligen Sanierungsgebiet Kolonnenstraße ins Leben gerufen wurde und 2009 um den Geltungsbereich Schöneberger Insel erweitert wurde.

Abbildung 2: Dichte in EW / Ha je Block (31.12.2017). Quelle: Umweltatlas / Geoportal Berlin



Die Bezirksregion ist vollständig besiedelt, die dicht bewohnten Blöcke bilden ein zusammenhängendes Siedlungsgebiet.

1.2 Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz

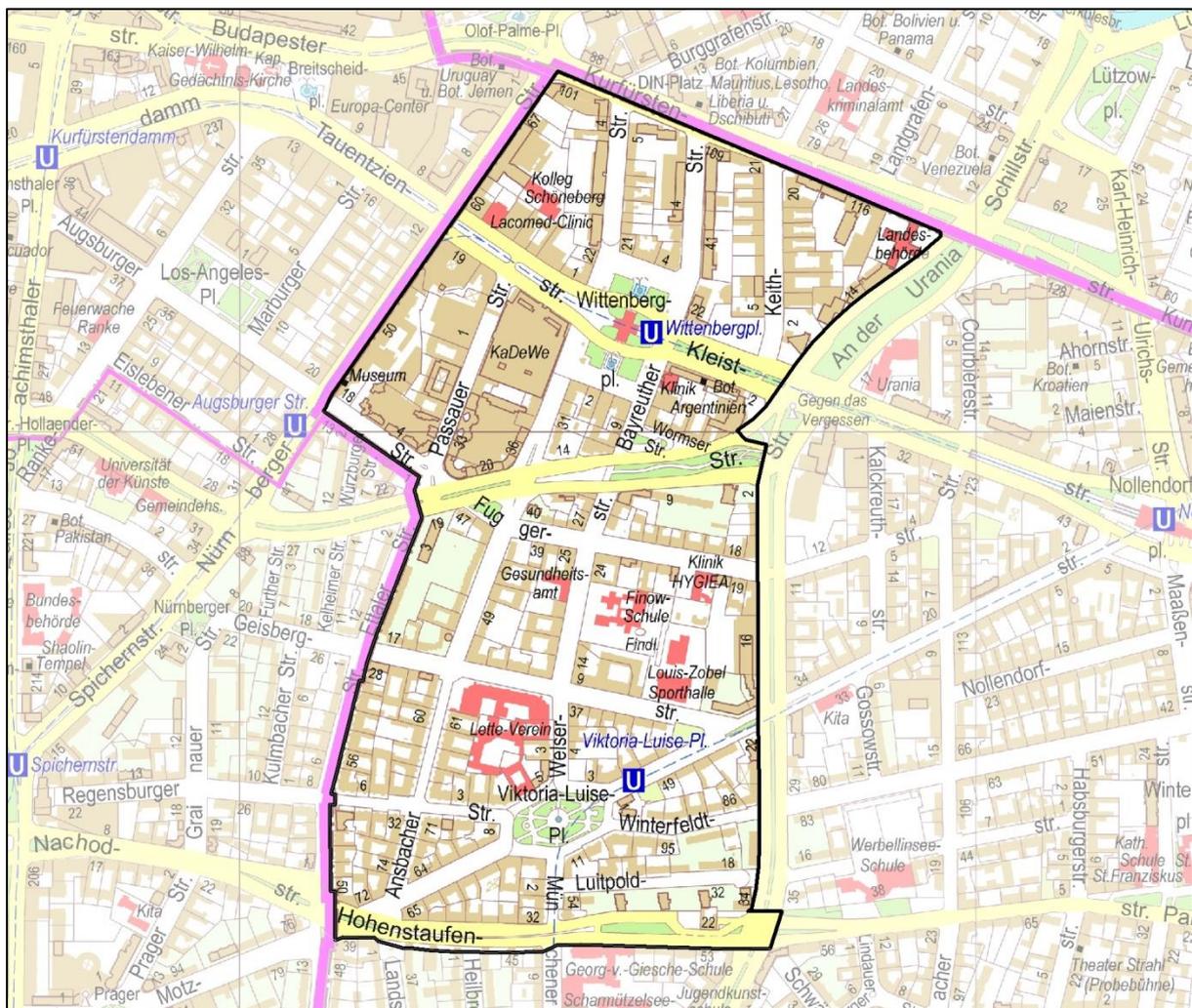
Der Planungsraum Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz (07010101) liegt südlich der Bezirks-
grenze zu Tiergarten an der Kurfürstenstraße und endet an der Hohenstaufenstraße. Westlich endet
der PLR an der Bezirksgrenze zu Charlottenburg-Wilmersdorf entlang der Ettaler Straße und Nürn-
berg Straße und reicht östlich bis an die Martin-Luther-Straße/ An der Urania. Die Siedlungsstruktur
weist als Hauptprägung die verdichtete Blockrandbebauung und als Nebenprägung den Großsied-
lungsbau der 60er bis 80er Jahre auf. Der PLR umfasst eine Fläche von rund 64 Hektar und gehört
zu den kleineren PLR des Bezirks. Die Fläche des PLR wird überwiegend zur Wohnnutzung verwendet.

Im Planungsraum liegt die Finow-Grundschule, es gibt zudem drei öffentliche Spielplätze und eine öffentliche Grünanlage (alle gewidmet). Die namensgebenden Plätze im PLR sind zugleich Bahnhöfe der Berliner U-Bahn (U1/U3 bzw. U4).

Zum 31.12.2017 waren im PLR 9.964 Personen melderechtlich registriert. In den fünf Jahren zuvor ist die Zahl der Einwohnenden im PLR um 8,2 % (751 Personen) gestiegen, die Zahl der Ausländer_innen im Planungsraum ist in diesem Zeitraum stärker gewachsen als die Einwohnerzahl. Der Anteil der Ausländer_innen an den Einwohner_innen ist mit 29,9% im Planungsraum verhältnismäßig hoch und in den vergangenen fünf Jahren um 7 % gestiegen. Bei dieser Auswertung ist zu beachten, dass im Planungsraum liegt das ehemalige Hotel President, das als Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete genutzt wird.

Die Altersstruktur des PLR weist einen vergleichsweise geringen Anteil an Personen unter 18 Jahren auf, der Anteil der Personen im Alter über 65 Jahre ist im Vergleich zur Bezirksregion Schöneberg Nord vergleichsweise hoch. Das Durchschnittsalter im Planungsraum liegt bei 46,6 Jahren.

Abbildung 3: Ausschnitt PLR 07010101. Quelle: BK10 (2019), GeoVerm BA-TS



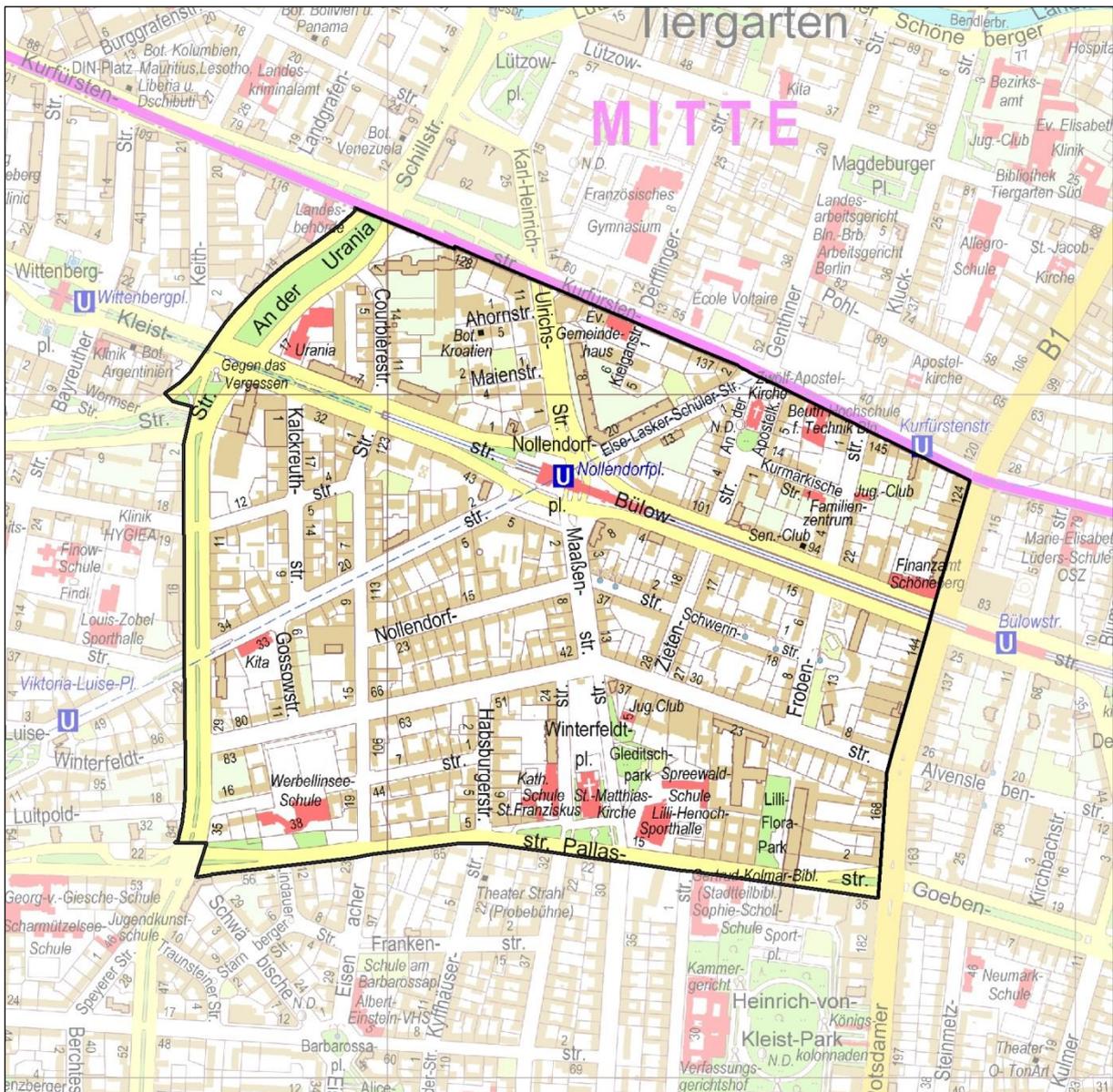
Die Kernindikatoren zum Stand Dezember 2017 zeigen für den PLR auffällige Werte in Bezug auf:

- eine erhöhte Häufigkeitszahl der kiezbezogenen Straftaten,
- eine erhöhte Relation der Wohnungsverkäufe zu den Bestandwohnungen,
- vergleichsweise hohe Anteile von Ausländer_innen und Einwohner_innen mit Migrationshintergrund,
- einen negativen Wanderungssaldo insgesamt,
- einen deutlich negativen Wanderungssaldo der Kinder unter 6 Jahren,
- einen vergleichsweise geringen Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Einwohner_innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren,
- und einem vergleichsweise hohen Anteil von Empfänger_innen von Grundsicherung nach SGB XII an den Einwohner_innen im Alter von 65 und mehr Jahren,

Im MSS 2017 wies der PLR den Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2+/- (mittel / stabil) auf.

1.3 Nollendorfplatz

Abbildung 4: Ausschnitt PLR 07010102. Quelle: BK10 (2019), GeoVerm BA-TS



Der Planungsraum Nollendorfplatz liegt südlich der Bezirksgrenze zu Tiergarten unterhalb der Kurfürstenstraße und endet an der Hohenstaufenstraße / Pallasstraße. Westlich begrenzt die Martin-Luther-Straße / An der Urania den PLR, östlich bildet die Potsdamer Straße die Grenze. Die Siedlungsstruktur weist als Hauptprägung die verdichtete Blockrandbebauung und als Nebenprägung den Großsiedlungsbau der 60er bis 80er Jahre auf. Der PLR umfasst eine Fläche von rund 82 Hektar und gehört zu den kleineren PLR des Bezirks. Die Fläche des PLR wird überwiegend zur Wohnnutzung verwendet. Der Bereich östlich der Gleditschstraße bis zur Potsdamer Straße gehört zum Quartiersmanagement Schöneberger Norden.

Im Planungsraum liegen die Werbellinsee- und die Spreewald-Grundschule sowie die Kath. Schule St. Franziskus (private ISS). Im PLR befindet sich die Jugendfreizeiteinrichtung *Villa*, die Senioreneinrichtung Am Namensgebenden Nollendorfplatz liegt auch der gleichnamige U-Bahnhof

(U1 / U3 / U4). Zum 31.12.2017 waren im PLR 16.505 Personen melderechtlich registriert. In den fünf Jahren zuvor ist die Zahl der Einwohnenden im PLR um 9,8 % (1.468 Personen) gestiegen. Die Altersstruktur zeigte einen unterdurchschnittlichen Anteil an Personen über 65 Jahren, der Anteil der unter 18-Jährigen liegt ebenfalls unter dem bezirklichen Vergleichswert. Das Durchschnittsalter im Planungsraum liegt bei 41,1 Jahren.

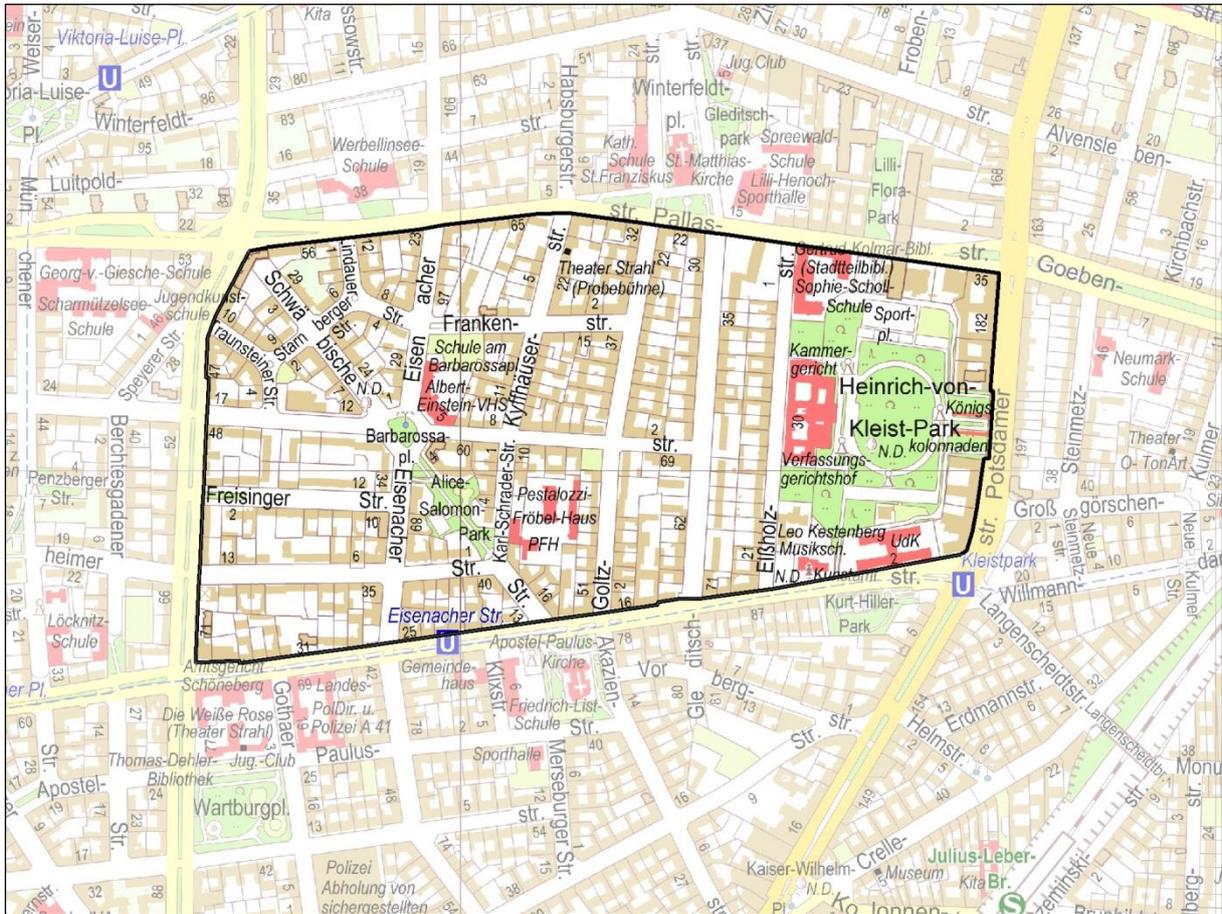
Die Kernindikatoren zum Stand Dezember 2017 zeigen für den PLR auffällige Werte in Bezug auf:

- eine erhöhte Häufigkeitszahl der kiezbezogenen Straftaten,
- eine erhöhte Relation der Wohnungsumwandlungen zu den Bestandswohnungen,
- vergleichsweise hohe Anteile von Ausländer_innen und Einwohner_innen mit Migrationshintergrund,
- einen auffallend positiven Wanderungssaldo der unter 6-Jährigen
- einen vergleichsweise geringen Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Einwohner_innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren,
- einen erhöhten Anteil von Arbeitslosen nach SGB II und III an den Einwohner_innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren,
- einen erhöhten Anteil von Arbeitslosen nach SGB II und III unter 25 Jahren an Einwohner_innen der Altersgruppe
- einen erhöhten Anteil von Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II an den Einwohner_innen unter 65 Jahre,
- einen erhöhten Anteil von Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II unter 15 Jahren an Einwohner_innen unter 15 Jahren,
- und einem auffallend hohen Anteil von Empfänger_innen von Grundsicherung nach SGB XII an den Einwohner_innen im Alter von 65 und mehr Jahren.

Im MSS 2017 wies der PLR den Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2+/- (mittel / stabil) auf.

1.4 Barbarossaplatz

Abbildung 5: Ausschnitt PLR 07010103. Quelle: BK10 (2019), GeoVerm BA-TS



Der Planungsraum Barbarossaplatz liegt südlich der Hohenstaufenstraße / Pallasstraße und reicht bis zur Grunewaldstraße. Westlich endet der PLR an der Martin-Luther-Straße und reicht östlich bis zur Potsdamer Straße. Die Siedlungsstruktur des PLR ist homogen durch verdichtete Blockrandbebauung geprägt. Der PLR umfasst eine Fläche von rund 53 Hektar und gehört zu den kleinsten PLR des Bezirks. Die Fläche des PLR wird überwiegend zur Wohnnutzung verwendet. Ein kleiner Teil des PLR gehört mit zum Gebiet des Quartiersmanagement Schöneberger Norden.

Im Planungsraum befinden sich die Grundschule am Barbarossaplatz und die Sophie-Scholl-Schule (ISS). Die Grundschule am Barbarossaplatz ist zudem Sitz der Volkshochschule. Im Planungsraum liegen die Standorte der vier Jugendfreizeiteinrichtungen Juxirkus, Café Pink, PallasT und Drugstore. Aufgrund gekündigter Mietverträge sind die Standorte von PallasT und Drugstore zukünftig nicht mehr nutzbar. Im Planungsraum befindet sich ebenso die Stadtbibliothek Schöneberg Nord Gertrud-Kolmar-Bibliothek und das Nachbarschafts- und Familienzentrum Kiezoase. Im PLR liegen sieben öffentliche Spielplätze (bis auf eine Ausnahme gewidmet) sowie zwei öffentliche Grünanlagen (gewidmet).

Zum 31.12.2017 waren im PLR 10.489 Personen melderechtlich registriert. In den fünf Jahren zuvor ist die Zahl der Einwohnenden im PLR um 7,7 % (746 Personen) gestiegen. Die Altersstruktur im PLR weist unterdurchschnittliche Anteile an unter 18-Jährigen und an 65-Jährigen und Älteren auf. Das Durchschnittsalter liegt im PLR bei 42,8 Jahren.

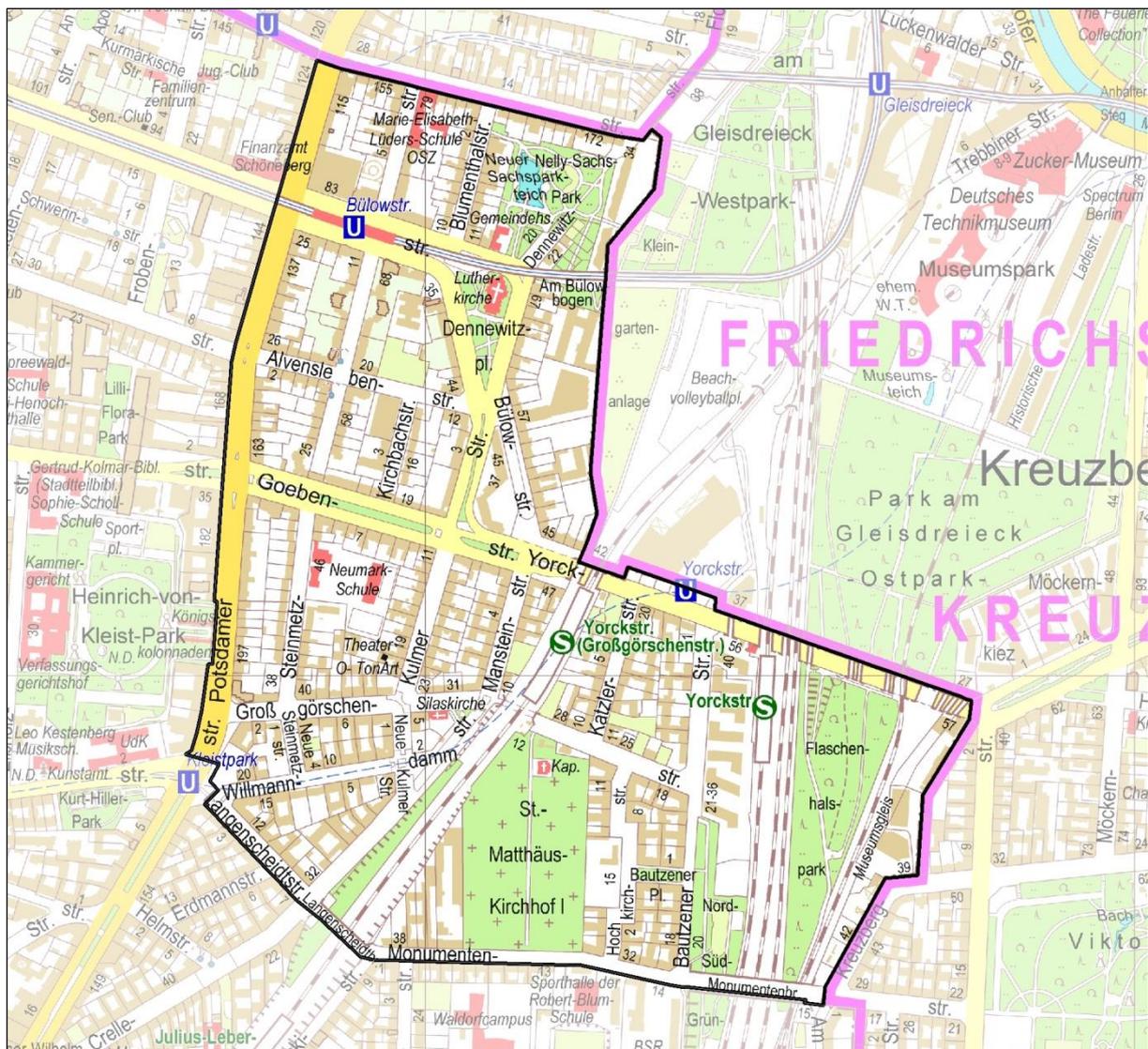
Die Kernindikatoren zum Stand Dezember 2017 zeigen für den PLR auffällige Werte in Bezug auf:

- eine erhöhte Relation der Wohnungsverkäufe zu den Bestandwohnungen,
- und einen vergleichsweise geringen Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Einwohner_innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren.

Im MSS 2017 wies der PLR den Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2+/- (mittel / stabil) auf.

1.5 Dennewitzplatz

Abbildung 6: Ausschnitt PLR 07010104. Quelle: BK10 (2019), GeoVerm BA-TS



Der Planungsraum Dennewitzplatz liegt an der östlichen Spitze Schönebergs. Nördlich endet der PLR an der Kurfürstenstraße und der Bezirksgrenze zu Tiergarten, südlich reicht der PLR bis an die Langenscheidtstraße / Monumentenstraße. Die westliche Grenze des PLR bildet die Potsdamer Straße, östlich reicht der PLR bis an die Bezirksgrenze zu Friedrichshain-Kreuzberg, die entlang der Yorkstraße und Kreuzbergstraße verläuft. Die Siedlungsstruktur des PLR ist homogen durch verdichtete Blockrandbebauung geprägt. Der PLR umfasst eine Fläche von rund 83 Hektar und gehört zu den kleineren PLR des Bezirks. Die Fläche des PLR wird überwiegend zur Wohnnutzung verwendet. Nördlich der Großgörschenstraße gehört der PLR zum Quartiersmanagementgebiet Schöneberger Norden.

Im Planungsraum befinden sich die Neumark-Grundschule, die Jugendfreizeiteinrichtungen Fresh 30 und Treff 62, das Nachbarschafts- und Familienzentrum Kiezoase, das Kinder- und Familienzentrum Bülowstraße sowie die Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule (kombinierte berufliche Schule im Bereich Sozialwesen). Im PLR liegen fünf öffentliche Grünanlagen (zwei davon reichen über den PLR hinaus) und neun öffentliche Spielplätze (alle gewidmet).

Zum 31.12.2017 waren im PLR 13.682 Personen melderechtlich registriert. In den fünf Jahren zuvor ist die Zahl der Einwohnenden im PLR um 5,2 % (674 Personen) gestiegen.

Die Altersstruktur weist einen auffallend geringen Anteil an Personen im Alter über 65 Jahren auf. Das Durchschnittsalter im Planungsraum liegt bei 39,7 Jahren.

Die Kernindikatoren zum Stand Dezember 2017 zeigen für den PLR auffällige Werte in Bezug auf:

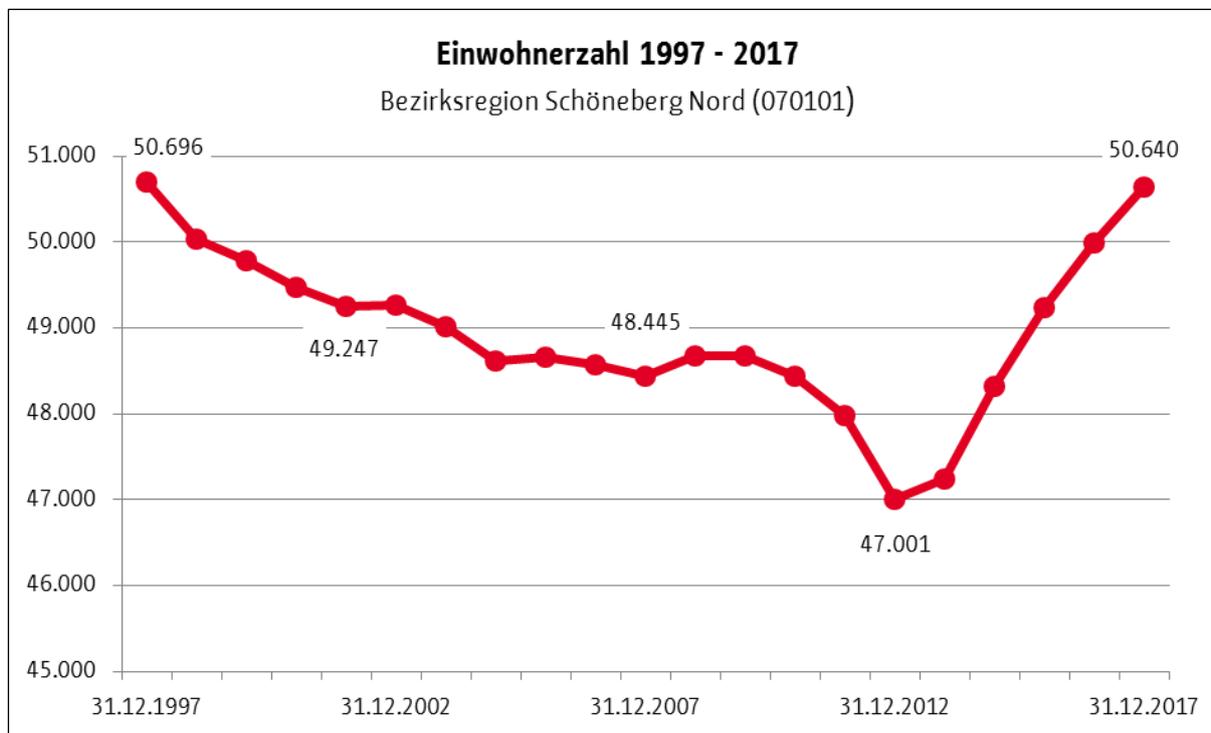
- eine erhöhte Relation der Wohnungsverkäufe zu den Bestandswohnungen,
- vergleichsweise hohe Anteile von Ausländer_innen und Einwohner_innen mit Migrationshintergrund,
- einen negativen Wanderungssaldo der unter 6-Jährigen,
- einen vergleichsweise geringen Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Einwohner_innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren,
- einen erhöhten Anteil von Arbeitslosen nach SGB II und III an den Einwohner_innen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren,
- einen erhöhten Anteil von Arbeitslosen nach SGB II und III unter 25 Jahren an Einwohner_innen der Altersgruppe
- einen erhöhten Anteil von Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II an den Einwohner_innen unter 65 Jahre,
- einen erhöhten Anteil von Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II unter 15 Jahren an Einwohner_innen unter 15 Jahren,
- und einem auffallend hohen Anteil von Empfänger_innen von Grundsicherung nach SGB XII an den Einwohner_innen im Alter von 65 und mehr Jahren.

Im MSS 2017 wies der PLR den Gesamtindex Soziale Ungleichheit 3+/- (niedrig / stabil) auf.

2 Demografische Struktur und Entwicklung

2.1 Entwicklung der Einwohnerzahl

Abbildung 7: Entwicklung Einwohnerzahl BZR 070101 von 31.12.1997 - 31.12.2017. Quelle: AfS



2.1.1 Ist-Stand und Entwicklung

Die Einwohnerzahl ist in der Bezirksregion Schöneberg Nord sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor stärker gestiegen als im Bezirk. Zwischen dem 31.12.2012 und dem 31.12.2017 ist die Einwohnerzahl in der Bezirksregion um 3.639 Personen gewachsen.

Tabelle 1: Einwohnerregisterstatistik, Stand: 31.12.2017. Quelle: AfS

LOR-ID	LOR-Name	EW	Veränderung Vorjahr (%)	Veränderung 5 Jahre (%)	Veränderung Vorjahr (abs.)	Veränderung 5 Jahre (abs.)
07010101	Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz	9.964	-1,6	8,2	-166	751
07010102	Nollendorfplatz	16.505	3,8	9,8	598	1.468
07010103	Barbarossaplatz	10.489	2,3	7,7	232	746
07010104	Dennewitzplatz	13.682	-0,1	5,2	-19	674
070101	Schöneberg Nord	50.640	1,3	7,7	645	3.639
07	Tempelhof-Schöneberg	348.739	0,8	6,2	2.631	20.311

2.1.2 Planungsräume

Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen die Planungsräume Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz und Dennewitzplatz geringfügige Rückgänge der Einwohnerzahl. In den Planungsräumen Nollendorfplatz und Barbarossaplatz ist hingegen im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Einwohnerzahl feststellbar. Im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor ist die Einwohnerzahl in allen vier Planungsräumen der Bezirksregion Schöneberg Nord gewachsen. Der Planungsraum Dennewitzplatz weist ein etwas geringeres Wachstum auf als die anderen drei Planungsräume in der Bezirksregion. Sowohl prozentual als auch in absoluten Zahlen weist der PLR Nollendorfplatz das stärkste Wachstum innerhalb der Bezirksregion Schöneberg Nord auf.

2.2 Altersstruktur

Tabelle 2: DB1 (Durchschnittsalter), KID B1 und B2, Stand: 31.12.2017. Quelle: AfS

LOR-ID	DB1	DB1 t-5	B1 abs.	B1 (%)	B1 t-5	B2 abs.	B2 (%)	B2 t-5
07010101	46,6	-0,6	1.134	11,4	0,8	2.275	22,8	0,9
07010102	41,8	0,2	2.440	14,8	0,3	2.576	15,6	1,3
07010103	42,7	0,2	1.483	14,1	-0,2	1.716	16,4	1,9
07010104	40,0	1,0	2.123	15,5	-0,8	1.659	12,1	1,0
070101	42,4	0,2	7.180	14,2	0,0	8.226	16,2	1,3
07	44,0	-0,1	52.870	15,2	0,5	72.820	20,9	0,6
BERLIN	42,7	-0,1	588.320	15,8	1,0	709.173	19,1	0,1

2.2.1 Ist-Stand

Das Durchschnittsalter (DB1) in der Bezirksregion Schöneberg Nord liegt um 1,6 Jahre unter dem bezirklichen und um 0,3 Jahre unter dem gesamtstädtischen Vergleichswert. Im Vergleich der Bezirksregionen in Tempelhof-Schöneberg weist die BZR Schöneberg Nord das zweitniedrigste Durchschnittsalter auf.

Der Anteil der unter 18-Jährigen an den Einwohner_innen (B1) in der BZR Schöneberg Nord ist mit 14,2% deutlich geringer als der bezirkliche und der gesamtstädtische Vergleichswert (Aufmerksamkeitsstufe 1 im bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleich).

Der Anteil der 65-Jährigen und Älteren an den Einwohner_innen (B2) liegt in der BZR Schöneberg Nord mit 16,2% deutlich unter dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert (Aufmerksamkeitsstufe 1 im bezirklichen und im gesamtstädtischen Vergleich).

2.2.2 Entwicklung

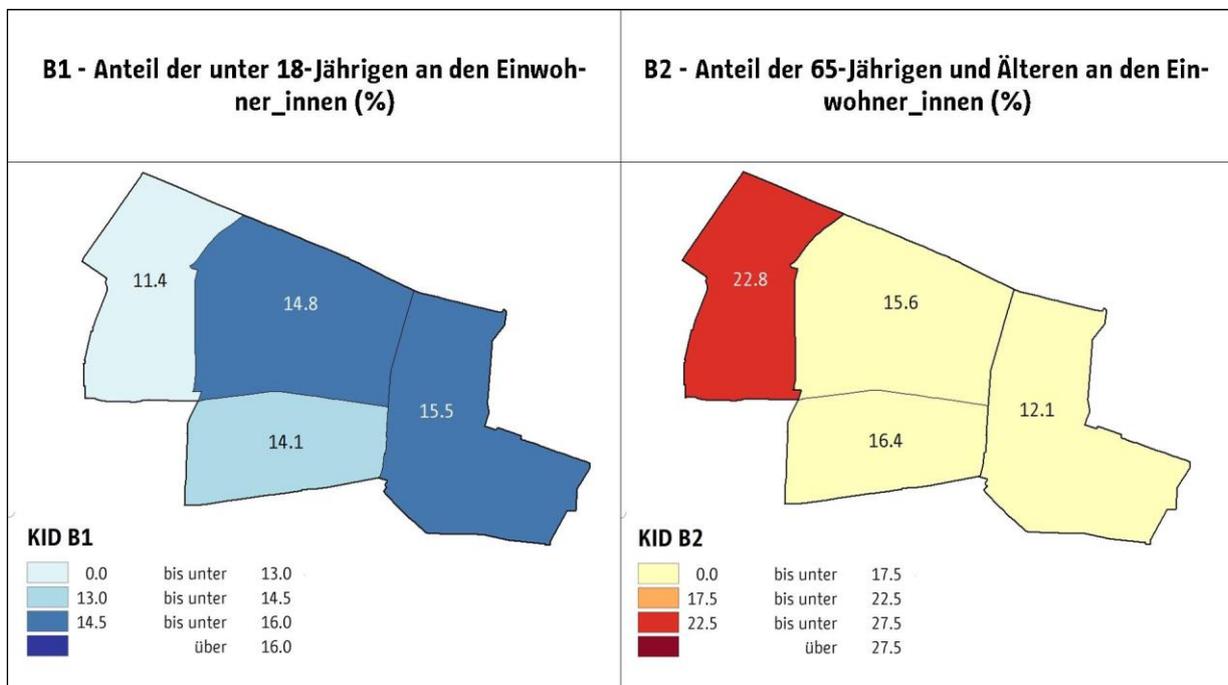
Das Durchschnittsalter (DB1) ist in den vergangenen fünf Jahren in der BZR Schöneberg Nord um 0,2 Jahre gestiegen, im Bezirk und im Land Berlin ist hingegen ein Absinken um 0,1 Jahre in diesem Zeitraum zu beobachten.

Der Anteil der unter 18-Jährigen an den Einwohner_innen (B1) in der Bezirksregion Schöneberg Nord ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, aber im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor konstant geblieben (in der zweiten Nachkommastelle versteckt sich ein minimales Absinken). Die Bezirksregion weist somit eine andere Entwicklung auf als der Gesamtbezirk (+0,5 %-Punkte in den vergangenen fünf Jahren). Die absolute Zahl der Personen in dieser Altersgruppe in der Bezirksregion hat sich jedoch in den vergangenen fünf Jahren um 504 Personen erhöht.

Der Anteil der 65-Jährigen und Älteren an den Einwohner_innen (B2) in der Bezirksregion Schöneberg Nord ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor ist der Anteilswert um 1,3 %-Punkte gestiegen. Somit ist dieser Indikatorwert in der Bezirksregion Schöneberg Nord deutlich stärker gestiegen als im Bezirk (+0,6 %-Punkte). Die absolute Zahl der Personen in dieser Altersgruppe in der Bezirksregion Schöneberg Nord ist in den vergangenen fünf Jahren um 1.196 Personen gewachsen. Der Zuwachs an Personen in dieser Altersgruppe in absoluten Zahlen ist in der BZR Schöneberg Nord nur minimal geringer als in der BZR Friedenau 1.199 Personen).

2.2.3 Planungsräume

Abbildung 8: KID B1, B2, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS



Das Durchschnittsalter (DB1) differiert zwischen den Planungsräumen in der Bezirksregion Schöneberg Nord um bis zu 6,6 Jahre. Der Planungsraum Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz weist mit 46,6 Jahren ein deutlich höheres Durchschnittsalter auf, als die anderen drei Planungsräume in der Bezirksregion. Im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor, ist das Durchschnittsalter im Planungsraum

Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz um -0,6 Jahre gestiegen, in den anderen drei Planungsräumen jedoch gestiegen. Im Planungsraum Dennewitzplatz liegt mit 40,0 Jahren das geringste Durchschnittsalter der Planungsräume in Schöneberg Nord vor, hier ist das Durchschnittsalter in den vergangenen fünf Jahren um ein Jahr gestiegen. Im Vergleich der Planungsräume im Bezirk ist das, der stärkste Anstieg des Durchschnittsalters in diesem Zeitraum.

Der Anteil der unter 18-Jährigen an den Einwohner_innen (B1) differiert zwischen den Planungsräumen in der Bezirksregion Schöneberg Nord um bis zu 4,1%-Punkte. Mit 11,4% ist der Indikatorwert im PLR Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz deutlich niedriger als in den anderen Planungsräumen in der Bezirksregion. Kein Planungsraum in Tempelhof-Schöneberg weist einen geringeren Anteilswert an unter 18-Jährigen auf als dieser Planungsraum. Im Planungsraum Dennewitzplatz liegt der Anteil der unter 18-Jährigen über dem bezirklichen Vergleichswert. In den vergangenen fünf Jahren ist der Indikatorwert im Planungsraum Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz und im Planungsraum Nollendorfplatz gestiegen, in den beiden anderen Planungsräumen hingegen gesunken. In absoluten Zahlen verzeichnen alle vier Planungsräume in diesem Zeitraum einen Zuwachs an unter 18-Jährigen, allerdings ist dieser Zuwachs im PLR Dennewitzplatz nur marginal. Rund die Hälfte des absoluten Zuwachses an unter 18-Jährigen in der Bezirksregion Schöneberg Nord geht auf den Zuwachs im PLR Nollendorfplatz zurück (siehe Tabelle 23).

Der Anteil der 65-Jährigen und Älteren an den Einwohner_innen (B2) unterscheidet sich zwischen den Planungsräumen in der Bezirksregion Schöneberg Nord um bis zu 10,7 %-Punkte. Der PLR Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz weist einen Anteil an Einwohner_innen im Alter von 65 Jahren und mehr auf, der über dem bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleichswert liegt. In den anderen drei Planungsräumen in der Bezirksregion liegt der Anteil der Einwohner_innen in dieser Altersgruppe deutlich unter den Vergleichswerten. In allen Planungsräumen in der Bezirksregion ist der Anteil der 65-Jährigen und Älteren in den vergangenen fünf Jahren gestiegen, im PLR Barbarossaplatz ist ein stärkerer Anstieg des Anteilswertes zu beobachten als in den anderen drei Planungsräumen in der Bezirksregion Schöneberg Nord. In absoluten Zahlen ist die Altersgruppe in allen vier Planungsräumen gewachsen, mehr als ein Drittel des absoluten Zuwachses geht auf die Entwicklung der Personenzahl dieser Altersgruppe im Planungsraum Nollendorfplatz zurück (siehe Tabelle 26).

2.3 Einwohner_innen mit Migrationshintergrund

Tabelle 3: KID T3, T4, Stand: 2017. Quelle: AfS

KID	Indikator / Merkmal	absolut	Indikatorwert	t-5	t-5 abs.	BEZ (%)	BER (%)
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW (%)	25.825	51,0	•	•	36,0	32,5
T4	Anteil der Ausländer_innen an allen EW (%)	15.939	31,5	4,4	3.228	19,6	19,2

2.3.1 Ist-Stand

Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an den Einwohner_innen (T3) liegt in der Bezirksregion Schöneberg Nord mit 51,0% deutlich über dem bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleichswert (Aufmerksamkeitsstufe 3 im bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleich). In keiner Bezirksregion in Tempelhof-Schöneberg liegt ein höherer Anteilswert vor.

Der Anteil der Ausländer_innen an den Einwohner_innen (T4) liegt in der Bezirksregion Schöneberg Nord bei 31,5% und ist deutlich höher als der bezirkliche und der gesamtstädtische Vergleichswert. In keiner Bezirksregion in Tempelhof-Schöneberg liegt ein höherer diesbezüglicher Wert vor (Aufmerksamkeitsstufe 3 im bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleich).

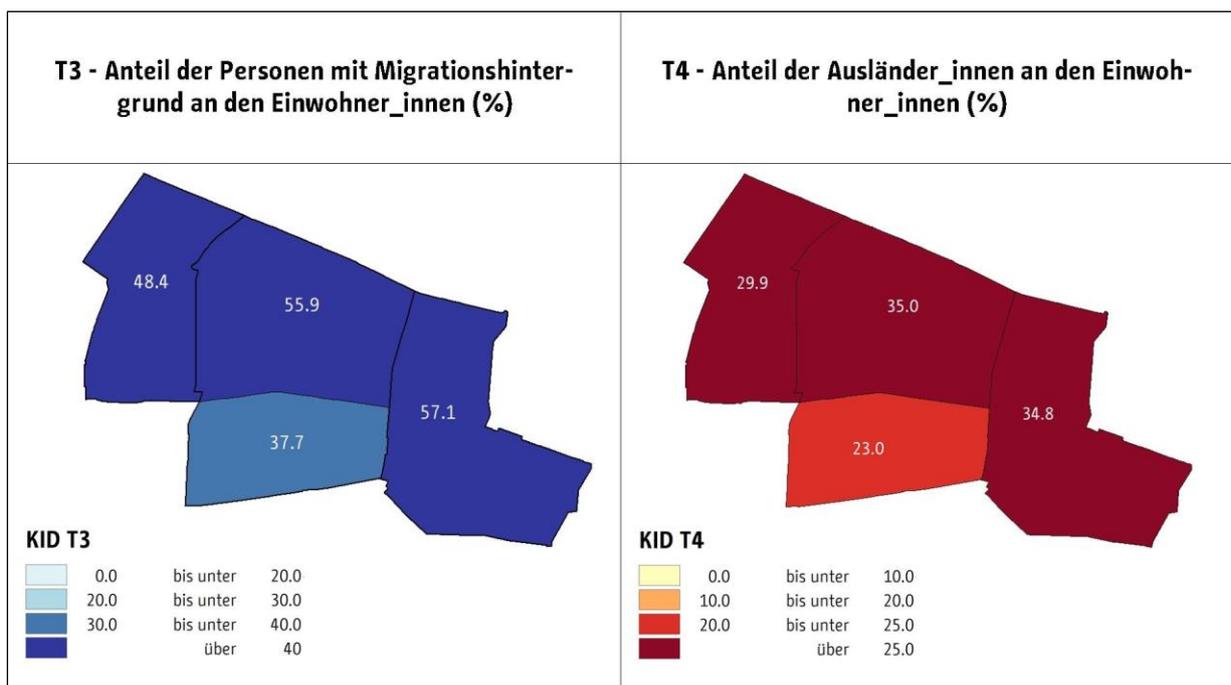
2.3.2 Entwicklung

Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund (T3) ist in der Bezirksregion Schöneberg Nord im Vergleich zum Vorjahr ungefähr im gleichen Maße wie im Bezirk Tempelhof-Schöneberg gestiegen. Die absolute Zahl der Personen mit Migrationshintergrund hat sich im vergangenen Jahr in der Bezirksregion Schöneberg Nord um 756 Personen erhöht. Es liegen aus technischen Gründen keine vergleichbaren Daten zum Stand fünf Jahre zu vor, vor.

Der Anteil der Ausländer_innen an den Einwohner_innen (T4) in der Bezirksregion Schöneberg Nord ist im Vergleich zum Vorjahr ungefähr in gleichem Maße gestiegen wie im Bezirk und im Land Berlin. Im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor ist der Anteilswert in der Bezirksregion um 4,4 %-Punkte gestiegen, im Bezirk ist der Anstieg in etwas geringerem Maß, im Land Berlin in etwas stärkerem Maße in diesem Zeitraum zu beobachten. In absoluten Zahlen ist die Zahl der Ausländer_innen in der Bezirksregion in den vergangenen fünf Jahren um 3.228 Personen gestiegen.

2.3.3 Planungsräume

Abbildung 9: KID T3, T4, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS



Der Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an den Einwohner_innen (T3) unterscheidet sich zwischen den Planungsräumen in der Bezirksregion Schöneberg Nord um bis zu 19,4 %-Punkte. Der PLR Barbarossaplatz weist mit 37,7% einen deutlich geringeren Anteil auf als die anderen drei Planungsräume in der Bezirksregion. Die Planungsräume Nollendorfplatz und Dennewitzplatz verzeichnen die höchsten Anteile an Personen mit Migrationshintergrund an den Einwohner_innen im Vergleich der Planungsräume im Bezirk Tempelhof-Schöneberg (siehe Tabelle 25).

Der Anteil der Ausländer_innen an den Einwohner_innen (T4) unterscheidet sich um bis zu 12,0 %-Punkte zwischen den Planungsräumen in der Bezirksregion Schöneberg Nord, auch bei diesem Indikator weist der Planungsraum Barbarossaplatz einen deutlich geringeren Anteilswert auf als die anderen drei Planungsräume in der Bezirksregion Schöneberg Nord. Im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor ist der Anteil der Ausländer_innen an den Einwohner_innen in allen vier Planungsräumen gestiegen, im Planungsraum Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz ist der Anteilswert deutlich stärker gestiegen als in den anderen drei Planungsräumen in der Bezirksregion. In absoluten Zahlen ist die Zahl der Ausländer_innen auch in allen vier Planungsräumen gestiegen, rund 40% des Zuwachses ist durch den Zuwachs an Ausländer_innen im PLR Nollendorfplatz bedingt (siehe Tabelle 26).

2.4 Wanderungen

Tabelle 4: KID C2, C3, T5, Stand: 2017. Quelle: AFS

KID	Indikator / Merkmal	absolut	Indikatorwert	t-1	t-1 abs.	BEZ (%)	BER (%)
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 EW)	486	1,0	-0,3	-194	0,5	0,7
C3	Wanderungssaldo EW unter 6 J. (je 100 EW unter 6 J.)	-11	-0,4	1,0	59	-1,0	-0,8
T5	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 EW)	13.734	27,1	-1,8	-686	25,8	25,7

2.4.1 Ist-Stand

Der Wanderungssaldo je 100 Einwohner_innen (C2) in der Bezirksregion Schöneberg Nord liegt mit 1,0 über dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert (Aufmerksamkeitsstufe 2 im bezirklichen, Durchschnitt im gesamtstädtischen Vergleich). Der Wanderungssaldo der unter 6-Jährigen (C3) ist leicht negativ, der bezirkliche und der gesamtstädtische Vergleichswert sind stärker negativ (Aufmerksamkeitsstufe 1 im bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleich). Das Wanderungsvolumen je 100 Einwohner_innen (T5) liegt über dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert (Durchschnitt im bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleich).

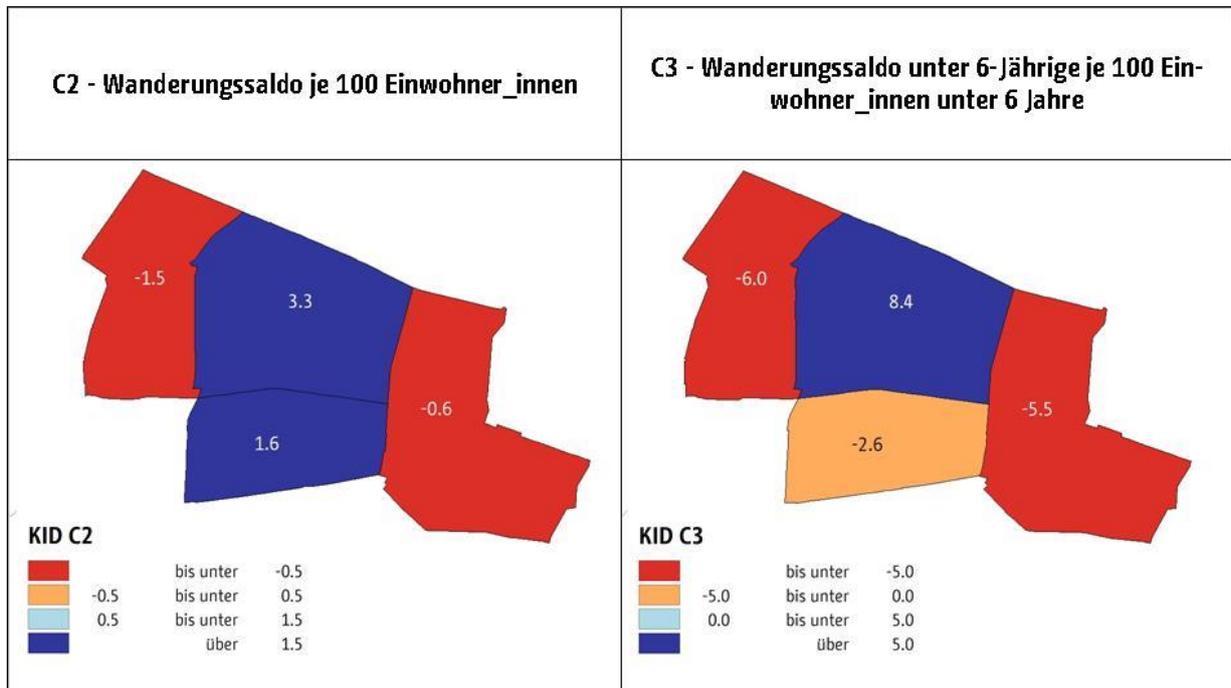
2.4.2 Entwicklung

Der Wanderungssaldo je 100 Einwohner_innen (C2) in der Bezirksregion Schöneberg Nord ist im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Der Wanderungssaldo in der Bezirksregion Schöneberg Nord

ist 2017 geringer als 2015 und 2014. Der Wanderungssaldo der unter 6-Jährigen (C3) in der BZR Schöneberg Nord hat sich im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt (von -1,4 zu -0,4). In 2015 war der Saldowert deutlich positiv, in 2014 positiv, im Vergleich hierzu ist die Entwicklung zum Stand 2017 negativ. Das Wanderungsvolumen (T5) hat sich in der Bezirksregion Schöneberg Nord im Vergleich zum Vorjahr etwas verringert. Der aktuelle Wert des Wanderungsvolumens in der Bezirksregion liegt aber über den Vergleichswerten aus 2015 und 2014. Aus technischen Gründen können keine Vergleiche zum Stand fünf Jahre zuvor gezogen werden.

2.4.3 Planungsräume

Abbildung 10: KID C2, C3, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS



Der Wanderungssaldo (C2) weicht zwischen den Planungsräumen in der Bezirksregion Schöneberg Nord um bis zu 4,8 ab. Die PLR Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz und Dennewitzplatz verzeichneten in 2017 negative Saldowerte, die beiden anderen Planungsräume hingegen positive. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Saldowerte in den PLR Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz negativ entwickelt, in den beiden anderen Planungsräumen hingegen positiv (siehe Tabelle 28).

Der Wanderungssaldo der unter 6-Jährigen (C3) unterscheidet sich zwischen den Planungsräumen in der Bezirksregion um bis zu 14,4. Der Saldowert ist im Planungsraum Nollendorfplatz auffallend positiv, in den anderen drei Planungsräumen hingegen negativ. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Wanderungssaldo der unter 6-Jährigen im Planungsraum Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz auffallend negativ entwickelt und im Planungsraum Nollendorfplatz auffallend positiv. In den beiden anderen Planungsräumen sind die auch im Vorjahr negativen Werte noch negativer geworden (siehe Tabelle 29).

Das Wanderungsvolumen (T5) differiert zwischen den Planungsräumen in der Bezirksregion Schöneberg Nord um bis zu 3,7. Das Wanderungsvolumen ist in den PLR Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz und Nollendorfplatz etwas höher als in den beiden anderen Planungsräumen. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Wanderungsvolumen im Planungsraum Barbarossaplatz konstant geblieben und hat sich in den anderen drei Planungsräumen in Schöneberg Nord etwas verringert (siehe Tabelle 30).

2.5 Bevölkerungsprognose

Die Bevölkerungsprognose 2015 – 2030 wird gegenwärtig überarbeitet und aktualisiert.

2.6 Einwohner_innen mit Behinderung

Tabelle 5: Auszug GdB-Statistik BZR 070101, Stand: 31.12.2017. Quelle: LaGeSo

Indikator / Merkmal	absolut	Indikatorwert	t-5	t-5 abs.	Bezirk	Berlin
Anteil der Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) an den Einwohner_innen (%)	8.033	15,9	0,0	559	18,0	k. A.
Anteil der Personen mit einer Schwerbehinderung (GdB >50) an den Einwohner_innen (%)	5.761	11,4	0,0	420	12,1	k. A.

2.6.1 Ist-Stand

In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegt der Anteil der Personen mit einem Grad der Behinderung unter dem bezirklichen Vergleichswert. Ebenso liegt der Anteil der Personen mit einer Schwerbehinderung unterhalb des bezirklichen Vergleichswertes.

2.6.2 Entwicklung

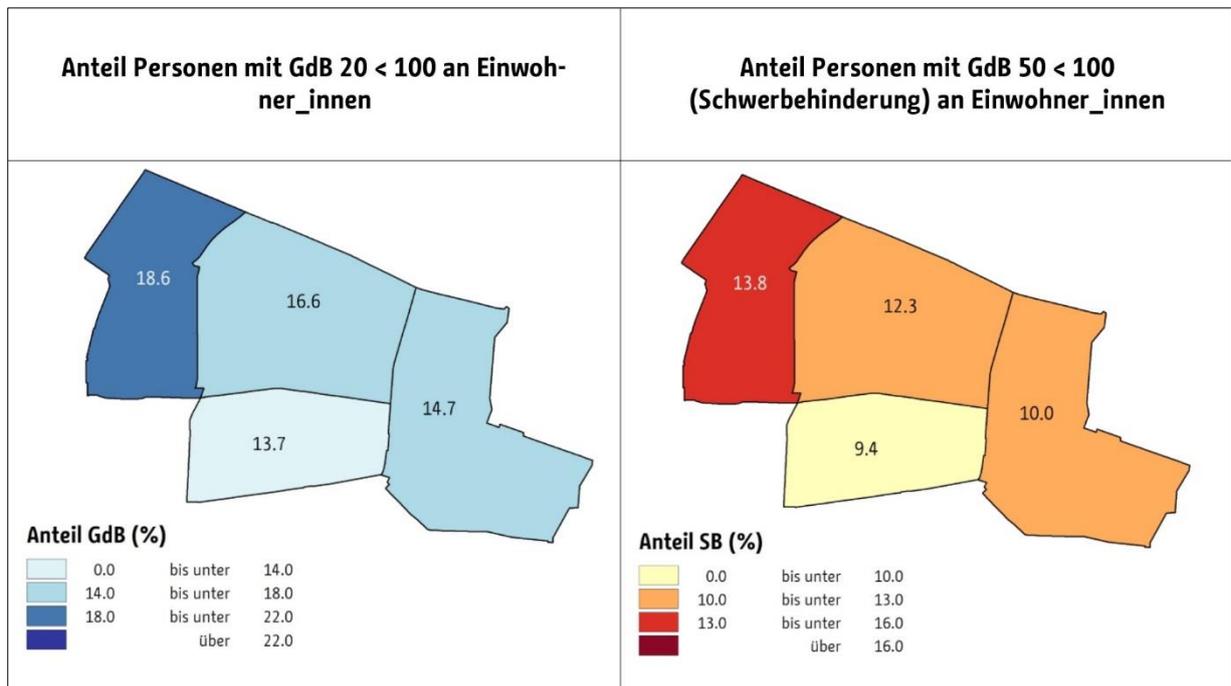
Die Zahl der Personen mit einem Grad der Behinderung und die Zahl der Personen mit einer Schwerbehinderung haben sie in der Bezirksregion Schöneberg Nord im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Da aber im Vergleich die Einwohnerzahl stärker gewachsen ist als die Zahl der Personen mit einem Grad der Behinderung bzw. mit einer Schwerbehinderung ist der Anteilswert minimal zurückgegangen bzw. unverändert. Auch im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor sind die Anteile der Personen mit einem Grad der Behinderung bzw. mit einer Schwerbehinderung unverändert geblieben, die absolute Zahl der Personen mit einem Grad der Behinderung bzw. mit einer Schwerbehinderung hat sich in diesem Zeitraum in der Bezirksregion Schöneberg Nord jedoch erhöht.

2.6.3 Planungsräume

Die Anteilswerte der Personen mit einem Grad der Behinderung an den Einwohner_innen schwanken zwischen den Planungsräumen der Bezirksregion Schöneberg Nord um bis zu 4,9 %-Punkte, der Anteil der Personen mit einer Schwerbehinderung variiert in der Bezirksregion um bis zu 4,4 %-Punkte.

Im Planungsraum Nollendorfplatz liegt sowohl der Anteil der Personen mit einem Grad der Behinderung als auch der Anteil von Personen mit einer Schwerbehinderung über dem bezirklichen Vergleichswert. Der Planungsraum Barbarossaplatz weist unter den Planungsräumen in der Bezirksregion Schöneberg Nord den geringsten Anteil an Personen mit einem Grad der Behinderung und an Personen mit einer Schwerbehinderung auf. In allen vier Planungsräumen ist sowohl die Zahl der Personen mit einem Grad der Behinderung als auch die Zahl der Personen mit einer Schwerbehinderung in den vergangenen fünf Jahren leicht gestiegen. Die Anteilswerte in den haben sich aufgrund von Zuzug zum Teil negativ entwickelt, auch wenn die absolute Zahl der berücksichtigten Personen gewachsen ist (siehe Tabelle 38 und Tabelle 39).

Abbildung 11: Grad der Behinderung / Schwerbehinderung, PLR 070101, Stand: 31.12.2017. Quelle: LaGeSo



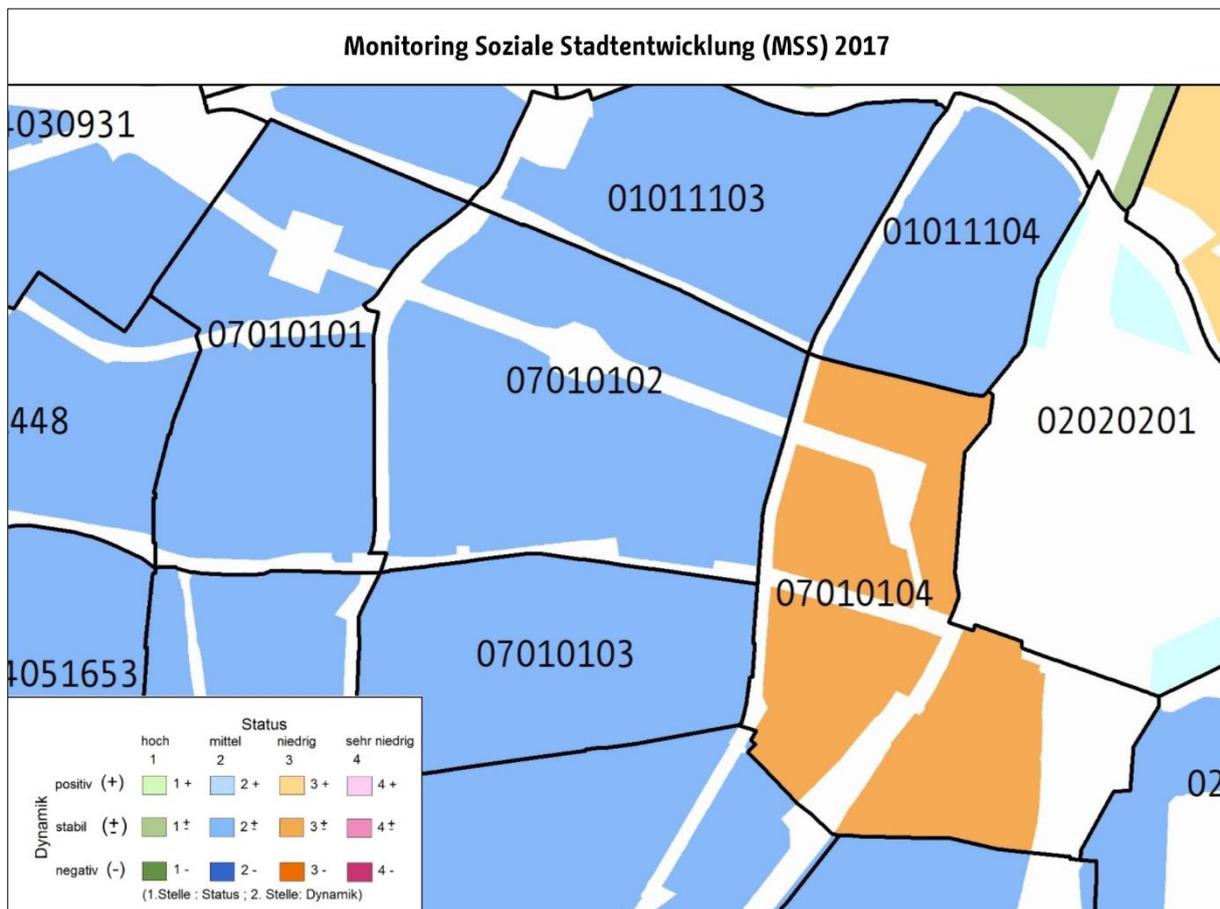
3 Soziale Situation

3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung

3.1.1 Ist-Stand

Im Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2017 weisen drei Planungsräume der Bezirksregion Schöneberg Nord den Status-Index *mittel* und den Dynamik-Index *stabil* auf (2+/-). Der Planungsraum Dennewitzplatz weist den Status-Index *niedrig* und den Dynamik-Index *stabil* auf (3+/-). Im Vergleich zum Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2017 gibt es keine Unterschiede im Status-/Dynamik-Index der Planungsräume in der Bezirksregion. In der Berechnung des Gesamtindex Soziale Ungleichheit auf Bezirksregionenebene weist die Bezirksregion Schöneberg Nord den Gesamtindex *mittel / stabil* (2+/-) auf.

Abbildung 12: MSS2017 Ausschnitt 070101. Quelle: Geoportal Berlin



3.1.2 Entwicklung

Im Vergleich zum Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2015 gibt es keine Unterschiede im Status-/Dynamik-Index der Planungsräume in der Bezirksregion. Auch auf der Ebene der Bezirksregion berechnete Status-/Dynamik-Index hat sich zwischen dem MSS 2015 und dem MSS 2017 in der Bezirksregion Schöneberg Nord nicht verändert.

3.2 Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

Tabelle 6: KID D1, D2, Stand: 2017. Quelle: AfS

KID	Indikator / Merkmal	absolut	Indikatorwert	t-5	t-5 abs.	BEZ (%)	BER (%)
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahren (%)	16.215	44,6	4,8	2.510	51,3	52,8
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an EW im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2.466	6,8	-1,8	-478	6,0	6,3

3.2.1 Ist-Stand

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an den Einwohner_innen im Erwerbsalter (D1) liegt in der Bezirksregion Schöneberg Nord deutlich unter dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert, es ist die niedrigste Ausprägung dieses Indikators in den sieben Bezirksregionen von Tempelhof-Schöneberg (Aufmerksamkeitsstufe 3 im bezirklichen und im gesamtstädtischen Vergleich). Der Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und SGB III an den Einwohner_innen im Erwerbsalter ist in der Bezirksregion Schöneberg Nord höher als im Bezirk Tempelhof-Schöneberg und als im Land Berlin. Es ist der höchste Anteilswert zu diesem Indikator in den Bezirksregionen von Tempelhof-Schöneberg (Aufmerksamkeitsstufe 2 im bezirklichen und Durchschnitt im gesamtstädtischen Vergleich).

3.2.2 Entwicklung

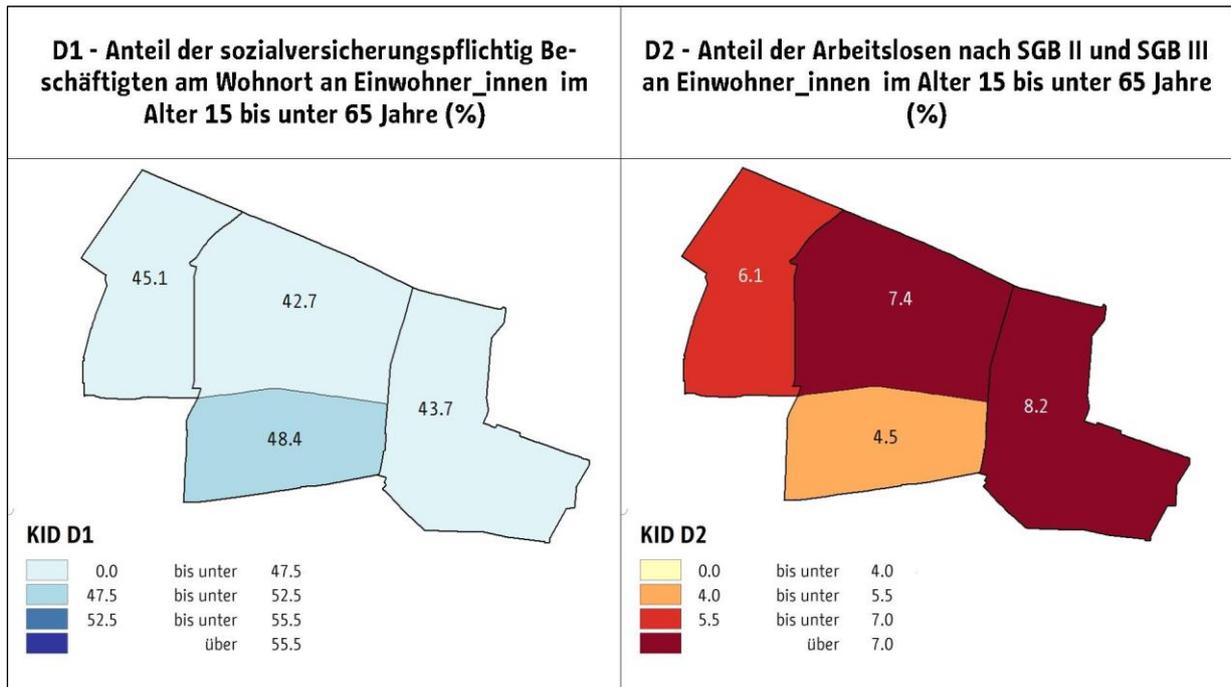
Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (D1) ist in der Bezirksregion Schöneberg Nord im Vergleich zum Vorjahr angestiegen, der Anstieg verlief im gleichen Maße wie in Bezug auf den bezirklichen Vergleichswert. Im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor ist der Anteilswert im Bezirk stärker angestiegen als in der Bezirksregion Schöneberg Nord. Der Anstieg des Anteilswertes ging auch mit einem Anstieg der absoluten Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einher. Der Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und SGB III (D2) ist in der Bezirksregion Schöneberg Nord im Vergleich zum Vorjahr gesunken, allerdings in etwas geringerem Maße als im Bezirk. Im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor ist der Anteilswert in der Bezirksregion Schöneberg Nord etwas stärker zurückgegangen als im Bezirk. Das Absinken des Anteilswertes ging auch mit einem Sinken der absoluten Zahl der Arbeitslosen in der Bezirksregion einher.

3.2.3 Planungsräume

Der Anteilswert der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (D1) schwankt zwischen den Planungsräumen in der Bezirksregion Schöneberg Nord um bis zu 5,7 %-Punkte. Alle vier Planungsräume der Bezirksregion Schöneberg Nord weisen Anteile von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (D1) auf, die unter dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert liegen. Im

Planungsraum Nollendorfplatz liegt der geringste Anteilswert dieses Indikators in den Planungsräumen des Bezirks Tempelhof-Schöneberg vor, der Planungsraum Dennewitzplatz weist den zweiniedrigsten Wert im Bezirk auf. In allen vier Planungsräumen der Bezirksregion ist der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor gestiegen. Der Planungsraum Dennewitzplatz weist hierbei einen stärkeren Anstieg auf als die anderen drei Planungsräume in der Bezirksregion (siehe Tabelle 31).

Abbildung 13: KID D1, D2, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS



Der Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und SGB III (D2) schwankt zwischen den Planungsräumen der Bezirksregion Schöneberg Nord um bis zu 3,7%-Punkte. Im Planungsraum Barbarossaplatz ist der Anteilswert deutlich geringer als in den drei anderen Planungsräumen. Im Vergleich zum Vorjahresstand ist der Anteilswert im Planungsraum Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz leicht gestiegen, in den anderen drei Planungsräumen aber zurückgegangen. Der Planungsraum Barbarossaplatz weist einen stärkeren diesbezüglichen Rückgang auf. Im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor weisen alle vier Planungsräume einen Rückgang des Anteilswertes auf, hierbei ist der Rückgang im Planungsraum Dennewitzplatz am stärksten zu erkennen. In den Planungsräumen Barbarossaplatz und Dennewitzplatz ist der Rückgang des Anteils der Arbeitslosen in den vergangenen fünf Jahren höher als im Bezirk insgesamt (siehe Tabelle 32).

3.3 Transferleistungsabhängigkeit

Tabelle 7: KID D4, Stand: 2017. Quelle: AfS

KID	Indikator / Merkmal	absolut	Indikatorwert	t-5	t-5 abs.	BEZ (%)	BER (%)
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 65 Jahre (%)	8.484	20,0	-	-	17,2	18,0

3.3.1 Ist-Stand

Der Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II an den Einwohner_innen unter 65 Jahren (D4) ist in der Bezirksregion Schöneberg Nord höher als im Bezirk und im Land Berlin (Aufmerksamkeitsstufe 2 im bezirklichen und Durchschnitt im gesamtstädtischen Vergleich). Es ist der zweithöchste Anteilswert aller sieben Bezirksregionen in Tempelhof-Schöneberg. Absolut ist die Anzahl der Personen in Bedarfsgemeinschaften in der Bezirksregion Schöneberg Nord die zweithöchste der sieben Bezirksregionen in Tempelhof-Schöneberg.

3.3.2 Entwicklung

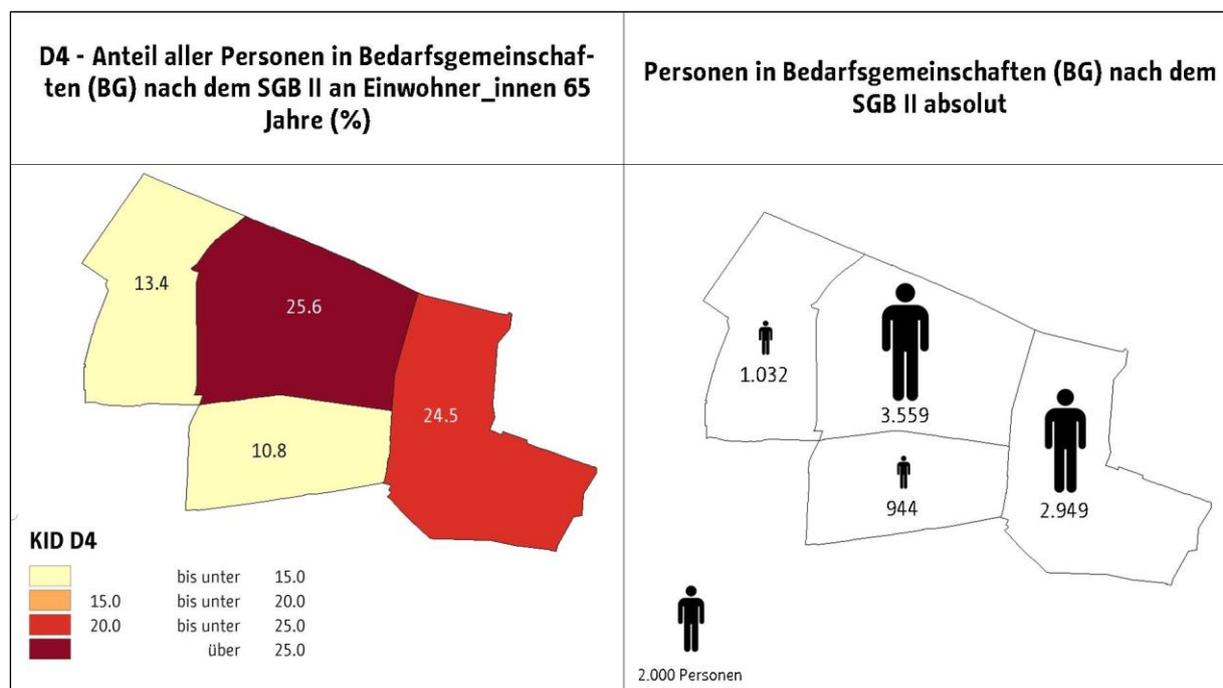
In der Bezirksregion Schöneberg Nord ist der Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II (D4) im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Der bezirkliche Vergleichswert ist stärker zurückgegangen als der Indikatorwert in der Bezirksregion Schöneberg Nord. In absoluten Zahlen handelt es sich um einen Rückgang um 10 Personen, der Rückgang des Anteils ist auf ein Ansteigen der Anzahl der Einwohner_innen, die nicht als Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II gelten, zurückzuführen. Aus technischen Gründen können keine Vergleiche zum Stand fünf Jahre zuvor gezogen werden.

3.3.3 Planungsräume

Der Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II (D4) schwankt zwischen den Planungsräumen der Bezirksregion Schöneberg Nord um bis zu 14,8 %-Punkten. In den Planungsräumen Nollendorfplatz und Dennewitzplatz liegt der Anteilswert deutlich über dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert. Im Vergleich zum Vorjahr der Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften in den Planungsräumen Barbarossaplatz und Dennewitzplatz zurückgegangen, was mit einem Absinken der absoluten Zahlen an Personen in Bedarfsgemeinschaften zusammenhängt. In den Planungsräumen Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz und Nollendorfplatz ist hingegen im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg des Anteils und der Anzahl von Personen in Bedarfsgemeinschaften zu beobachten (siehe Tabelle 34).

Die Darstellung zeigt neben den Unterschieden bezüglich das Anteile der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner_innen im Alter unter 65 Jahren auch die Unterschiede der absoluten Größen der jeweiligen Personenmenge in den Planungsräumen, um die Verzerrungen in den relativen Betrachtungen, die durch die unterschiedlichen Einwohnerzahlen der Planungsräume entstehen, auszugleichen.

Abbildung 14: KID D4, Personen in BG absolut. PLR 070404, Stand: 2017. Quelle: AfS



3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Tabelle 8: KID D3, D5, T6, E8, Stand: 2017. Quelle: AfS

KID	Indikator / Merkmal	absolut	Indikatorwert	t-5	t-5 abs.	BEZ (%)	BER (%)
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 J. an EW der Altersgruppe (%)	195	3,8	-0,6	-27	3,6	3,8
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 J. an EW unter 15 J. (%)	2.100	34,7	-	-	28,3	29,6
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den EW unter 18 J. (%)	865	12,0	-	-	12,3	13,0
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohnern im Alter unter 21 Jahren (%)	210	2,4	-0,3	-7	3,4	3,2

3.4.1 Ist-Stand

Der Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III unter 25 Jahren (D3) liegt in der Bezirksregion Schöneberg Nord etwas über dem bezirklichen und auf der Höhe des gesamtstädtischen Vergleichswerts (Durchschnitt im bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleich). Der Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren (D5) liegt in der Bezirksregion Schöneberg Nord über dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert (Aufmerksamkeitsstufe 2 im bezirklichen und Durchschnitt im gesamtstädtischen Vergleich). Der Anteil der minderjährigen unverheira-

teten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner_innen unter 18 Jahren (T6) liegt in der Bezirksregion unter dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert (Durchschnitt im bezirklichen und im gesamtstädtischen Vergleich). Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Hilfen zur Erziehung (E8) liegt in der Bezirksregion unter dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert (der Indikator E8 wird nicht mit Aufmerksamkeitsstufen versehen).

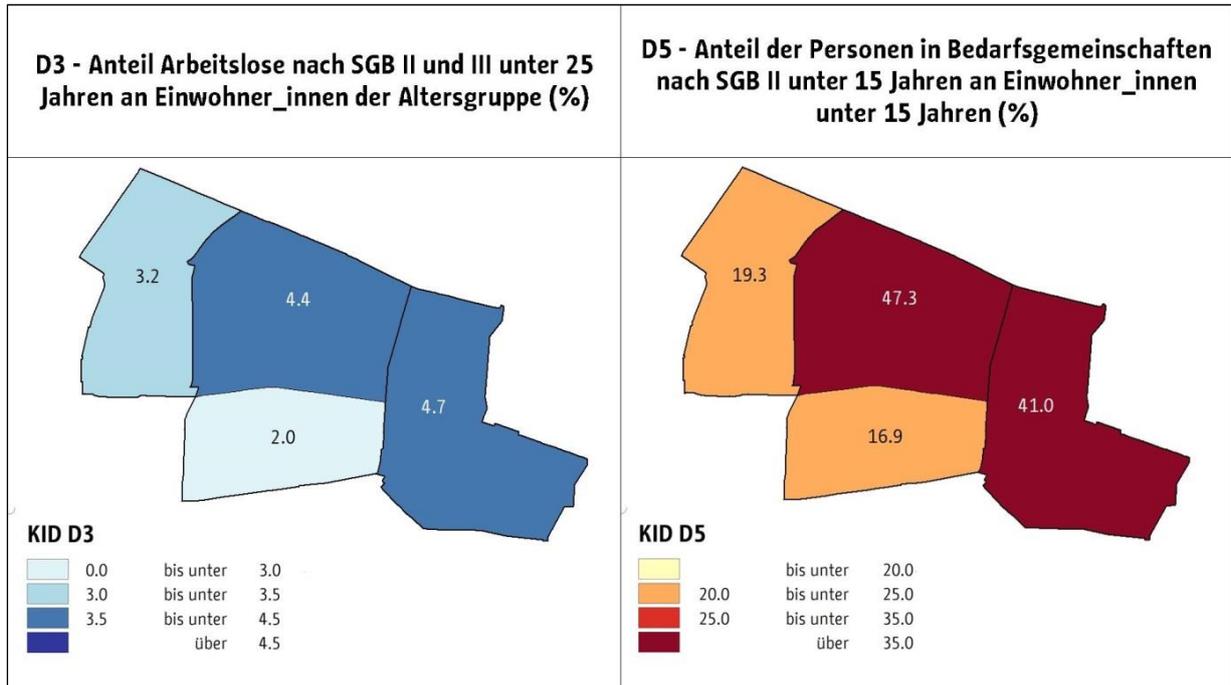
3.4.2 Entwicklung

Der Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und III unter 25 Jahren (D3) hat sich im Vergleich zum Vorjahr in der Bezirksregion Schöneberg Nord leicht verringert, während er im Bezirk minimal gestiegen ist. Im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor ist der Anteilswert in der Bezirksregion gesunken, aber in geringerem Maße als im Bezirk. Die Entwicklung des Indikatorwertes ist durch geringfügige Rückgänge der absoluten Zahlen der Arbeitslosen unter 25-Jährigen begründet. Der Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II unter 15 Jahren (D5) hat sich im Vergleich zum Vorjahr in der Bezirksregion erhöht, während er im Bezirk zurückgegangen ist. Es ist der höchste Anstieg dieses Indikatorwertes im Vergleich zum Vorjahr in den Bezirksregionen von Tempelhof-Schöneberg. Der Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften (T6) hat sich in der Bezirksregion im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, während er im Bezirk leicht gesunken ist. Zu den Indikatoren D5 und T6 ist kein Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor möglich. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Hilfen zur Erziehung (E8) ist in der Bezirksregion im Vergleich zum Vorjahr stärker zurückgegangen als im Bezirk. Im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor ist der Anteilswert in der Bezirksregion zurückgegangen, im Bezirk aber leicht gestiegen.

3.4.3 Planungsräume

Der Anteil der Arbeitslosen nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren (D3) schwankt zwischen den Planungsräumen der Bezirksregion Schöneberg Nord um bis zu 2,7 %-Punkte. Die Planungsräume Nollendorfplatz und Dennewitzplatz weisen Anteile auf, die über dem bezirklichen Vergleichswert liegen. Der Anteilswert ist im Vergleich zum Vorjahr in den Planungsräumen Barbarossaplatz und Dennewitzplatz zurückgegangen und in den beiden anderen Planungsräumen der Bezirksregion leicht gestiegen, im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor hat sich der Anteilswert im Planungsraum Nollendorfplatz leicht erhöht und ist in den anderen Planungsräumen zurückgegangen (siehe Tabelle 33). Der Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren (D5) unterscheidet sich zwischen den Planungsräumen in der Bezirksregion um bis zu 30,4 %-Punkte. Der Anteilswert liegt in den Planungsräumen deutlich über dem bezirklichen Vergleichswert und deutlich über den Ausprägungen in den beiden anderen Planungsräumen. In den Planungsräumen Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz ist der Anteilswert im Vergleich zum Vorjahr auffallend stark gestiegen, in den beiden anderen Planungsräumen hingegen zurückgegangen (siehe Tabelle 35).

Abbildung 15: KID D3, D5. PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS



Der Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften (T6) schwankt zwischen den Planungsräumen in der Bezirksregion Schöneberg Nord um bis zu 7,9 %-Punkte. Die Planungsräume Nollendorfplatz und Dennewitzplatz weisen Anteilswerte über dem bezirklichen Vergleichswert auf, in den beiden anderen Planungsräumen sind die Anteilswerte deutlich geringer. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteilswert in den Planungsräumen Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz und Dennewitzplatz gestiegen und in den beiden anderen Planungsräumen in der Bezirksregion gesunken (siehe Tabelle 37). Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Hilfen zur Erziehung (E8) wird nicht auf der Ebene der Planungsräume ausgewertet.

3.5 Soziale Situation von Senior_innen

Tabelle 9: KID D6, Stand: 2017. Quelle: AfS

KID	Indikator / Merkmal	absolut	Indikatorwert	t-5	t-5 abs.	BEZ (%)	BER (%)
D6	Anteil Empfänger_innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 J. und mehr an EW dieser Altersgruppe (%)	1.389	16,9	1,2	277	7,0	5,7

3.5.1 Ist-Stand

Der Anteil der Empfänger_innen von Grundsicherung im Alter nach SGB XII (D6) ist in der Bezirksregion Schöneberg Nord höher als allen anderen Bezirksregionen in Tempelhof-Schöneberg. Auch in absoluten Zahlen lebt die größte Anzahl an Empfänger_innen in der Bezirksregion Schöneberg Nord.

In Schöneberg Nord ist zudem der Anteil der Ausländer_innen an den Einwohner_innen im Alter von 65 Jahren und mehr deutlich höher als in den anderen Bezirksregionen in Tempelhof-Schöneberg. Der Anteil der Empfänger_innen von Grundsicherung im Alter ist bei den ausländischen Einwohner_innen zudem deutlich höher als der Indikatorwert (der Indikator D6 wird nicht mit Aufmerksamkeitsstufen versehen).

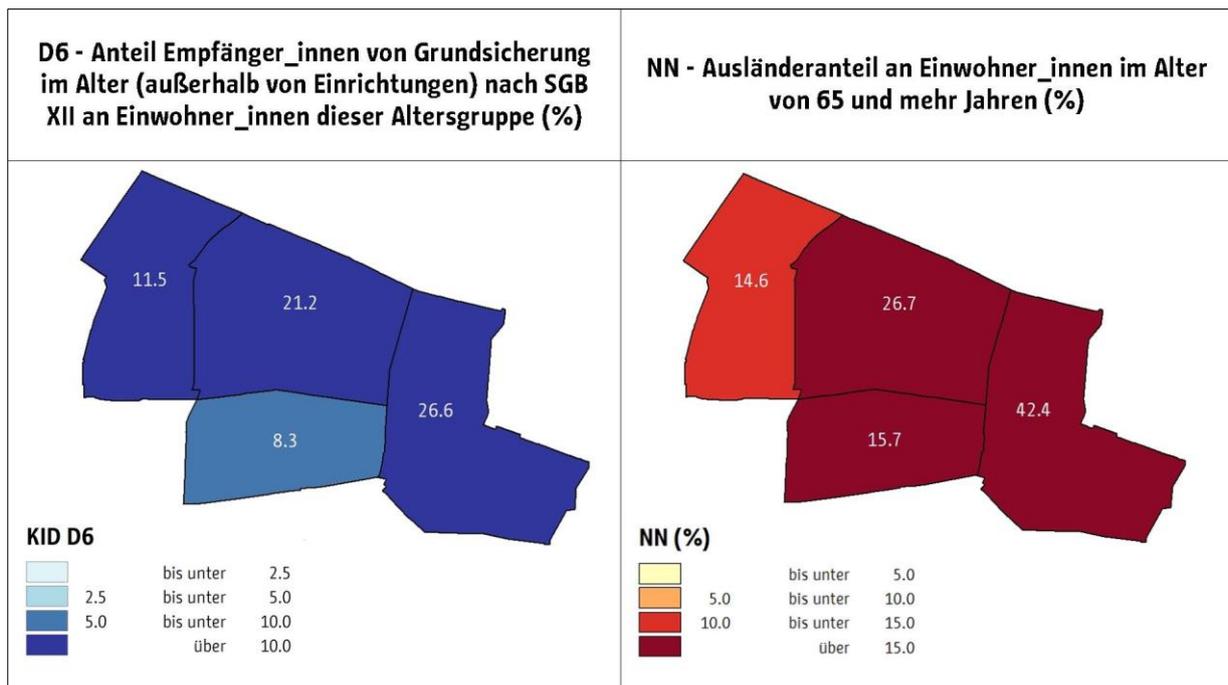
3.5.2 Entwicklung

Der Anteil der Empfänger_innen von Grundsicherung im Alter nach SGB XII (D6) ist in der Bezirksregion Schöneberg Nord im Vergleich zum Vorjahr minimal geringer gestiegen als im Bezirk und im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor etwas stärker gestiegen als im Bezirk. Die Anteilserhöhungen gehen auf einen Anstieg der absoluten Zahlen der Empfänger_innen zurück.

3.5.3 Planungsräume

Der Anteil der Empfänger_innen von Grundsicherung im Alter nach SGB XII (D6) schwankt zwischen den Planungsräumen der Bezirksregion Schöneberg Nord um bis zu 18,3%. In keiner anderen Bezirksregion in Tempelhof-Schöneberg ist die Streuung zwischen den Planungsräumen bei diesem Indikator so hoch. In allen Planungsräumen der Bezirksregion liegt der Anteilswert über dem bezirklichen Vergleichswert. Die Planungsräume Nollendorfplatz und Dennewitzplatz weisen die höchsten Anteile an Empfänger_innen von Grundsicherung im Alter aller Planungsräume des Bezirks auf. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Anteilswerte in den Planungsräumen Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz und Nollendorfplatz etwas erhöht, im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor ist der Anteilswert in allen vier Planungsräumen gestiegen, bis auf den Planungsraum Nollendorfplatz stärker als der bezirkliche Vergleichswert (siehe Tabelle 36).

Abbildung 16: KID D6, Ausländeranteil EW 65 J. und mehr, Stand: 2017. Quelle: AFS



4 Bildungssituation

4.1 Vorschulische Bildung

Tabelle 10: KID A6, E1, Stand: 2017. Quelle: AFS

KID	Indikator / Merkmal	absolut	Indikatorwert	t-5	t-5 abs.	BEZ (%)	BER (%)
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 J.(%)	1.730	58,5	-2,4	118	63,1	63,4
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler_innen (%)	451	42,4	-	-	27,4	27,5

4.1.1 Ist-Stand

Der Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter sieben Jahren (A6) liegt in der Bezirksregion Schöneberg Nord deutlich unter dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert (Aufmerksamkeitsstufe 3 im bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleich). Die Bezirksregion Schöneberg Nord weist den geringsten Wert dieses Indikators aller Bezirksregionen in Tempelhof-Schöneberg auf.

Der Anteil der Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler_innen (E1) liegt in der Bezirksregion Schöneberg Nord sehr deutlich über dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert, sowie weit über dem fachlichen Grenzwert (Aufmerksamkeitsstufe 3).

4.1.2 Entwicklung

Der Anteil der betreuten Kinder in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an den Kindern unter 7 Jahren (A6) ist in der Bezirksregion Schöneberg Nord sowohl im Vergleich zum Vorjahr als im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor zurückgegangen, in keiner der anderen Bezirksregionen in Tempelhof-Schöneberg ist eine solch negative Entwicklung des Indikatorwertes zu beobachten. In der Bezirksregion Schöneberg Nord ist jedoch die absolute Zahl der Kinder unter 7 Jahren und die absolute Zahl der betreuten Kinder sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch zum Stand fünf Jahre zuvor gewachsen, wobei die Zahl der Kinder unter sieben Jahren insgesamt stärker gewachsen ist als die Zahl der betreuten Kinder.

Der Anteil der Kinder mit Sprachdefiziten an den Einschüler_innen (E1) in der Bezirksregion Schöneberg Nord ist im Vergleich zum Vorjahresstand gestiegen, auch die absolute Zahl der Kinder mit Sprachdefiziten ist im Vergleich zum Vorjahresstand gestiegen. Aus methodischen Gründen ist der Stand fünf Jahre zuvor nicht vergleichbar (Änderung der Grundgesamtheit).

4.1.3 Planungsräume

Für die Kernindikatoren A6 und E1 werden keine Daten mit Planungsraumbezug ausgeliefert.

4.2 Schulische Bildung

Tabelle 11: KID E5, E6, Stand: 2017. Quelle: AfS

KID	Indikator / Merkmal	absolut	Indika- torwert	t-5	t-5 abs.	BEZ (%)	BER (%)
E5	Anteil Schüler_innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler_innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	1.423	74,9	7,1	150	52,6	45,5
E6	Anteil Schüler_innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler_innen an den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	901	47,4	8,4	169	38,0	39,1

4.2.1 Ist-Stand

Der Anteil der Schüler_innen nicht deutscher Herkunftssprache an den öffentlichen Grundschulen in der Bezirksregion (E5) liegt in der Bezirksregion Schöneberg Nord deutlich über dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert. Es ist der höchste Wert dieses Indikators in den Bezirksregionen von Tempelhof-Schöneberg. Anhand des fachlichen Grenzwertes erfolgt die Zuordnung zur Aufmerksamkeitsstufe 2.

Der Anteil der Schüler_innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den öffentlichen Grundschulen in der Bezirksregion (E6) liegt in der Bezirksregion Schöneberg Nord über dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert. Anhand des fachlichen Grenzwertes erfolgt die Zuordnung zur Aufmerksamkeitsstufe 2.

4.2.2 Entwicklung

Der Anteil der Schüler_innen nicht deutscher Herkunftssprache an den öffentlichen Grundschulen in der Bezirksregion (E5) ist in der Bezirksregion Schöneberg Nord im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken, im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor jedoch deutlich gestiegen. Auch die absolute Zahl der Schüler_innen nicht deutscher Herkunftssprache ist im Vergleich zum Vorjahresstand gesunken und im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor gestiegen.

Der Anteil der Schüler_innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den öffentlichen Grundschulen in der Bezirksregion (E6) ist in der Bezirksregion Schöneberg Nord im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich zum Stand vom Jahre zuvor gestiegen. In keiner Bezirksregion in Tempelhof-Schöneberg ist dieser Indikatorwert so stark in den letzten fünf Jahren gestiegen wie in Schöneberg Nord. Auch die absolute Zahl der Schüler_innen mit Lernmittelkostenbefreiung in der Bezirksregion ist im Vergleich zum Vorjahresstand und zum Stand fünf Jahre zuvor gestiegen.

4.2.3 Planungsräume

Für die Kernindikatoren E5 und E6 werden keine Daten mit Planungsraumbezug ausgeliefert.

5 Gesundheitliche Situation

5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung

Tabelle 12: Daten der Einschulungsuntersuchung 2017. Quelle: SenGPG, QPK

Nr.	Merkmal	070101 (%)	BEZ (%)	BERLIN (%)	Rang
A6	Anteil der Kinder mit zwei oder mehr Impfdosen gegen Masern	87,7	92,1	92,6	7
A7	Anteil der Kinder mit Dokumentation der U8	93,8	96,4	93,9	7
A8	Anteil der Kinder, bei denen mind. eine Person im Haushalt raucht	33,4	31,0	31,3	4
A10	Anteil der übergewichtigen Kinder	10,8	9,0	9,7	6
A11	Anteil der Kinder mit auffälligen Testergebnissen in der Visuomotorik	19,9	18,3	19,8	4/5
A13	Anteil der Kinder mit Sprachdefiziten (kombinierter Indikator)	44,9	26,4	27,9	7

Bei dem Anteil der Kinder mit 2 oder mehr Impfdosen gegen Masern, dem Anteil der Kinder mit Dokumentation der U8 sowie dem Anteil der Kinder mit Sprachdefiziten wird mit Rang 7 im Vergleich der Bezirksregionen die schlechtesten Rangplätze erreicht. Besonders der Anteil der Kinder mit Sprachdefiziten liegt auch deutlich über den berlinweiten Anteil.

In der Bezirksregion Schöneberg Nord leben demnach viele Kinder mit Sprachdefiziten und geringer Maserngrundimmunisierung.

5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Tabelle 13: KID E2, E3, Stand: 2017. Quelle: AfS

KID	Indikator / Merkmal	absolut	Indikatorwert	t-1	t-1 abs.	BEZ (%)	BZR (%)
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler_innen (%)	205	19,1	0,8	9	20,4	20,8
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler_innen (%)	118	11,0	-0,4	-5	9,0	9,5

5.2.1 Ist-Zustand

Der Anteil der Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an den Einschüler_innen (E2) liegt in der Bezirksregion Schöneberg Nord etwas unter dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert. Aufgrund des fachlichen Grenzwertes erfolgt die Zuordnung zur Aufmerksamkeitsstufe 2. Der Anteil der Kinder mit Übergewicht an den Einschüler_innen (E3) liegt in der Bezirksregion

Schöneberg Nord über dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert, aufgrund des fachlichen Grenzwertes erfolgt die Zuordnung zur Aufmerksamkeitsstufe 2.

5.2.2 Entwicklung

Der Anteil der Kinder mit motorischen Defiziten an den Einschüler_innen (E2) hat sich in der Bezirksregion Schöneberg Nord im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht, auch die absolute Zahl an Einschüler_innen mit motorischen Defiziten hat sich minimal erhöht. Der Anteil der Kinder mit Übergewicht an den Einschüler_innen (E3) hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verringert, auch die absolute Zahl der Einschüler_innen mit Übergewicht ist in der Bezirksregion im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gesunken. Aus methodischen Gründen ist der Stand fünf Jahre zuvor nicht vergleichbar (Änderung der Grundgesamtheit).

5.2.3 Planungsräume

Für die Kernindikatoren E2 und E3 werden keine Daten mit Planungsraumbezug ausgeliefert.

6 Wirtschafts- und Gewerbestruktur

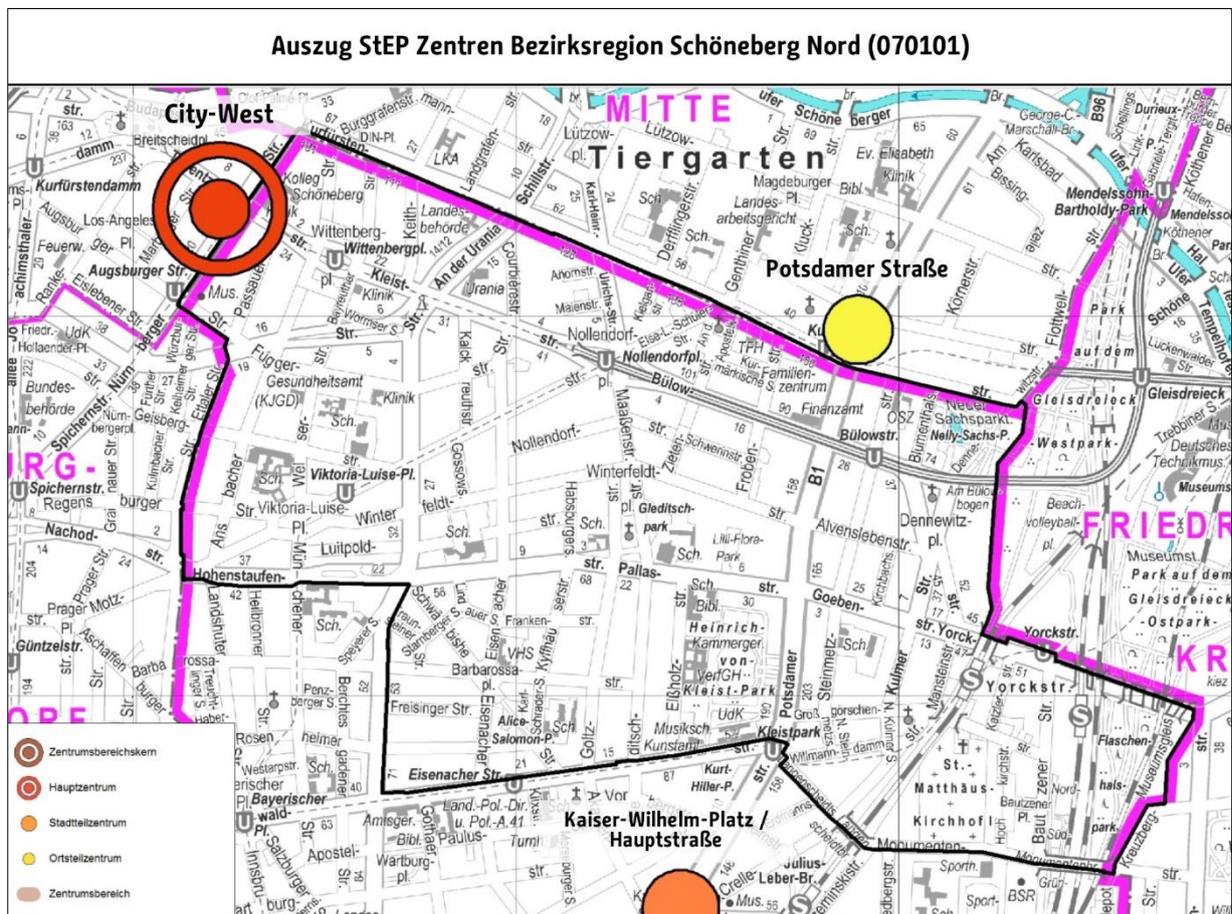
6.1 Industrie- und Gewerbegebiete

In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegt keines der vier Produktionsgebiete in Tempelhof-Schöneberg, die im Stadtentwicklungsplan (StEP) Wirtschaft 2030 benannt sind.

6.2 Einzelhandel- und Zentren

Der bezirklich herausragende räumliche Verkaufsflächenschwerpunkt in der Bezirksregion Schöneberg Nord ist der Zentrumsbereichskern City West Tauentzienstraße. Als zentraler Versorgungsbereich deckt er einen Teil des Bedarfs an innenstadttypischen Sortimenten für den Prognoseraum Schöneberg-Nord. Aufgrund seiner touristischen Bedeutung entwickelt er eine deutlich über den Prognoseraum hinausgehende Bedeutung. Daneben befinden sich im Prognoseraum Schöneberg-Nord der südliche Teil des Ortsteilzentrums Potsdamer Straße (übriger Teil liegt im Bezirk Mitte) und das Nahversorgungszentrum Maaßenstraße / Nollendorfplatz. Einzelstandorte mit nahversorgungsrelevanten und zentrenrelevanten Kernsortimenten ergänzen das Angebot (Auszug Einzelhandels- und Zentrenkonzept für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Seite 65).

Abbildung 17: Ausschnitt Zentrenhierarchie BZR 070101. Quelle: Geoportal Berlin



Kommentar Wirtschaftsförderung: Das NVZ Maaßenstraße / Nollendorfplatz ist durch den zunehmenden touristischen Einfluss einem Veränderungsdruck unterworfen, der sich im Ergebnis nicht immer positiv auswirkt. Alteingesessene Läden werden zum Teil durch steigende Mieten verdrängt, oft siedelt sich im Anschluss Gastronomie an.

Auch in der Potsdamer Straße haben alteingesessene Läden mit Verdrängungs- und Gentrifizierungstendenzen aus der Stadtmitte zu kämpfen.

7 Stadtentwicklung und Wohnen

7.1 Wohndauer

Tabelle 14: KID C1, Stand: 2017. Quelle: AfS

KID	Indikator / Merkmal	absolut	Indikatorwert	t-5	t-5 abs.	BEZ (%)	BER (%)
C1	Anteil der EW mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	30.555	63,1	2,6	3.313	65,5	63,1

7.1.1 Ist-Stand

Der Anteil der Einwohner_innen mit mindestens fünf Jahren Wohndauer an derselben Adresse (C1) liegt in der Bezirksregion Schöneberg Nord unter dem bezirklichen Vergleichswert und auf Höhe des gesamtstädtischen Vergleichswertes (Aufmerksamkeitsstufe 3 im bezirklichen und Durchschnitt im gesamtstädtischen Vergleich).

7.1.2 Entwicklung

Der Anteil der Einwohner_innen mit mindestens fünf Jahren Wohndauer an derselben Adresse (C1) ist in der BZR Schöneberg Nord im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteilswert in der Bezirksregion Schöneberg Nord stärker gestiegen als im Bezirk und im Land Berlin, im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor ist im Bezirk und im Land Berlin ein stärkerer Anstieg des Indikatorwertes zu beobachten als in der Bezirksregion. Die Zahl der Einwohner_innen mit mindestens fünf Jahren Wohndauer an derselben Adresse ist in der Bezirksregion sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor gestiegen.

7.1.3 Planungsräume

Der Anteil der Einwohner_innen mit mindestens fünf Jahren Wohndauer an derselben Adresse schwankt zwischen den Planungsräumen in der Bezirksregion Schöneberg Nord um bis zu 4,3 %-Punkte. Der Planungsraum Dennewitzplatz weist einen Anteilswert auf, der über dem bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleichswert liegt. In den PLR Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz und Nollendorfplatz liegen die Anteilswerte unter dem Vergleichswert der Bezirksregion. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteilswert der Einwohner_innen mit mindestens fünf Jahren Wohndauer an derselben Adresse im Planungsraum Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz um 4,0 %-Punkte gestiegen, das ist der stärkste Anstieg dieses Indikatorwertes in den Planungsräumen von Tempelhof-Schöneberg innerhalb eines Jahres. Im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor ist der Anteilswert im Planungsraum Dennewitzplatz auffallend stark gestiegen, in den anderen drei Planungsräumen ist der Anteilswert ebenfalls in diesem Zeitraum angestiegen, aber in einem geringeren Maße (siehe Tabelle 27).

7.2 Wohnungsbestand

7.2.1 Ist-Stand

Tabelle 15: Wohnungen / Wohngebäude BZR 070101, Stand: 31.12.2017. Quelle: AFS, eigene Berechnung

Indikator / Merkmal	absolut	Indikatorwert	t-5	t-5 abs.	BEZ	BER
Relation der Wohnungen zu den Wohngebäuden	1.703	15,9	0,0	7	6,3	6,0
Relation der Einwohner_innen zu Wohnungen	27.128	1,87	0,13	112	1,92	1,90
Anteil der Wohngebäude mit bis zu zwei Wohnungen an Wohngebäuden insgesamt	39	2,3	0,0	1	50,7	57,0

In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegt die Relation der Wohnungen zu den Wohngebäuden deutlich über dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert. Die Wohnbebauung in der Bezirksregion besteht fast ausschließlich aus Wohngebäuden mit mehreren Wohnungen, wodurch dieser vergleichsweise hohe Relationswert begründet ist. Der Anteil der Wohngebäude mit bis zu zwei Wohnungen an den Wohngebäuden insgesamt liegt in der Bezirksregion Schöneberg Nord bei unter 3%. Die Relation der Einwohner_innen zu den Wohnungen liegt in der Bezirksregion Schöneberg Nord etwas unter dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert. Rechnerisch ist also die Zahl der Einwohner_innen je Wohnung in der Bezirksregion etwas geringer als die Vergleichswerte, was durch einen höheren Anteil an Ein-Personen-Haushalten oder vergleichsweise geringeren Anteil von Haushalten mit Kindern bedingt sein kann.

7.2.2 Entwicklung

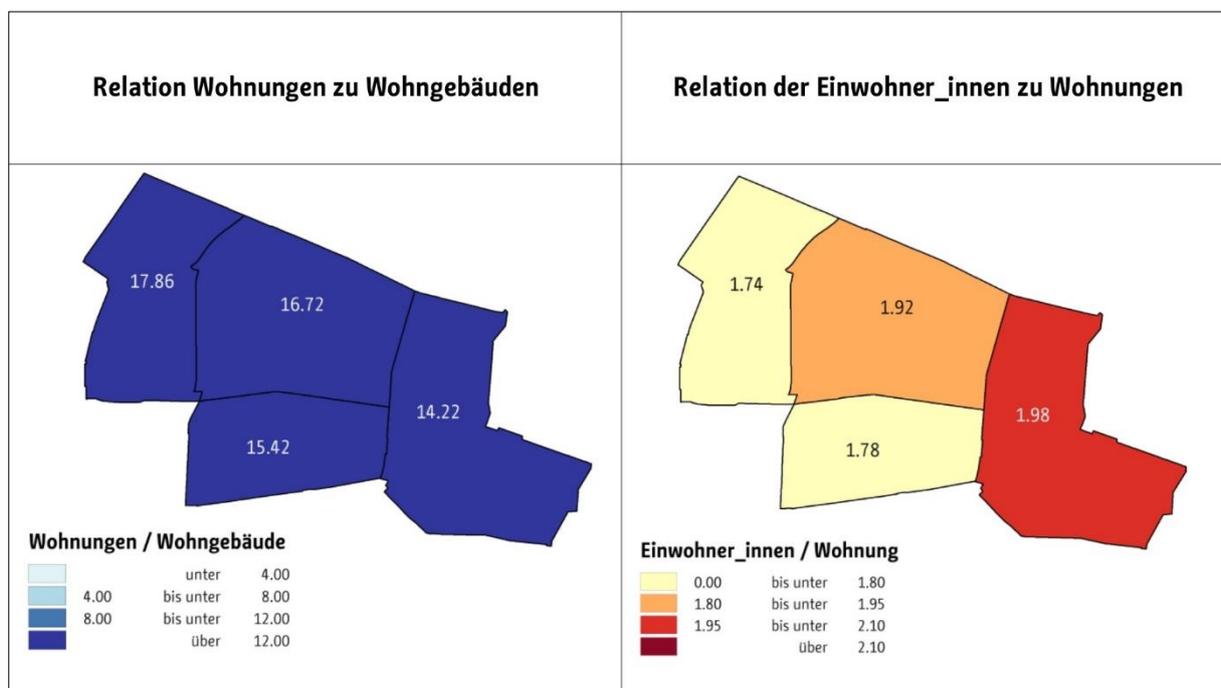
In der Bezirksregion Schöneberg Nord hat sich die Zahl der Wohngebäude in den vergangenen fünf Jahren um sieben Gebäude erhöht, aus diesem Gebäudezuwachs hat sich keine Veränderung der Relation zwischen Wohnungen und Wohngebäude in der Bezirksregion ergeben. Die Zahl der Wohnungen in der Bezirksregion Schöneberg Nord ist in den vergangenen fünf Jahren um 112 Wohnungen gestiegen. Die Einwohnerzahl hat sich in diesem Zeitraum stärker erhöht als die Zahl der Wohnungen, so dass die berechnete Zahl von Einwohner_innen je Wohnung in der Bezirksregion gestiegen ist. Durch ein hinzugekommenes Wohngebäude hat sich der Anteil der Wohngebäude mit bis zu zwei Wohnungen an den Wohngebäuden nicht verändert.

7.2.3 Planungsräume

In allen vier Planungsräumen der Bezirksregion Schöneberg Nord liegt eine durchschnittliche Zahl von mehr als 12 Wohnungen je Wohngebäude vor. Die Relation der Einwohner_innen zu den Wohnungen unterscheidet sich zwischen den Planungsräumen in der Bezirksregion. Die Planungsräume

Nollendorfplatz und Dennewitzplatz weisen höhere (berechnete) Werte zur Relation der Einwohner_innen und der Wohnung auf. Im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor ist die berechnete Zahl von Einwohner_innen je Wohnung in allen vier Planungsräumen gestiegen, wobei der Planungsraum Nollendorfplatz den rechnerisch stärksten und der Planungsraum Dennewitzplatz den geringsten Anstieg verzeichnen. Der Anteil der Wohngebäude mit bis zu zwei Wohnungen liegt in allen vier Planungsräumen unter 5% (siehe Tabelle 15).

Abbildung 18: Wohnungen/Wohngebäude 070101, Stand: 31.12.2017. Quelle: AfS, eigene Berechnung



7.3 Umwandlung und Verkauf

Tabelle 16: KID T1, T2, Stand: 2017. Quelle: AfS

KID	Indikator / Merkmal	absolut	Indikatorwert	t-1	t-5	BEZ	BER
T1	Relation Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandwohnungen	206	7,6	-4,9	5,1	5,5	8,6
T2	Relation Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandwohnungen	209	7,7	-0,4	-5,1	7,2	6,2

7.3.1 Ist-Zustand

Die Relation der Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandwohnungen (T1) liegt in der Bezirksregion Schöneberg Nord über dem bezirklichen und unter dem gesamtstädtischen Vergleichswert (Durchschnitt im bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleich). Die Relation der Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandwohnungen (T2) liegt in der Bezirksregion Schöneberg Nord über dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert (Durchschnitt im bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleich).

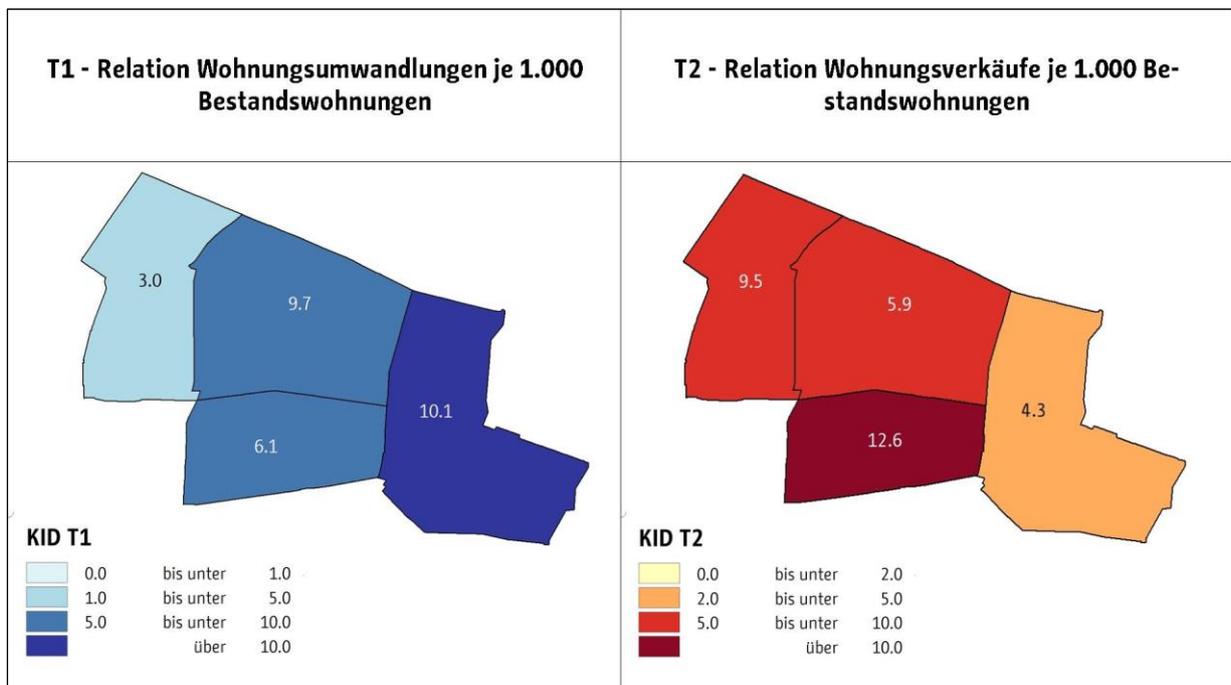
7.3.2 Entwicklung

Die Relation der Wohnungsumwandlungen je 1.000 Bestandswohnungen (T1) ist in der Bezirksregion Schöneberg Nord im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen. Im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor ist hingegen ein Anstieg der Relation in der Bezirksregion zu beobachten. Die Relation der Wohnungsverkäufe je 1.000 Bestandswohnungen (T2) ist in der Bezirksregion Schöneberg Nord im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken und im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor deutlich zurückgegangen.

7.3.3 Planungsräume

Zwischen den Planungsräumen in der Bezirksregion Schöneberg Nord schwankt die Relation der Wohnungsumwandlungen (T1) um bis zu 7,2. Nur der Planungsraum Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz weist eine Indikatorsausprägung unter dem bezirklichen Vergleichswert auf. Die Ausprägungen in den Planungsräumen Nollendorfplatz und Dennewitzplatz liegen über dem gesamtstädtischen Vergleichswert. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Relation der Wohnungsumwandlungen zum Wohnungsbestand in allen vier Planungsräumen der Bezirksregion Schöneberg Nord zurückgegangen. Im Planungsraum Barbarossaplatz ist dieser Rückgang im Vergleich zum Vorjahr auffallend hoch (zweithöchster Rückgang in diesem Zeitraum in den PLR in Tempelhof-Schöneberg). Im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor, hat sich der Indikatorwert nur im Planungsraum Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz negativ entwickelt, in den anderen drei Planungsräumen war die Relation der Wohnungsumwandlungen zu den Bestandswohnungen zum Stand 2012 höher als zum Stand 2017 (siehe Tabelle 21).

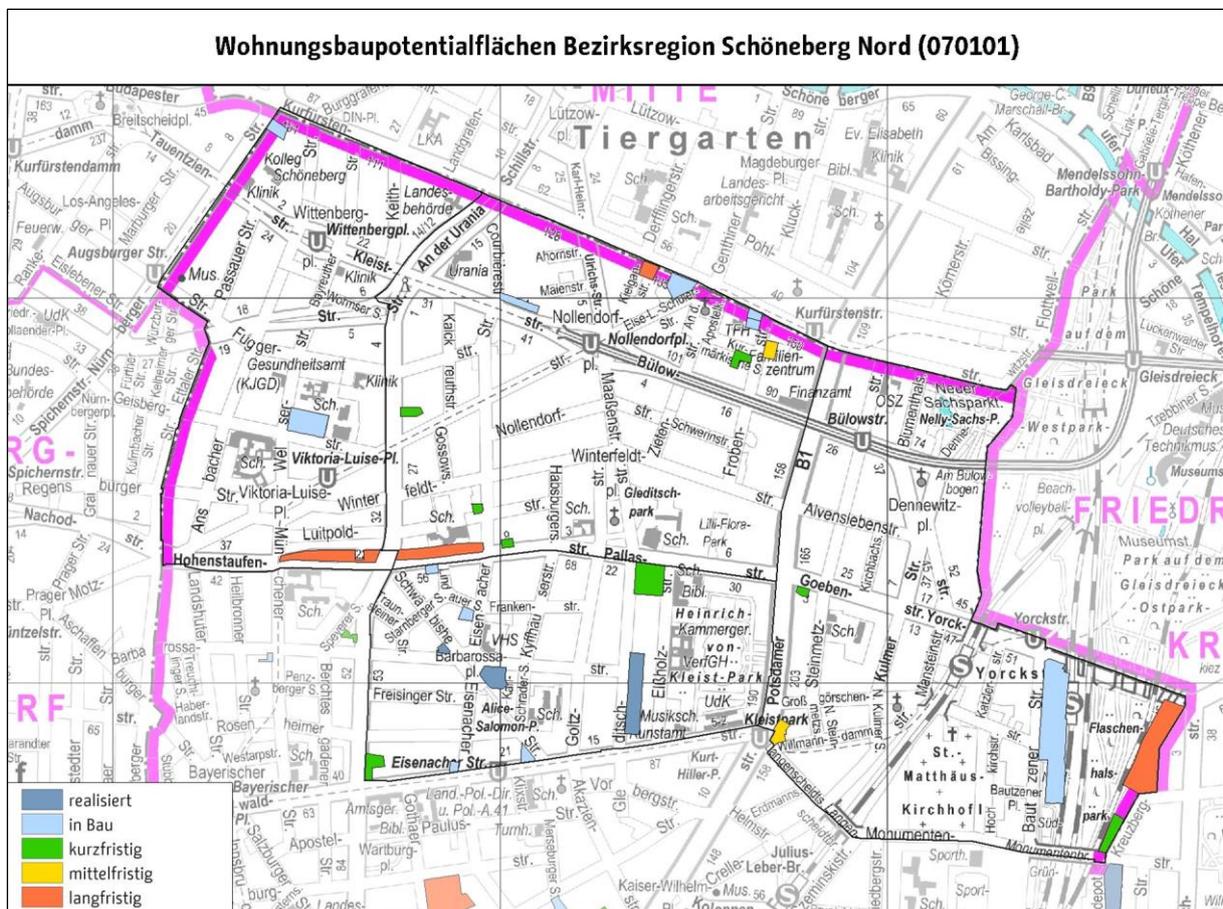
Abbildung 19: KID T1, T2, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS



Die Relation der Wohnungsverkäufe zu den Bestandswohnungen (T2) unterscheidet sich zwischen den Planungsräumen in der Bezirksregion Schöneberg Nord um bis zu 8,3. In den Planungsräumen Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz und Barbarossaplatz liegen die Relationswerte über dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dieser Indikatorwert im Planungsraum Dennewitzplatz negativ entwickelt und weist im Planungsraum Barbarossaplatz einen geringfügigen Rückgang auf. Im Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor ist die Relation der Wohnungsverkäufe zu den Bestandswohnungen im Planungsraum Dennewitzplatz etwas gestiegen, in den drei anderen Planungsräumen hingegen zurückgegangen. Der Rückgang im Planungsraum Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz ist hierbei auffallend stark (siehe Tabelle 22).

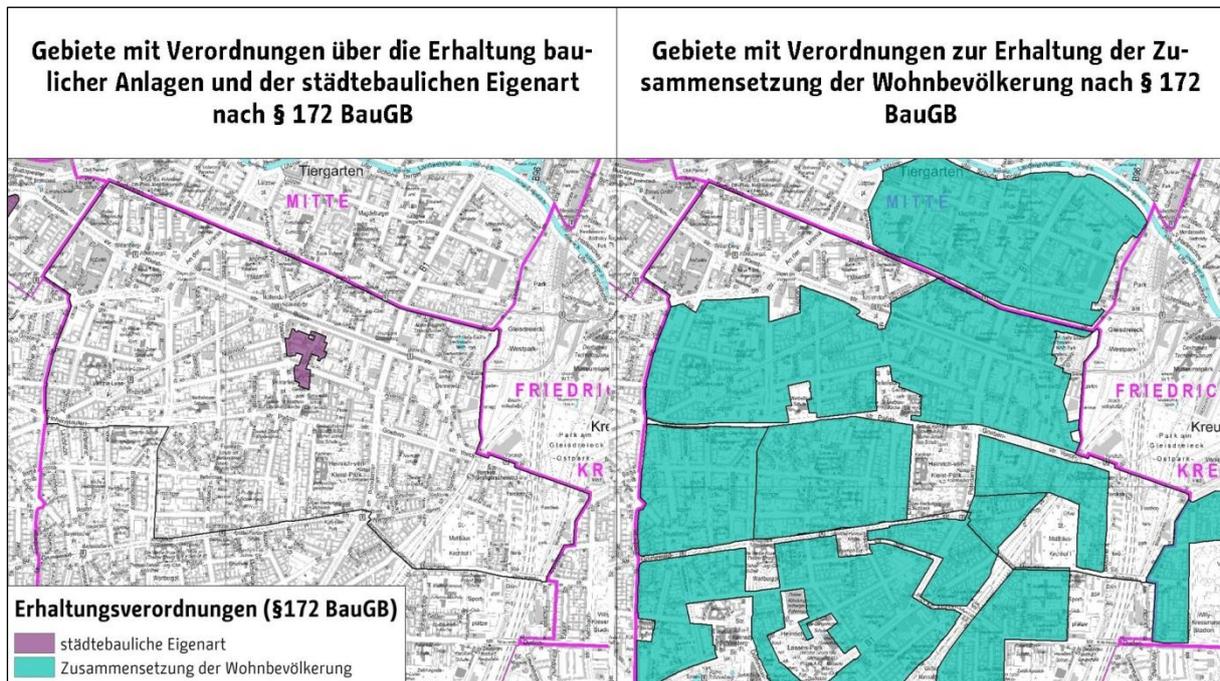
7.4 Entwicklung und Potentiale

Abbildung 20: Wohnungsbaupotentialflächen 070101, Stand: 2018. Quelle: WoFIS, SenSW



7.5 Erhaltungsverordnungen

Abbildung 21: Erhaltungsverordnungen nach § 172 BauGB BZR 070101, Stand: 09/2019. Quelle: Geoportal Berlin



In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegt das Gebiet im Bereich östlich der Maaßenstraße, für das eine Verordnung über die Erhaltung baulicher Anlagen und der städtebaulichen Eigenart erlassen wurde (05.10.2010).

Die Gebiete, für die Verordnungen über die Soziale Erhaltung – Milieuschutz erlassen wurden, bedecken fast die ganze Bezirksregion Schöneberg Nord. Im Einzelnen sind es die Verordnungen über:

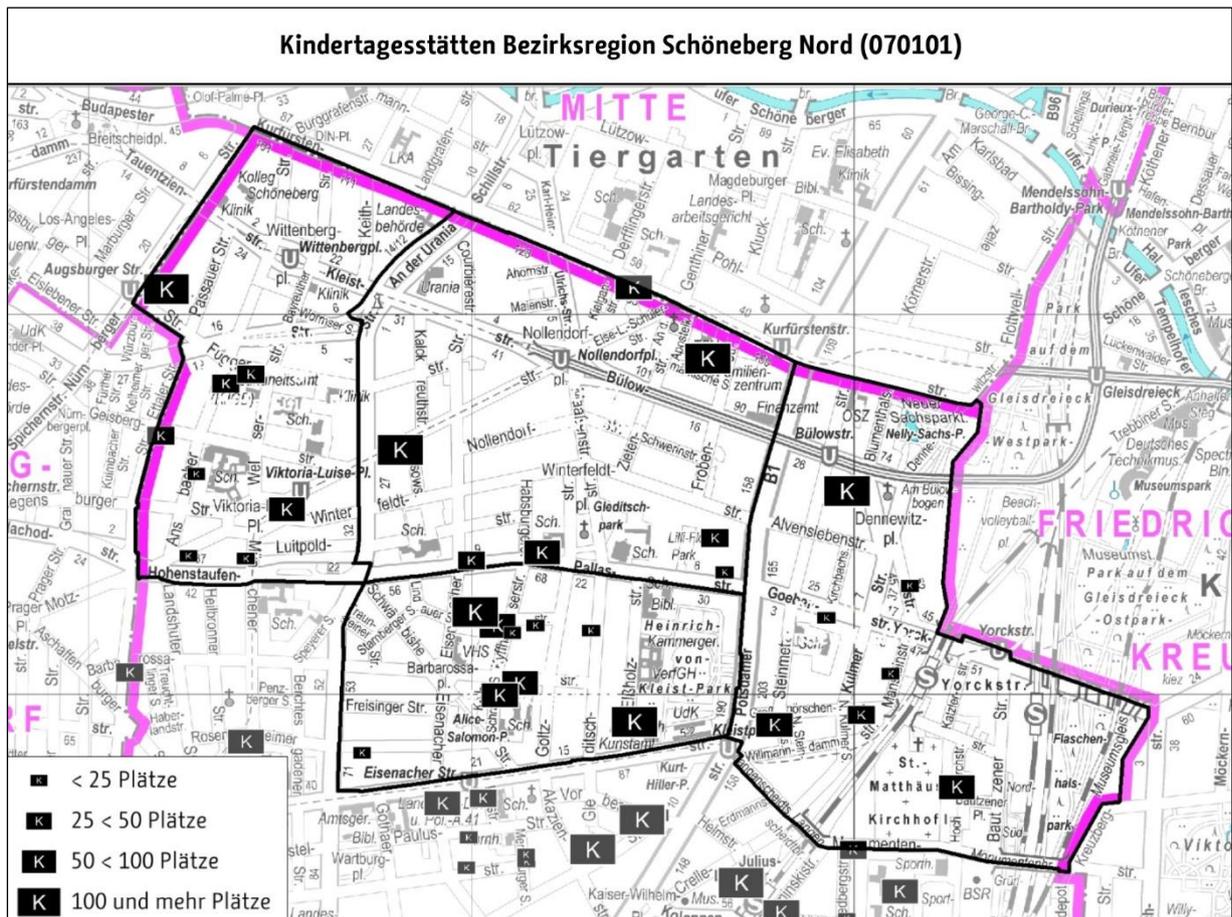
- die soziale Erhaltung – Milieuschutz für das Gebiet "Barbarossaplatz / Bayerischer Platz" im Bezirk Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Ortsteil Schöneberg vom 26.08.2014 (Gebiet in PLR 07010103 und 07020201),
- die soziale Erhaltung – Milieuschutz für das Gebiet "Bautzener Straße" im Bezirk Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Ortsteil Schöneberg vom 26.08.2014 (Gebiet in PLR 07010104),
- die soziale Erhaltung – Milieuschutz für das Gebiet "Kaiser-Wilhelm-Platz" im Bezirk Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Ortsteil Schöneberg vom 26.08.2014 (Gebiet in PLR 07010104 und PLR 07020203) und
- die soziale Erhaltung – Milieuschutz für das Gebiet "Schöneberger Norden" im Bezirk Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Ortsteil Schöneberg vom 11.03.2018).

8 Soziale Infrastruktur

8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

8.1.1 Kindertagesstätten

Abbildung 22: Kindertagesstätten, BZR 070101, Stand: 31.12.2018. Quelle: ISB, Jug TS



8.1.1.1 Ist-Stand

In der Bezirksregion Schöneberg Nord gab es zum Stand 31.12.2018 insgesamt 31 Kindertagesstätten und 15 Tagespfelegen. Insgesamt gab zum Stichtag in der Bezirksregion Schöneberg Nord 1.955 Betreuungsplätze (siehe auch 4.1). Die Kapazitäten der Kindertagesstätten in der Bezirksregion differieren. Mehr als ein Drittel der Einrichtungen weist unter 25 Plätzen auf, rund ein Fünftel der Einrichtungen fällt in die Kategorie 25 < 50 Plätze und 100 Plätze und mehr, rund ein Viertel der Kindertagesstätten verfügt über Kapazitäten zwischen 50 < 100 Plätzen. Die Betreuungsplätze werden zu rund 46% durch die großen Einrichtungen mit 100 Plätzen und mehr angeboten. Eine Liste der in Abbildung 22 dargestellten Einrichtungen ist im Anhang enthalten (siehe Tabelle 42).

8.1.1.2 Entwicklung

Ein Vergleich der Platzzahlen über verschiedene Zeitpunkte ist methodisch innerhalb eines BZRP gegenwärtig nicht vorgesehen. Innerhalb der vergangenen fünf Jahre ist jedoch die Zahl der Kinder im Zielgruppenalter für Kindertagesbetreuung in der Bezirksregion Schöneberg Nord um mehr als 10% gewachsen. Es ist somit von einem gestiegenen Bedarf an Kindertagesbetreuung auszugehen.

8.1.1.3 Kommentar Jugendamt

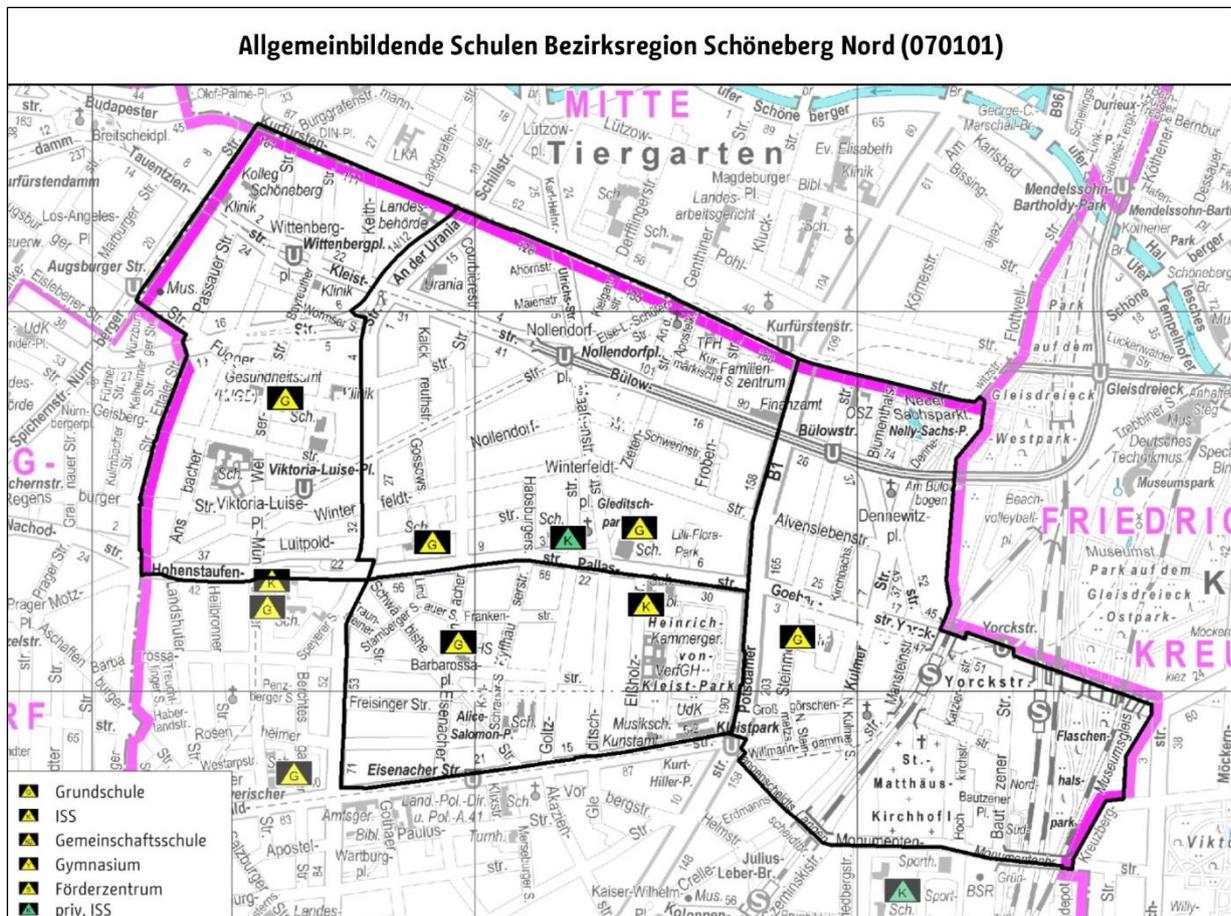
Die Ausstattung mit Plätzen in Kita und Kindertagesbetreuung ist nicht ausreichend, ein weiterer Platzausbau ist dringend erforderlich.

8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen

Hinweis: Die Einzugsgebiete von öffentlichen Grundschulen werden anhand von Entfernungen zum Schulstandort und den tatsächlichen Einwohnerzahlen in den betreffenden Altersjahren erarbeitet. Der Zuschnitt der Einzugsgebiete entspricht nicht dem Zuschnitt der LOR Planungsräume oder Bezirksregionen. Sekundarschulen haben keine Einzugsgebiete, sondern bezirklichen Bezug.

8.1.2.1 Allgemeinbildende Schulen

Abbildung 23: allgemeinbildende Schulen BZR 070101, Stand: 2018/2019. Quelle: SenBJF



In der BZR Schöneberg Nord liegen fünf öffentliche Grundschulen. Ein Teil des Planungsraumes Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz gehört jedoch zum Einzugsgebiet der Scharmützelsee-Grundschule, die in der Bezirksregion Schöneberg Süd liegt. Die Einzugsgebiete der Grundschule am Barbarossaplatz und der Neumark-Grundschule reichen bis in die Bezirksregion Schöneberg Süd.

In der Bezirksregion Schöneberg Nord befinden sich die Standorte von zwei integrierten Sekundarschulen (ISS). In der Bezirksregion befindet sich kein Standort eines öffentlichen Gymnasiums. Neben den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen, befindet sich in Schöneberg Nord der Standort einer ISS in katholischer Trägerschaft. Eine Liste der allgemeinbildenden Schulen in der Bezirksregion befindet sich in Tabellenform im Anhang (siehe Tabelle 43).

Für die Neumark-Grundschule, die Grundschule am Barbarossaplatz, die Spreewald-Grundschule und die Sophie-Scholl-Oberschule sind in der Investitionsplanung Umbau und Sanierungsmaßnahmen vorgehalten. Diese Maßnahmen beziehen auf die Schulgebäude und/oder die Sporthallen.

8.1.2.2 Ergänzende Schulen

In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegt zudem das Kolleg Schöneberg, das den Erwerb des Abiturs für Erwachsene ermöglicht. Ebenso liegt die Berufsfachschule / Berufsschule / Fachoberschule bzw. Fachschule Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule in der Bezirksregion.

In der Bezirksregion liegen zudem die Standorte von privaten Berufsschulen / Berufsfachschulen, Fachoberschulen bzw. Fachschulen des Lette-Vereins, des Pestalozzi-Fröbel-Haus' sowie eine Heilpraktikerschule, eine Kosmetikschule, einer Sprachenschule, einer Wirtschafts- und Verwaltungsschule und einer sonstigen Ergänzungsschule. Eine Liste der weiteren Schulen in der Bezirksregion befindet sich in Tabellenform im Anhang (siehe Tabelle 44).

8.1.3 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

Tabelle 17: KID A7, Stand: 2017. Quelle: AfS

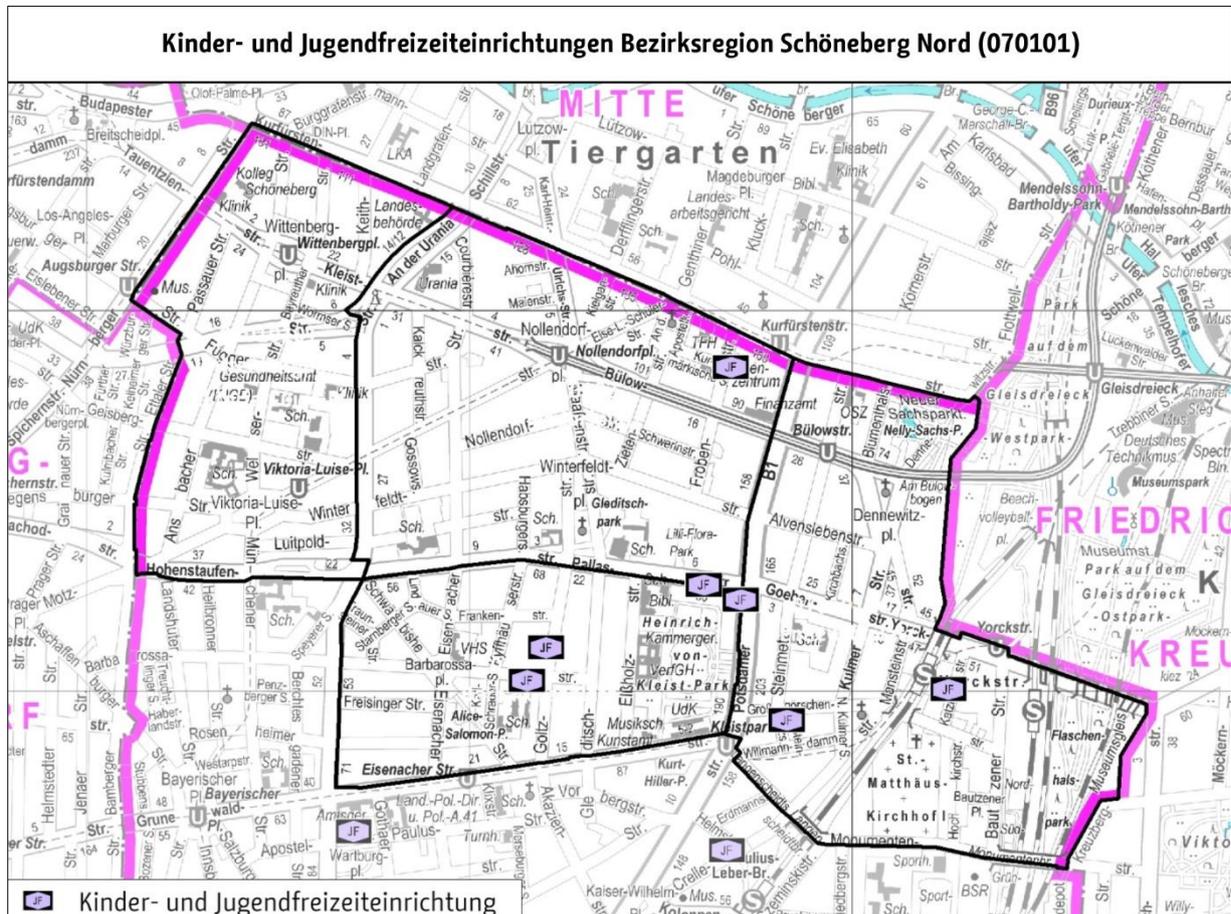
KID	Indikator / Merkmal	absolut	Relation	t-5	t-5 abs.	BEZ (%)	BER (%)
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	722	8,4	-0,7	-27	5,6	7,4

8.1.3.1 Ist-Stand

In der Bezirksregion Schöneberg Nord gibt es sieben öffentlich finanzierte Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen mit insgesamt 722 Plätzen. Die Relation zu den Einwohner_innen im Zielgruppenalter von 6 bis unter 25 Jahre ergibt den Wert 8,4 und liegt damit über dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Vergleichswert (höchster Indikatorwert der BZR in Tempelhof-Schöneberg). Der fachliche Richtwert von 11,4 Plätzen je 100 Einwohner_innen von 6 bis unter 25 Jahren wird in der Bezirksregion Schöneberg Nord zu 74% erreicht, der Indikatorwert liegt somit im Bereich der Aufmerksamkeitsstufe 2 (Aufmerksamkeit geboten).

Die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen verteilen sich über die Bezirksregion, jedoch fällt auf, dass sich keine Einrichtung im Planungsraum Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz befindet. Eine Liste der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in der Bezirksregion findet sich im Anhang (siehe Tabelle 47).

Abbildung 24: JFE BZR 070101, Stand: 31.12.2018. Quelle: JUG TS



8.1.3.2 Entwicklung

Die Relation zwischen Plätzen in JFE und Einwohner_innen im Zielgruppenalter hat sich negativ entwickelt. Dies ist zum einen auf einen Rückgang der verfügbaren Plätze in den Einrichtungen zurückzuführen, zum anderen ist die Zahl der Einwohner_innen im Zielgruppenalter in der Bezirksregion in den vergangenen fünf Jahren um rund 350 Personen gewachsen.

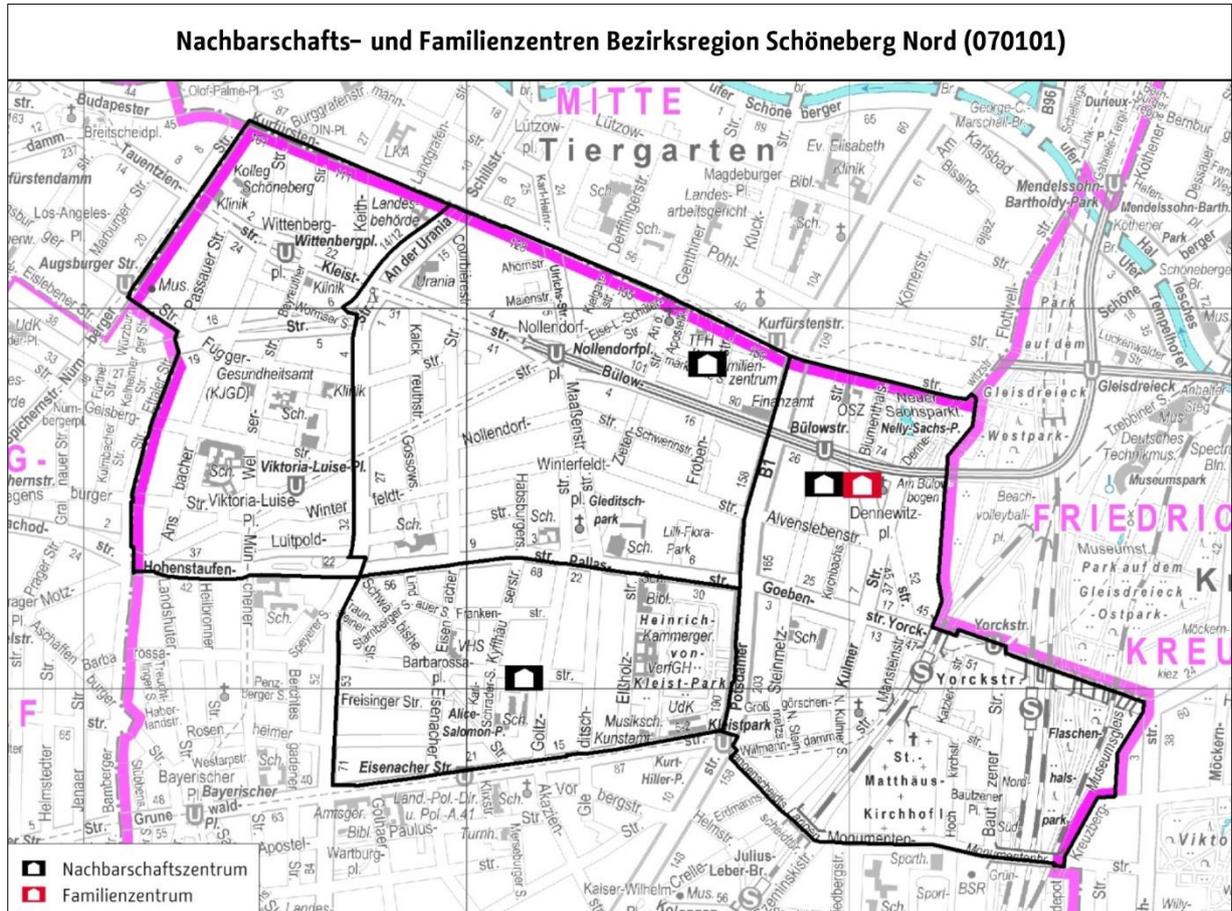
Die Einrichtungen Potse und Drugstore können nicht an ihren langjährig genutzten Standorten verbleiben, da es dem Bezirk nicht möglich war, die bislang genutzten Objekte weiter anzumieten. Durch Wegfall von Potse und Drugstore wird es zu einem Rückgang der Platzzahlen in JFE in der Bezirksregion Schöneberg Nord kommen.

8.1.3.3 Kommentar Jugendamt

Im PLR Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz gibt es keine Jugendfreizeiteinrichtung, hier wäre die Schaffung von Angeboten wünschenswert.

8.1.4 Nachbarschafts- und Familienzentren

Abbildung 25: Nachbarschafts- und Familienzentren BZR 070101, Stand: 06/2019. Quelle: BFZP



In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegen vier Einrichtungen: die drei Nachbarschafts- und Familienzentren des Pestalozzi-Fröbel-Hauses und das Kinder- und Familienzentrum Bülowstraße (Berliner Familienzentrenprogramm) im INA-Kindergarten (siehe auch Tabelle 48).

8.2 Einrichtungen für Senior_innen

8.2.1 Seniorenfreizeiteinrichtungen

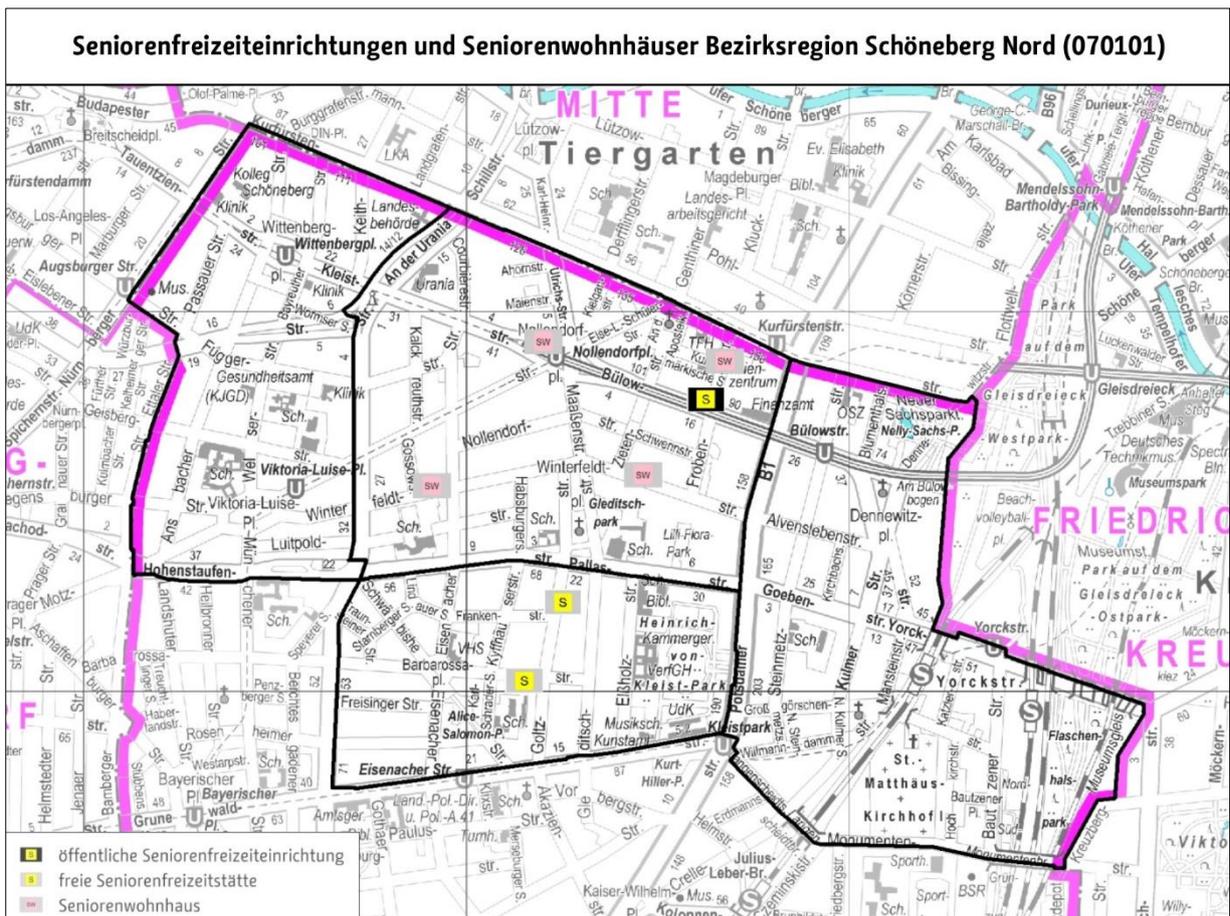
In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegt der durch das Bezirksamt geförderte Nachbarschaftstreff *Huzur* in dem an sieben Tagen pro Woche Veranstaltungen und Programm (für Senior_innen) angeboten wird. In der Bezirksregion liegt ebenso der *Treffpunkt Goltzstraße 19* der Arbeiterwohlfahrt, in dem neben Angeboten für Senior_innen auch eine Mieterberatung angeboten wird. Außerdem

liegt das Mehrgenerationenhaus Kiezoase in der BZR Schöneberg Nord. In den Standorten Familienzentrum Kurmärkische und Steinmetzstraße (siehe Abbildung 22) werden einzelne Angebote bereitgestellt (siehe Tabelle 49).

8.2.2 Seniorenwohnhäuser

In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegen drei Seniorenwohnhäuser der Gewobag und ein Seniorenwohnhaus des Bezirks Tempelhof-Schöneberg. In diesen Seniorenwohnhäusern werden 187 Ein-Zimmer-Wohnungen und 53 Zwei-Zimmer-Wohnungen angeboten (siehe Tabelle 50).

Abbildung 26: Freizeiteinrichtungen und Wohnhäuser für Senior_innen BZR 070101, Stand: 2018. Quelle: BA-TS

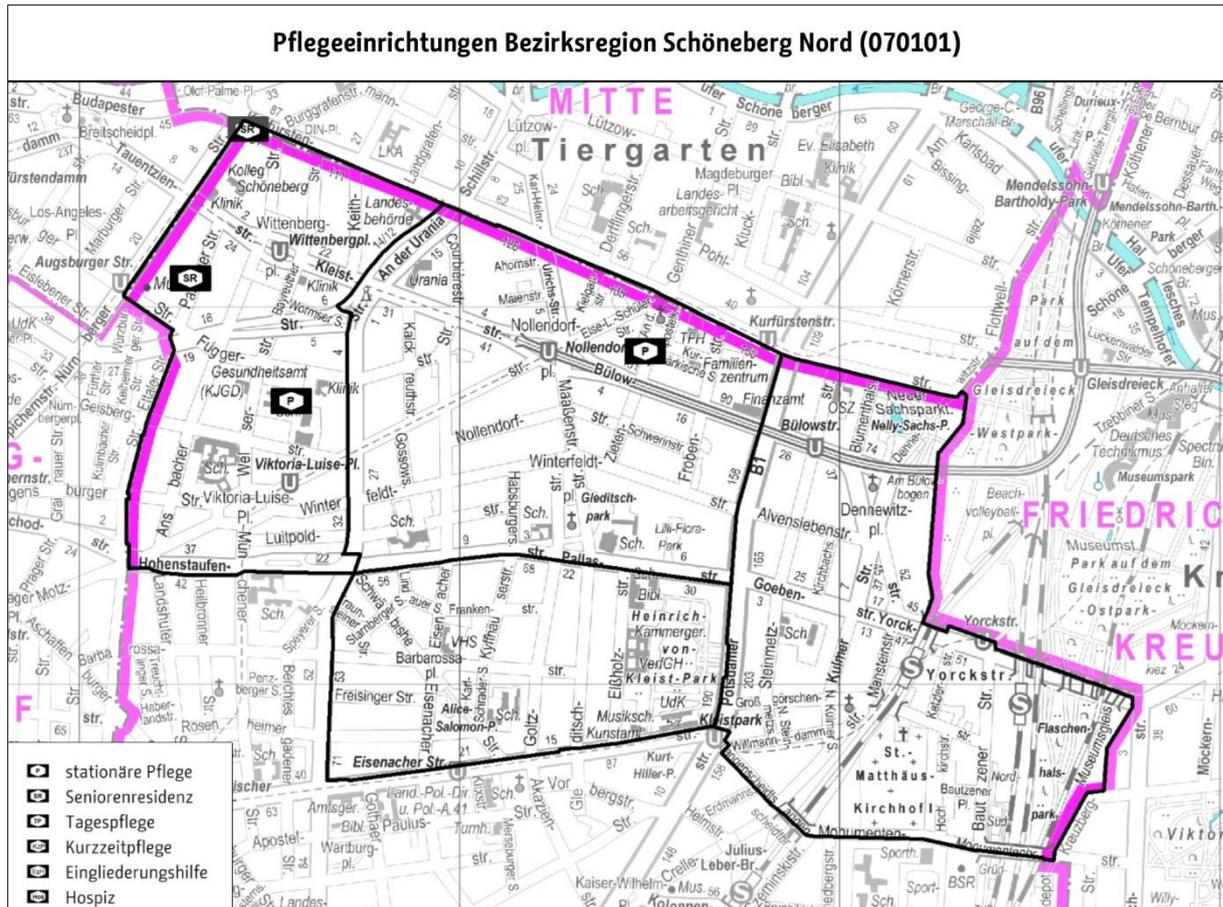


8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen

8.3.1 Pflegeeinrichtungen

In der Bezirksregion Schöneberg Nord befinden sich zwei Pflegeheime und zwei Seniorenresidenzen. Alle vier Einrichtungen sind stationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne der Pflegeversicherung (siehe auch Tabelle 51).

Abbildung 27: Pflegeeinrichtungen BZR 070101, Stand: 06/2018. Quelle: BA-TS, Recherche



8.3.2 Beratungsstellen / Informationszentren

In Tempelhof-Schöneberg gibt es gegenwärtig drei Beratungsstellen zu Altersfragen und Pflege mit Standorten in den Bezirksregionen Schöneberg Süd, Tempelhof und Mariendorf. Die Beratungsstellen haben kein regionales Einzugsgebiet und stehen allen Ratsuchenden offen. In Schöneberg Nord liegt der Standort einer dieser Beratungsstellen, zu sind noch zwei weitere Beratungsstellen für diese Zielgruppe in der Bezirksregion ansässig

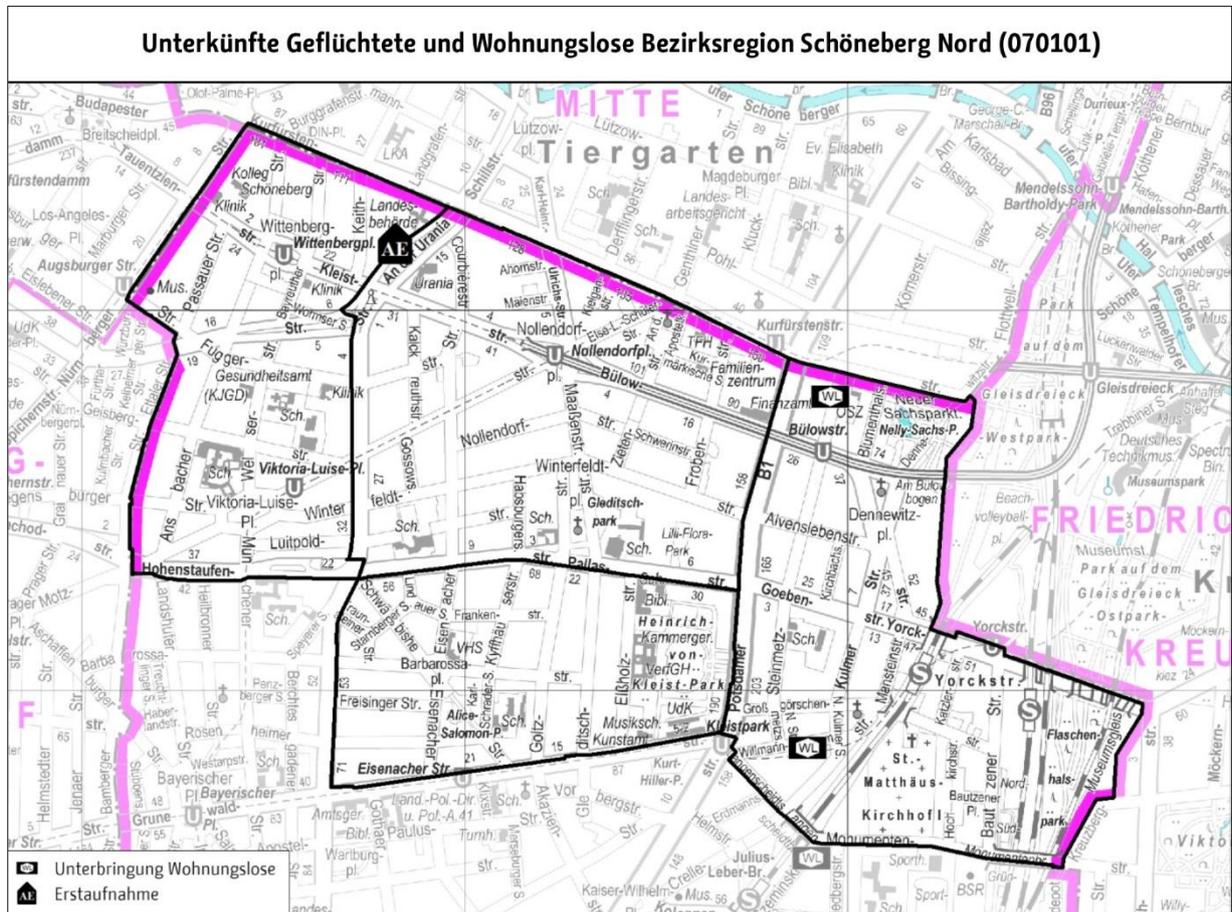
In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegen die Standorte von drei Einrichtungen, die Beratung für Sexworker_innen anbieten (siehe Tabelle 53). In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegt außerdem der Standort von BEGiNE, einem Treffpunkt und Kulturangebot für Frauen.

8.3.3 Unterkünfte für wohnungslose und geflüchtete Menschen

Im Bezirk Tempelhof-Schöneberg befinden sich eine verschiedene Not- und Gemeinschaftsunterkünfte bzw. Übergangwohnheime, in denen geflüchtete Menschen untergebracht werden. Für die Errichtung und Qualitätssicherung der Unterkünfte ist das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) zuständig. Alle Unterkünfte werden durch gemeinnützige oder gewerbliche Träger betrieben. In den Einrichtungen arbeitet in der Regel ausgebildetes sozialpädagogisches Fachpersonal, das für die Betreuung der Menschen zuständig ist. In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegt das ehemalige Hotel President, das als Erstaufnahmeeinrichtung verwendet wird.

Die Unterbringung von wohnungslosen Menschen erfolgt in unterschiedlichen berlinweit verteilten Einrichtungen, Pensionen und Hostels über die Berliner Leit- und Unterbringungsstelle (BUL). In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegen die Standorte einer Pension und eines Wohnheims für Wohnungslose (siehe Tabelle 55 und Tabelle 56).

Abbildung 28: Unterbringung Wohnungslose, Unterkünfte Geflüchtete BZR 070101, Stand: 2019. Quelle: BA-TS

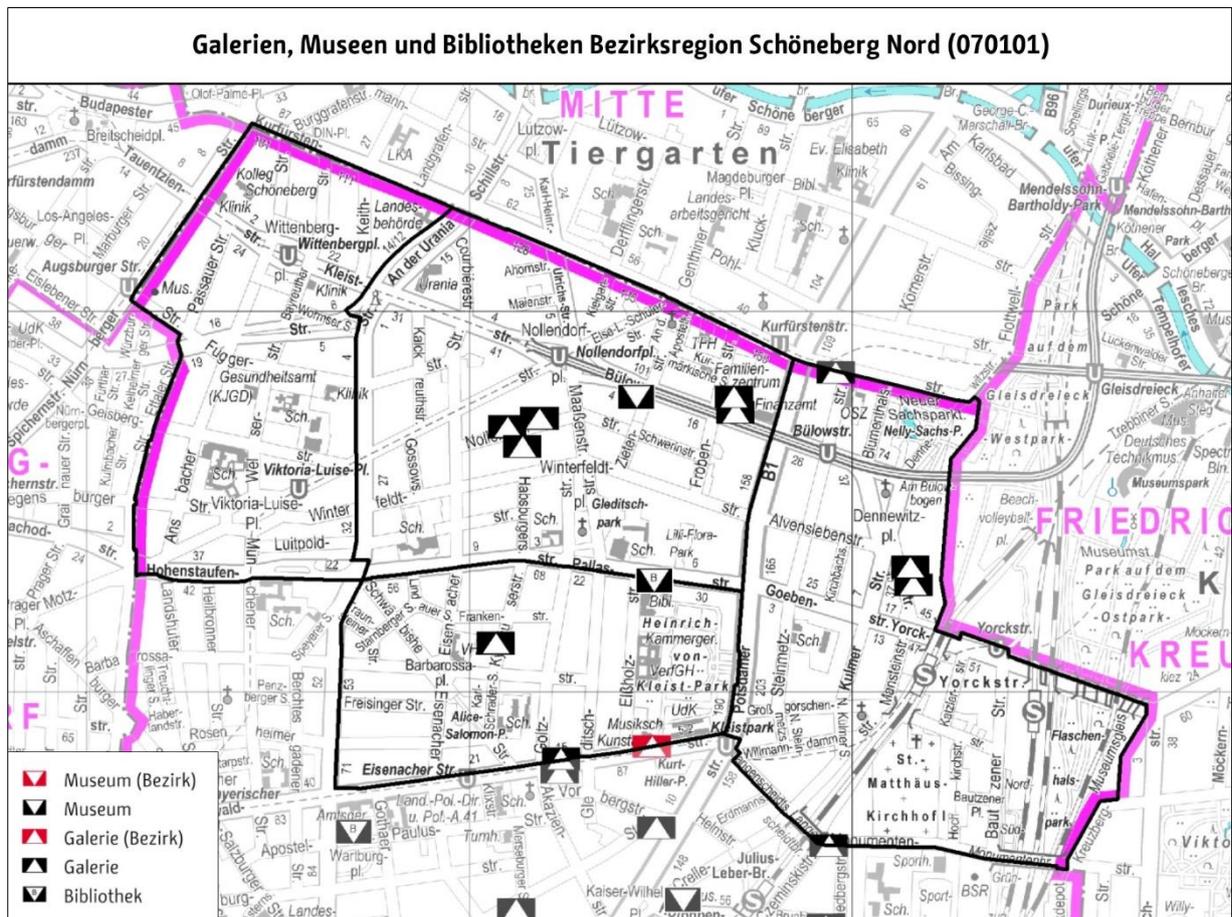


8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen

Neben den Nachbarschafts- und Familienzentren (siehe 8.1.4) ist in der Bezirksregion Schöneberg Nord das VorOrtBüro des Quartiersmanagement in der Pallasstraße als Einrichtung der Stadtteilarbeit zu aufzuführen.

8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen

Abbildung 29: Galerien, Museen und Bibliothek BZR 070101, Stand: 10/2019. Quelle: Berlin.de



8.5.1 Lehrorte der Volkshochschule

Die Volkshochschule verfügt nicht über ausreichende eigene Raumkapazitäten in der in der BZR Schöneberg Nord, sondern nutzt zusätzlich Räume in Schulen und Freizeit- / Nachbarschaftseinrichtungen. Die Verfügbarkeit dieser Räume hängt von der Auslastung durch die Hauptnutzung ab. In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegen das VHS-Kolleg Schöneberg (siehe Ergänzende Schulen) und das Haupthaus der Volkshochschule am Barbarossaplatz 5 (in der Grundschule am Barbarossaplatz). Außerdem liegt das Kulturhaus Schöneberg (dezentrale Kulturarbeit des Bezirks) in der Bezirksregion Schöneberg Nord (siehe Tabelle 57).

8.5.2 Lehrorte der Musikschule

Die Musikschule verfügt über kein eigenes Unterrichtsgebäude in der BZR Schöneberg Nord, sondern nutzt Räume in Schulen und Freizeit-/Nachbarschaftseinrichtungen. Die Verfügbarkeit dieser Räume hängt von der Auslastung durch die Hauptnutzung ab. In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegt das Haus am Kleistpark, in dem sich unter anderem die Geschäftsstelle der Musikschule befindet (siehe Tabelle 58).

8.5.3 Bibliotheken

In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegt die Stadtteilbibliothek Schöneberg Nord – Gertrud-Kolmar-Bibliothek. Hinzu kommt die Haltestelle der Fahrbibliothek in der Pallasstraße, die einmal pro Woche angefahren wird (siehe auch Tabelle 59).

8.5.4 Kunst, Kultur und Museen

In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegt das Urban Nation: Museum for Urban Contemporary Art (siehe Tabelle 60). Die Bezirksregion Schöneberg Nord liegen 11 der insgesamt 20 Galerien im Bezirk. Hierzu zählt auch die bezirkliche Galerie im Haus am Kleistpark. Die kleinen privaten Galerien in der Bezirksregion liegen zum Teil an identischen Adressen (siehe auch Tabelle 61).

8.6 Einrichtungen der gesundheitlichen Versorgung

8.6.1 Krankenhäuser

In der BZR Schöneberg Nord befindet sich kein Akut-Krankenhaus der öffentlichen Versorgung, die Versorgung in Tempelhof-Schöneberg wird durch das Auguste-Viktoria-Krankenhaus in der BZR Friedenau, das Wenckebachklinikum und das St. Joseph Krankenhaus in der BZR Tempelhof sichergestellt.

8.6.2 Öffentliche Gesundheitsdienste

In der Bezirksregion Schöneberg Nord befindet sich ein Standort des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes, der für die Bezirksregionen Schöneberg Nord, Schöneberg Süd und Friedenau zuständig ist (siehe Tabelle 62)

8.6.3 Suchthilfe und Psychiatrie

In der Bezirksregion Schöneberg Nord befindet sich der Standort der Frauensuchtberatungsstelle FAM (Frauen – Alkohol – Medikamente – Drogen) (siehe Tabelle 54).

8.7 Sporteinrichtungen

Für die gedeckten und ungedeckten Sportanlagen im Bezirk werden die Datensätze gegenwärtig im Rahmen der integrierten Sportentwicklungsplanung überarbeitet, es muss gegenwärtig auf den angepassten Datenstand vom 2015 (letzte Veröffentlichung „Sport in Berlin“) zurückgegriffen werden.

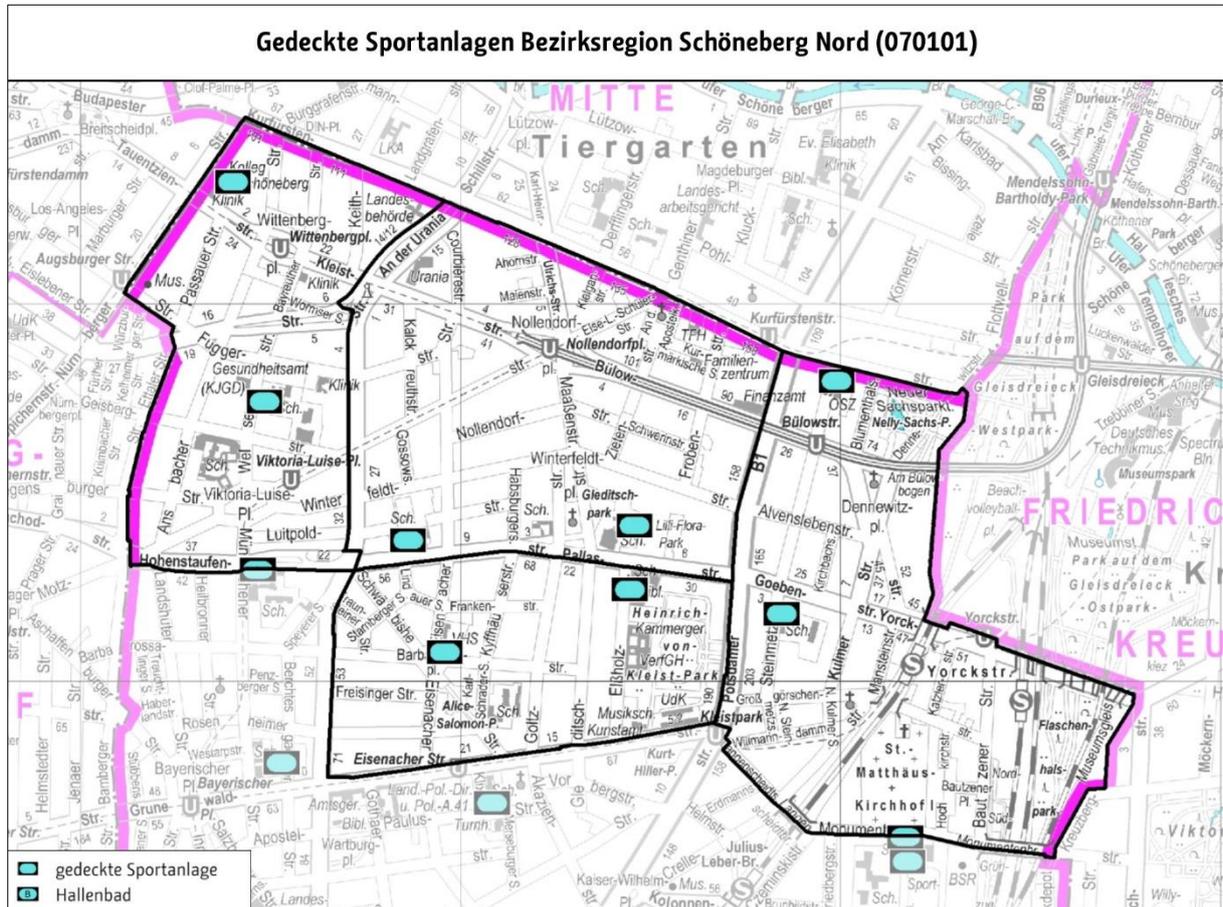
8.7.1 Gedeckte Sportanlagen

In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegen an acht Schulstandorten gedeckte Sportanlagen (siehe Tabelle 45). Neben den Sporträumen an den Grund- und Oberschulen in der Bezirksregion kommen noch die Hallen am Standort des Kolleg Schöneberg und der ehemaligen Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule hinzu.

In der Veröffentlichung „Sport in Berlin“ der Senatsverwaltung für Inneres und Sport wird für Schöneberg Nord eine deutlich unter dem Orientierungswert liegende Relation aus Flächen gedeckter

Sportanlagen und Einwohner_innen festgestellt (Abweichung um -43,8 %, siehe ebd. S.45). Die Einwohnerzahl in der Bezirksregion ist seit dem 31.12.2015 gestiegen, wodurch sich die Relation aus Fläche und Einwohner_innen verringert und die Abweichung vom Orientierungswert zugenommen hat. Hinzukommt, dass aufgrund von Sanierungs- und Baumaßnahmen Einschränkungen in der Nutzbarkeit der verfügbaren Flächen entstehen.

Abbildung 30: Gedeckte Sportanlagen BZR 070101, Stand: 2015. Quelle: SenInnSport



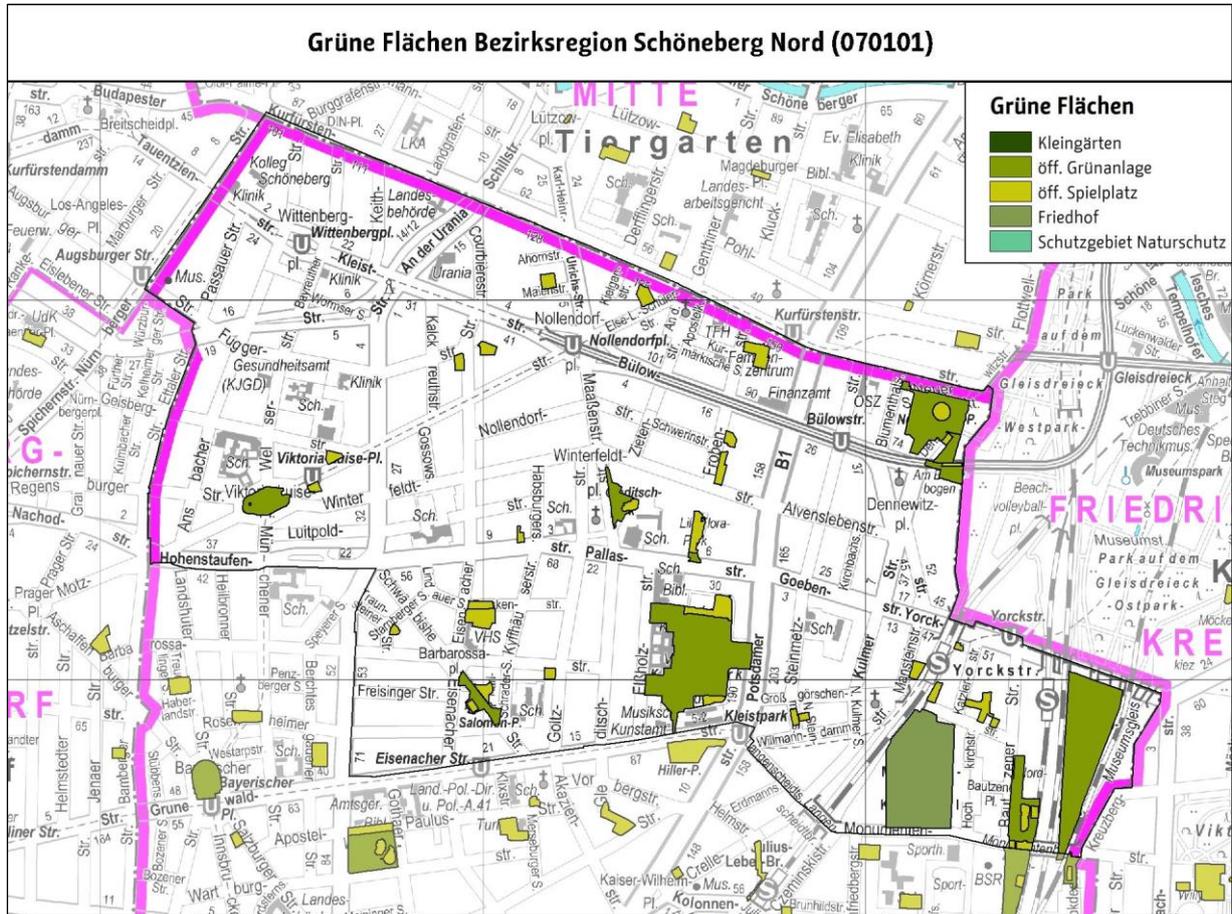
8.7.2 Ungedeckte Sportanlagen

In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegen an sechs Schulstandorten ungedeckte Sportanlagen, die mit Kleinspielfeldern und Leichtathletik-Einzelanlagen ausgestattet sind (siehe Tabelle 46). In der Veröffentlichung „Sport in Berlin“ der Senatsverwaltung für Inneres und Sport wird für Schöneberg Nord eine deutlich unter dem Orientierungswert liegende Relation aus Flächen ungedeckter Sportanlagen und Einwohner_innen festgestellt (Abweichung um -81,7 %, siehe ebd. S.44). Die BZR Schöneberg Nord weist von den sieben Bezirksregionen im Bezirk die stärkste negative Abweichung vom Orientierungswert auf. Die Einwohnerzahl in der Bezirksregion ist seit dem 31.12.2015 gestiegen, wodurch sich die Relation aus Fläche und Einwohner_innen verringert und die Abweichung vom Orientierungswert zugenommen hat. Hinzukommt, dass aufgrund von Sanierungs- und Baumaßnahmen Einschränkungen in der Nutzbarkeit der verfügbaren Flächen entstehen.

9 Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum

9.1 Übersicht Grüne Flächen

Abbildung 32: Grüne Flächen BZR 070101, Stand: 2018. Quelle: Geoportal Berlin



9.2 Grünanlagen und Spielplätze

Tabelle 18: KID A4, A5, Stand: 2017. Quelle: AfS

KID	Indikator / Merkmal	absolut	Indikatorwert	t-5	t-5 abs.	BEZ (%)	BER (%)
A4	Öffentliche Grünanlage - Relation der Fläche (m ² /EW)	119.121	2,4	•	•	14,8	16,5
A5	Öffentliche Spielplätze - Relation der Fläche (m ² /EW)	24.500	0,5	0,0	-276	0,6	0,6

9.2.1 Ist-Zustand

In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegen die Relationen der Flächen der öffentlichen Grünanlagen (A4) und der öffentlichen Spielplätze (A5) unterhalb der bezirklichen und gesamtstädtischen Vergleichswerte. In Bezug auf die Relation der Fläche der öffentlichen Spielplätze wird der Richtwert von 1,0 m² / EW nicht erreicht.

In der Bezirksregion befinden sich zehn öffentliche Grünanlagen, von denen jedoch der Nord-Süd-Grünzug und der Flaschenhalspark nur teilweise in der Bezirksregion liegen und bis in die Bezirksregion Schöneberg Süd reichen. Der Heinrich-von-Kleist-Park und der Viktoria-Luise-Platz sind Gartendenkmäler.

Die gegenwärtig im Geoportal abrufbaren Flächenangaben ergeben in der Summierung nicht den in der Tabelle angegebenen Flächenwert, der für die Berechnung des Indikator A5 verwendet wurde. Eine Liste der Grünanlagen aus dem Geoportal findet sich im Anhang (siehe Tabelle 63).

In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegen 28 öffentliche Spielplätze, deren Katasterfläche rund 14.000 m² über der Nettospielfläche liegt, die zur Berechnung des Indikators A5 verwendet wurde. Eine Liste der öffentlichen Spielplätze findet sich im Anhang (siehe Tabelle 64).

9.2.2 Entwicklung

Die Flächen der öffentlichen Grünanlagen sind in der Bezirksregion Schöneberg Nord im Vergleich zum Vorjahr um 4.069 m² geschrumpft. Der Indikator A4 wurde aus technischen Gründen nicht mit einem Vergleichswert zum Stand fünf Jahre zuvor beliefert. Aufgrund der in diesem Zeitraum gestiegenen Einwohnerzahl und den mutmaßlich nicht gestiegenen Flächen der öffentlichen Grünflächen, ist davon auszugehen, dass die Relation der öffentlichen Grünflächen zu den Einwohner_innen geringer geworden ist.

Die Datenlage zu den Flächen der öffentlichen Spielplätze erlaubt hingegen einen Vergleich zum Stand fünf Jahre zuvor. Die Gesamtnettospielefläche der öffentlichen Spielplätze ist in der Bezirksregion um 276m² zurückgegangen. Aufgrund der Rundung des Indikatorwertes auf die erste Nachkommastelle, ist die negative Entwicklung des Indikatorwertes nur am Vorzeichen der t-5 Angabe zu erkennen.

9.2.3 Planungsräume

Die Flächenrelation der öffentlichen Grünanlagen weicht zwischen den Planungsräumen in der Bezirksregion Schöneberg Nord um bis zu 2,4m²/EW ab. Alle Planungsräume weisen Indikatorwerte unterhalb des bezirklichen Vergleichswertes auf. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Indikatorwert nur im Planungsraum Barbarossaplatz verändert, hier ist der Indikatorwert gesunken, was durch einen Rückgang der Fläche um -3.766 m² begründet ist (siehe Tabelle 19).

Die Relation der Spielplatzfläche zu den Einwohner_innen liegt in den Planungsräumen Nollendorfplatz und Barbarossaplatz über dem bezirklichen Vergleichswert von 0,6 m² / EW aber dennoch unter dem Richtwert von 1,0 m² / EW. Im Planungsraum Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz ist dieser Indikatorwert auffallend gering. Der Indikatorwert hat sich in den Planungsräumen im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert (siehe Tabelle 19).

9.3 weitere Grüne Flächen

9.3.1 Kleingärten

In der Bezirksregion Schöneberg Nord gibt es keine Kleingartenanlagen.

9.3.2 Friedhöfe

In der Bezirksregion liegt der evangelische Alter St. Matthäus-Friedhof. Der Friedhof wurde 1856 geweiht und war der Begräbnisplatz der St. Matthäus Gemeinde, deren Kirchengebäude auf dem Kulturforum liegt. Durch die Fusion der Gemeinden kam der Alte St.-Matthäus-Kirchhof 2001 in die Verwaltung der Zwölf-Apostel-Gemeinde.

Die Bewahrung und Erhaltung der großen Geschichte dieses unter Denkmalschutz stehenden Kirchhofes ist ein wichtiges Anliegen der Kirchhofsverwaltung. Auf dem Friedhof sind seit den 90er Jahren besondere Bestattungsformen aus den Wünschen von Angehörigen von Menschen, die an AIDS verstorben sind, entwickelt worden. Ab 2008 gibt es die Möglichkeit, auf dem Kirchhof Kinder, die tot geboren worden sind, würdevoll beizusetzen. Die „Gärten der Sternenkinder“ sind für viele Eltern zu einem Ort geworden, an dem ihre Trauer einen Raum gefunden hat.

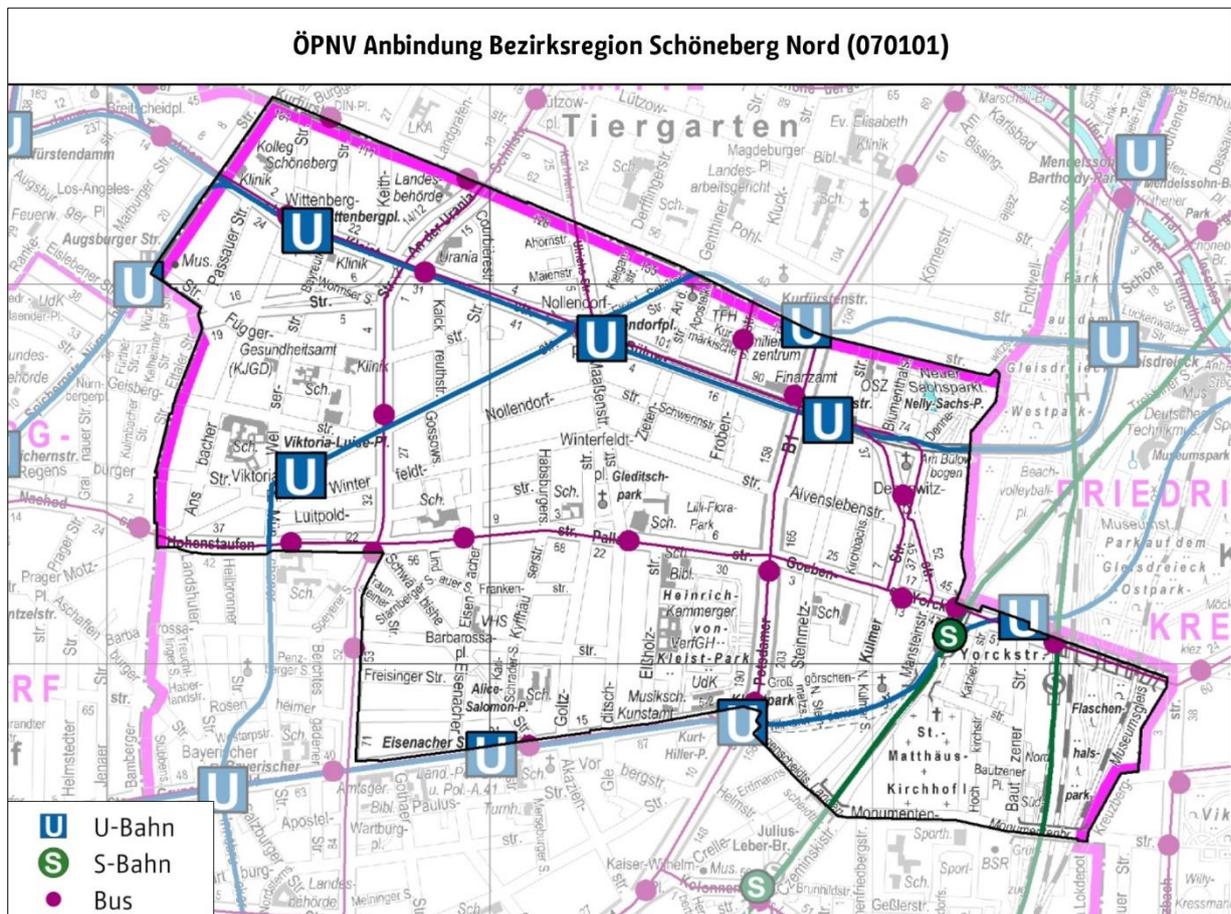
In den letzten Jahren hat sich der alte St.-Matthäus-Kirchhof zu einem wichtigen Ort der Begegnung in Schöneberg entwickelt. In dem ehemaligen Verwalterhaus lädt heute das Café Finovo zum Verweilen ein. Seit einigen Jahren haben sich engagierte Bürger_innen in dem Verein ein Efeu e.V. zusammengeschlossen. Gemeinsam setzten sie sich für den Erhalt gefährdeter historischer Grabmale ein und organisieren ein interessantes Kulturprogramm in der Kapelle des Kirchhofs. Über das ganze Jahr hindurch werden kulturhistorische- und Naturführungen angeboten.

10 Mobilität

10.1 Erschließung durch den ÖPNV

In der Bezirksregion Schöneberg Nord befinden sich die U-Bahnhöfe Wittenbergplatz, Nollendorfplatz und Bülowstraße und der Viktoria-Luise-Platz. Die Bezirksregion ist also direkt an die U-Bahn-Linien 1, 2, 3 und 4 angeschlossen. An der Grenze der Bezirksregion zur BZR Schöneberg Süd befinden sich zudem noch die U-Bahnhöfe Eisenacher Straße und Kleistpark der U-Bahn-Linie 7. Des Weiteren liegen im östlichen Bereich der Bezirksregion die S-Bahnhöfe Yorckstraße / Großgörschenstraße der S-Bahn-Linien 1, 2 und 25, hier ist ebenso ein Zugang zur U 7 möglich. Die Bezirksregion ist also direkt an das U-Bahn- und das S-Bahn-Netz angeschlossen.

Abbildung 33: Haltestellen ÖPNV BZR 070101. Quelle: BVG, OSM, BK20

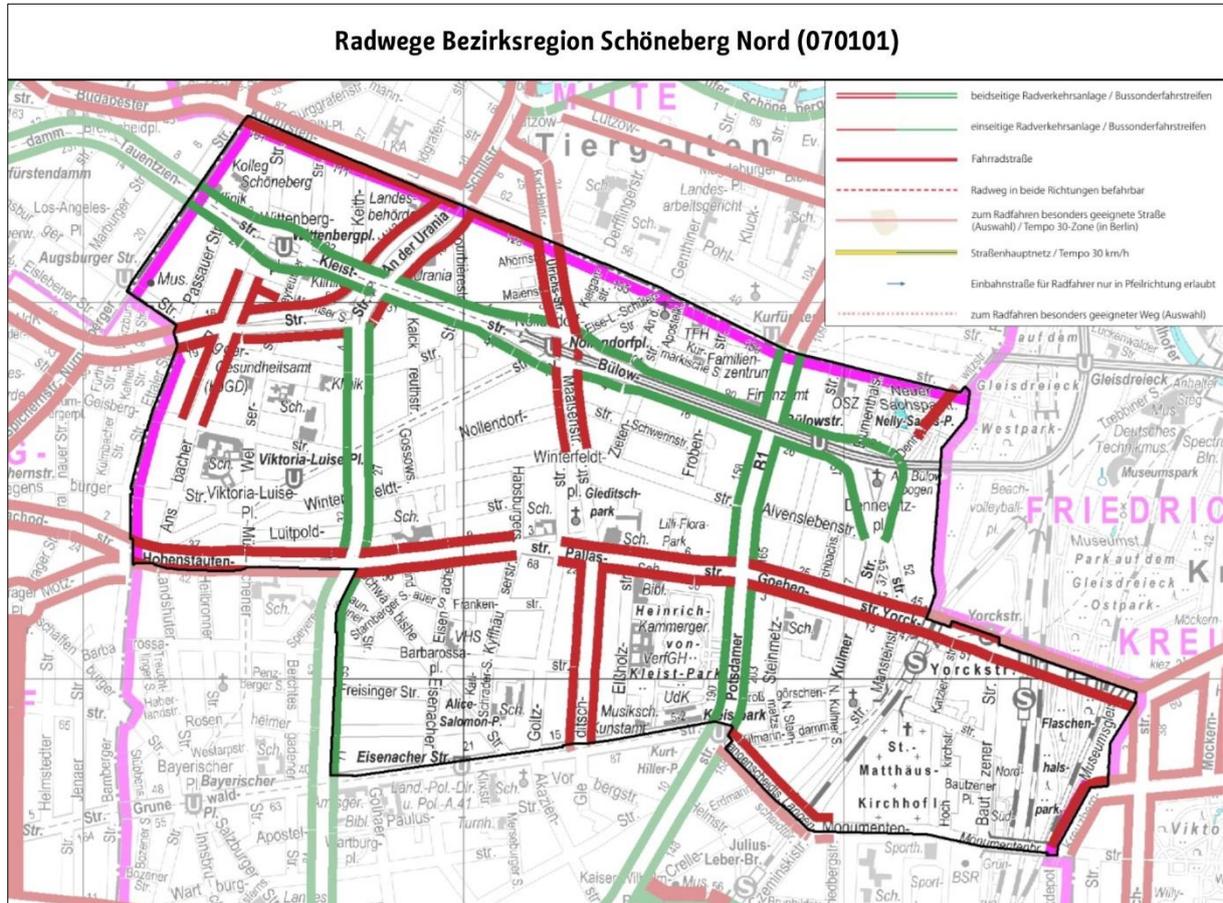


Des Weiteren verkehren in der BZR Schöneberg Nord die Busse der Linien: M19 (S Grunewald <> S Halensee <> U Mehringdamm) | M29 (Grunewald, Roseneck <> U Hermannplatz) | M46 (S+U Zoologischer Garten <> U Britz-Süd) | M48 (Zehlendorf, Busseallee <> Zehlendorf Eiche <> S+U Alexanderplatz) | M85 (S Lichterfelde Süd <> S+U Rathaus Steglitz <> S+U Hauptbahnhof) | 106 (U Seestraße <> Schöneberg, Lindenhof) | 187 (U Turmstraße <> Lankwitz, Halbauer Weg) | 204 (S Südkreuz <>

S+U Zoologischer Garten) | N1 (S+U Warschauer Straße <> S+U Zoologischer Garten) | N2 ((U Ruhleben <>) S+U Zoologischer Garten <> S Hackescher Markt (<> S+U Pankow)) | N3 (U Wittenbergplatz <> S Mexikoplatz) | N26 (U Seestraße <> S+U Zoologischer Garten)

10.2 Radwege

Abbildung 34: Fahrradwege BZR 070101, Stand: 11.05.2017. Quelle: Geoportal Berlin / Fahrradwege



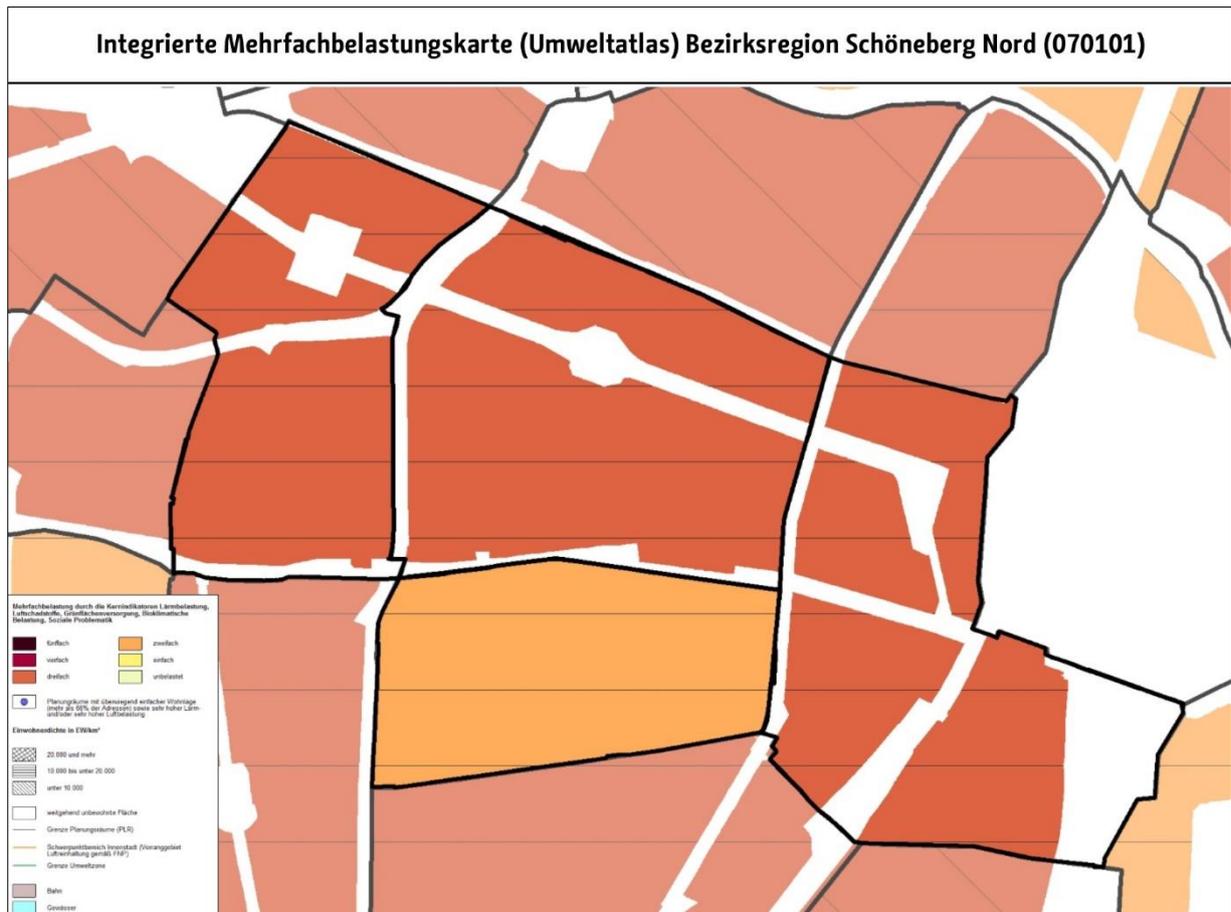
11 Umwelt

11.1 Schutzgebiete nach Naturschutzrecht

In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegen keine Schutzgebiete nach Naturschutzrecht.

11.2 Integrierte Mehrfachbelastung (Umweltatlas)

Abbildung 35: Auszug Integrierte Mehrfachbelastungskarte BZR 070101, Stand: 2015. Quelle: Umweltatlas Berlin



In der Bezirksregion Schöneberg Nord liegen keine Planungsräume, die eine vierfache oder fünffache Mehrfachbelastung aufweisen (siehe Tabelle 41). Im Einzelnen werden die Planungsräume in der Bezirksregion wie folgt bewertet:

- Alle vier Planungsräume in der Bezirksregion Schöneberg Nord weisen eine mittlere Belastung im Indikator 1 (durchschnittliche externe Lärmkosten durch den Gesamtverkehr je Einwohner_in) auf.
- Die Planungsräume Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz, Nollendorfplatz und Dennewitzplatz weisen eine hohe Belastung im Indikator 2 (Luftbelastung durch OM2.5 und NO2) auf, der Planungsraum Barbarossaplatz eine mittlere.

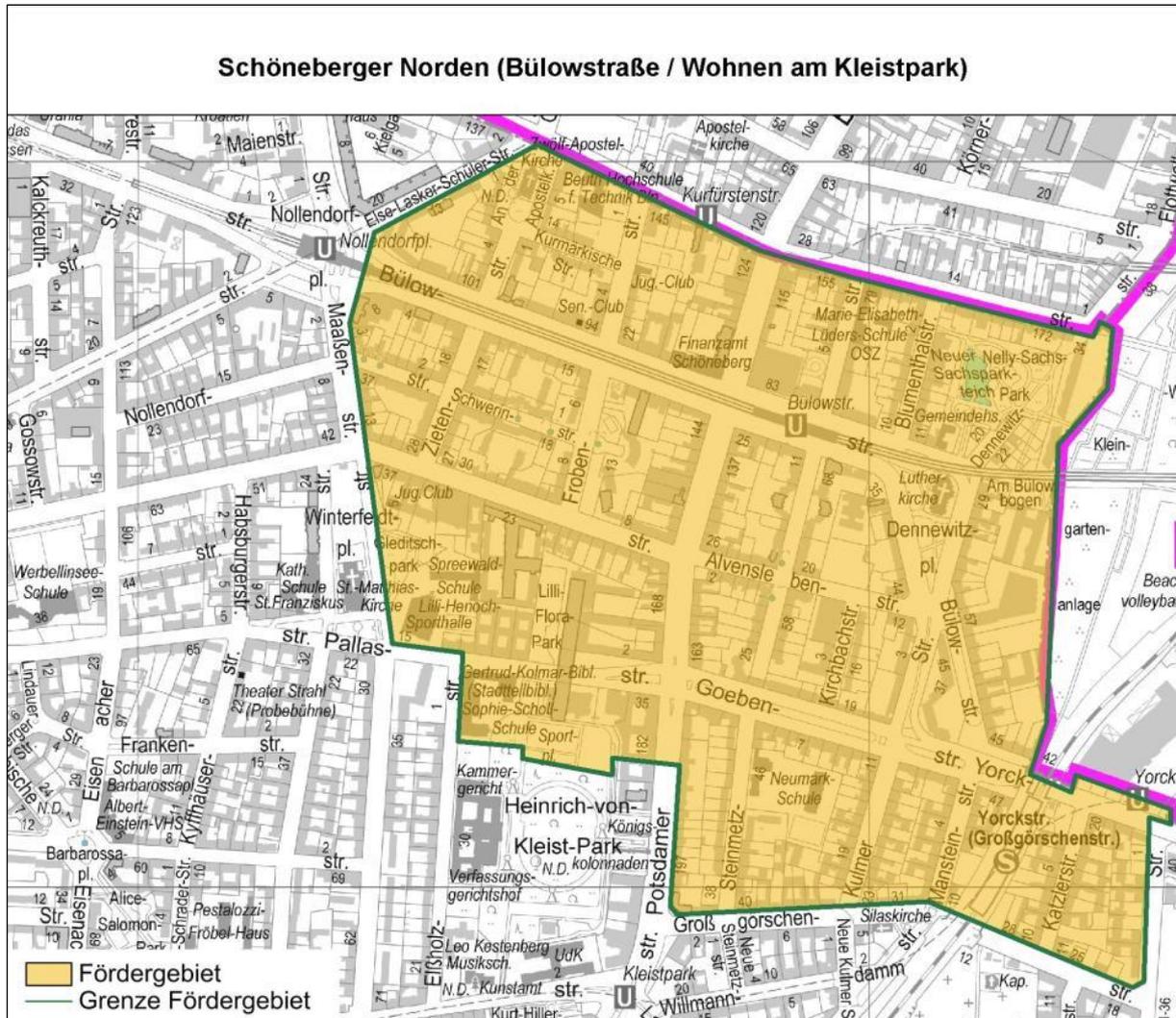
- Der Kernindikator 3 (Grünversorgung) für die Planungsräume Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz, Nollendorfplatz und Barbarossaplatz ist „schlecht, sehr schlecht“, für den Planungsraum Barbarossaplatz „mittel“.
- Der Indikator 4 (bioklimatische Belastung) zeigt für alle vier Planungsräume eine hohe Belastung auf.
- Der Indikator 5 (Statusindex) für den Planungsraum Dennewitzplatz ist „niedrig“, für die weiteren drei Planungsräume in der Bezirksregion „mittel“.
- Somit weisen die Planungsräume Wittenbergplatz / Viktoria-Luise-Platz, Nollendorfplatz und Dennewitzplatz drei Mehrfachbelastungen auf, der Planungsraum Barbarossaplatz zwei Mehrfachbelastungen.
- Im Zusatzmerkmal Wohnlage weist der Planungsraum Dennewitzplatz einen Anteil der Adressen mit einfacher Wohnlage von mehr als zwei Drittel auf.

12 Förderprogramme und Projekte

12.1 Förderprogramme und Aktionskulissen

12.1.1 Quartiersmanagement Schöneberger Norden

Abbildung 36: Gebiet QM Schöneberger Norden. Quelle: Geoportal Berlin



Das QM-Gebiet Schöneberger Norden wurde auf Grundlage der Untersuchung „Sozialorientierte Stadtentwicklung Stadt-Monitoring 1997“ im Jahr 1999 in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Eine problematische soziale Lage im Gebiet und im Besonderen in der Großwohnanlage „Pallaseum“ (früher: Wohnen am Kleistpark) wie hoher Leerstand, hohe Fluktuation, hohe Wanderungsverluste, Fortzug von Erwerbstätigen und Familien, ein hoher Anteil von Erwerbslosen, von Empfänger_innen von Transferleistungen und Menschen mit geringen Einkommen sowie Anwohner_innen ohne deutschen Pass führten dazu.

Das rund 80 ha große QM-Gebiet mit seinen etwas rund 17.500 Einwohner_innen liegt im Norden des Bezirks Tempelhof-Schöneberg und grenzt unmittelbar an den Ortsteil Tiergarten-Süd im Bezirk Mitte an. Im Osten bildet der Ortsteil Kreuzberg mit dem neuen Park am Gleisdreieck die Grenze. Im

Süden wird das Gebiet durch die Großgörschenstraße sowie den Kleistpark und im Westen durch den Winterfeldtplatz und die Else-Lasker-Schüler-Straße begrenzt.

Ende April 2018 wurde von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen bekannt gegeben, dass das QM Schöneberger Norden ab 2021 keine weitere Förderung aus dem Programm Soziale Stadt mehr benötigt und aus dem Quartiersmanagementverfahren entlassen wird. Diese Entscheidung wurde durch die 2017 erfolgte Überprüfung der sogenannten Verstetigungsreife von 16 Berliner QM-Gebieten durch das Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH (IfS) begründet.

12.1.2 Stadtumbau West

Ein Teil des Planungsraumes Dennewitzplatz gehört zum Fördergebiet Schöneberg-Südkreuz im Programm Stadtumbau West. Weitere Informationen hierzu sind im BZRP Schöneberg Süd an gleicher Stelle zu finden.

12.2 Kiezfonds Schöneberg

Der Kiezfonds Kolonnenstraße wurde 2003 vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg zur Gebietsstabilisierung im ehemaligen Sanierungsgebiet Kolonnenstraße ins Leben gerufen. 2009 ist der Geltungsbereich um die Schöneberger Insel erweitert worden. Nachdem der Kiezfonds Kolonnenstraße zum Ende des Jahres 2010 ausgelaufen ist, wurde nun ein neuer Fonds für ein deutlich größeres Gebiet aufgelegt.

Für die Jahre 2013-2016 hat das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Abteilung Gesundheit, Soziales, Stadtentwicklung jeweils 25.000 € für Aktivitäten und Projekte in dem Wohngebiet zwischen Großgörschen-, Potsdamer-, Hauptstraße, Innsbrucker Platz, S-Bahngelände sowie für die Schöneberger Insel zur Verfügung gestellt. Das Gebiet umfasst Teile der BZR Schöneberg Nord und der BZR Schöneberg Süd.

Mit den Mitteln des Kiezfonds sollen unbürokratisch Projekte gefördert werden, die u.a. zur

- Unterstützung einer positiven Gebietsentwicklung
- Stärkung des ehrenamtlichen Engagements und der Eigeninitiative
- Aktivierung der Gebietsbewohner_innen
- Stärkung der Nachbarschaften
- Förderung der Integration und des Zusammenlebens
- zum Abbau von Mängeln im Wohngebiet
- Belebung des Stadtteillebens und der Stadtteilkultur

beitragen.

Projekte können z.B. aus den Bereichen Kultur und Freizeit, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Bildung, Wohnumfeldverbesserungen und für Kinder, Jugendliche und Senioren beantragt werden. Maximal können 2000€ für ein Projekt bewilligt werden, grundsätzlich können kleinere Anschaffun-

gen, Sachkosten und kleine Honorare gefördert werden. Der Fonds wird von einer Vergabjury getragen, die aus Bewohner_innen, Gewerbetreibenden und Trägervertreter_innen aus dem Wohngebiet besteht (zurzeit 10 Personen).

13 Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung

13.1 Bürger_innenrat

Das Land Berlin fördert im Bezirk Tempelhof-Schöneberg modellhaft eine neue Form der direkten Bürgerbeteiligung. Das Pilotprojekt Bürgerbeteiligung in Tempelhof-Schöneberg wurde mit dem Bürger_innenrat in Friedenau gestartet. Das Konzept beinhaltet dabei einen dialogischen Prozess zwischen Bürger_innen, Politik und Verwaltung zu verschiedenen Themenschwerpunkten.

Die Arbeit der Bürger_innenräte findet in allen Stadtteilen mit den per Zufall ausgewählten Personen in einem zweitägigen Workshop mit einer verwaltungsunabhängigen Moderation statt. Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit und Verwaltung im Rahmen eines sogenannten Bürgercafés präsentiert und diskutiert.

Der Bürger_innenrat wird zu einem bestimmten Thema einmalig einberufen und ist kein festes Gremium. Für den nächsten Bürger_innenrat erfolgt eine erneute Zufallsauswahl, um eine größtmögliche Beteiligung zu erreichen.

13.2 Wirtschaftsnetzwerke

13.2.1 Interessengemeinschaft IG Potsdamer Straße

Gewerbetreibende und Anwohner_innen Hand in Hand für ein positives Image: Die Mitglieder der IG Potsdamer Straße setzen sich für das "Rückgrat" des Kiezes ein. Ziel der Initiative, damals wie heute, ist der Geschäfts- und Wohngegend Potsdamer Straße ihren historisch angemessenen Ruf zurückzugewinnen.

Im Mai 1986 wurde die Interessengemeinschaft Potsdamer Straße von zahlreichen ansässigen Geschäftsleuten gegründet. Seit Ende 1999 setzt sich der Verein, zu dem jetzt auch Anwohner_innen gehören, gemeinsam mit den Quartiersmanagements Magdeburger Platz und Schöneberger Norden für eine Korrektur des verzerrten Bildes der Potsdamer Straße in der Öffentlichkeit ein.

13.3 Präventionsrat

Der Präventionsrat wurde 1998 von der damaligen Bezirksbürgermeisterin und späteren Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung, Gesundheit und Quartiersmanagement, Frau Dr. Elisabeth Ziemer, ins Leben gerufen. Von Anfang an wurde er von den für das Quartiersmanagement zuständigen Stadträt_innen geleitet - bis heute. Das macht ihn zu einem ganz besonderen Stadtteilforum in Berlin.

Der Präventionsrat möchte die enge Zusammenarbeit zwischen den Bewohner_innen, der Verwaltung, den politisch Verantwortlichen und den Akteuren des Gebietes wie zum Beispiel Gewerbetreibende, Initiativen, Träger und Vereinen, Polizei, Wohnungsunternehmen, Kirchengemeinden, Schulen und Kitas möglich machen. Der Präventionsrat findet viermal im Jahr statt. Er ist ein öffentliches Forum. Jede_r ist herzlich willkommen.

13.4 Aktionsfonds-Jury

Der Aktionsfonds wird im Rahmen des Quartiersmanagements zur Verfügung gestellt, um nachbarschaftliche Aktivitäten und Projekte von Bewohner_innen, Initiativen, sozialen Einrichtungen und Vereinen für Bewohner_innen im Kiez zu unterstützen. So können Interessierte zum Beispiel den Kiez verschönern, mit der Nachbarschaft feiern, ein Projekt vor der eigenen Haustür organisieren, kleine Dinge in Schwung bringen, Menschen helfen. Im Aktionsfonds standen im Jahr 2016 10.000 € und im Jahr 2017 15.000€ bereit. Pro Aktivität oder Projekt können bis zu 1.500 Euro gewährt werden. Diese Mittel sind vor allem für Sachkosten gedacht, der Rest läuft ehrenamtlich. Der Vergabebeirat, der sich aus 11 Vertreter_innen aus dem Stadtteil zusammensetzt, entscheidet in wiederkehrenden Sitzungen über alle Anträge. Direkt nach der Sitzung werden die Antragsteller_innen über die Entscheidung benachrichtigt. Wird ein Projekt befürwortet, kann es dann gleich beginnen. Nach Abschluss der Projekte muss gegenüber dem Quartiersmanagement abgerechnet werden. Eine Auflistung aller geförderten Projekte finden sie auf der Interseite des Quartiersmanagements.

13.5 Interessengemeinschaft IG Potsdamer Straße

Gewerbetreibende und Anwohner_innen Hand in Hand für ein positives Image: Die Mitglieder der IG Potsdamer Straße setzen sich für das "Rückgrat" des Kiezes ein. Ziel der Initiative, damals wie heute, ist der Geschäfts- und Wohngegend Potsdamer Straße ihren historisch angemessenen Ruf zurückzugewinnen.

Im Mai 1986 wurde die Interessengemeinschaft Potsdamer Straße von zahlreichen ansässigen Geschäftsleuten gegründet. Seit Ende 1999 setzt sich der Verein, zu dem jetzt auch Anwohner_innen gehören, gemeinsam mit den Quartiersmanagements Magdeburger Platz und Schöneberger Norden für eine Korrektur des verzerrten Bildes der Potsdamer Straße in der Öffentlichkeit ein.

Siehe auch www.ig-potsdamer-strasse.de

13.6 Regionales Bildungsnetzwerk Schöneberg Nord

Im November 2008 wurde das „Regionale Bildungsnetzwerk Schöneberg Nord“ unter Federführung des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg - Abt. Familie, Jugend, Sport und Quartiersmanagement – Regionalleitung Schöneberg Nord initiiert. Die positiven Erfahrungen und guten Ergebnisse der über viele Jahre geleisteten kooperativen QM-Arbeit hatten die Regionalleitung dazu veranlasst, ihre Aktivitäten zum Aufbau von regionalen Bildungsnetzwerken im QM-Gebiet Schöneberger Norden zu entfalten und eigene Ressourcen bereit zu stellen.

13.7 Mieter_innenbeiräte

Mieterbeiräte und Mieterinitiativen können helfen, die Interessen von Mieter_innen wirksam zu vertreten. Sie werden von den Bewohner_innen gewählt und nehmen deren berechnigte Interessen gegenüber dem Eigentümer und der Hausverwaltung wahr. Aktive Mieterbeiräte und -initiativen kümmern sich auch um das nachbarschaftliche Miteinander der Bewohner_innen. Dadurch nimmt die

Eigeninitiative ebenso zu wie das Verantwortungsgefühl für die Wohnanlage, das Wohnumfeld und den Kiez.

Im Schöneberger Norden bestehen mehrere Mieterbeiräte. Der Mieterbeirat in der Wohnanlage Pallassaum vertritt fast 500 Mietparteien und gibt eine eigene Zeitung heraus. Die Gewobag und die degewo haben ebenfalls in den letzten Jahren Mieterbeiräte in ihren Beständen installiert.

13.8 Bildungskonferenz

Die Regionalen Bildungskonferenzen (ehemals RoSt) sind Bestandteil der Gremienstruktur des Bezirklichen Rahmenkonzepts „Kooperation Jugendhilfe - Schule“. In der Regel finden die Konferenzen jährlich in den Bezirksregionen statt. Die thematische Schwerpunktsetzung erfolgt jeweils durch ein regionales Leitungsteam. Zusammengesetzt ist dieses in Schöneberg Nord aus der Regionalleitung des Jugendamts sowie einer Schulleitung. Die Ergebnisse der Bildungskonferenzen werden kontinuierlich im Rahmen der Sitzungen der Steuergruppe und der Strategischen Steuerungsrunde der Kooperation Schule - Jugendhilfe erörtert.

In Schöneberg Nord fanden bisher Bildungskonferenzen zu den Themen „Strukturen, Auftrag und Schnittstellen von Schule und Jugendhilfe in Schöneberg Nord“ und „Schuldistanz: Wer macht was und was machen wir gemeinsam?“ statt.

13.9 Jugendamt

13.9.1 Regionale Arbeitsgemeinschaften gemäß § 78 SGB VIII

Ziel der Arbeitsgemeinschaften ist die Planung, Abstimmung und Weiterentwicklung von Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien für die Bezirksregion, um ein bedarfsgerechtes und wohnortnahes Angebot bereitzustellen. Mitarbeiten können alle relevanten Akteure in der Bezirksregion dazu gehören neben dem Jugendamt, die Freien Träger der Jugendhilfe, Schulen, Polizei, Gesundheitsdienste etc.

13.9.2 Regionale Runde Jugendarbeit

Regelmäßig stattfindende Treffen freier und bezirklicher Träger der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit. Dieser Austausch dient der Qualitätssicherung durch Vernetzung, Austausch, Bearbeitung von Themen der Region und Veranstaltung gemeinsamer Aktivitäten.

14 Anhang

14.1 Ergänzungen Kernindikatoren

14.1.1 Merkmale der Bezirksregion als Wohnort

Tabelle 19: KID A4, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	T1 abs.	T1 (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010101	8.086	0,8	0,0	-303	-	-
07010102	20.595	1,2	0,0	0	-	-
07010103	60.225	5,7	-0,5	-3.766	-	-
07010104	30.215	2,2	0,0	0	-	-
070101	119.121	2,4	-0,1	-4.069	-	-

Tabelle 20: KID A5, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	T1 abs.	T1 (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010101	884	0,1	0,0	0	0,0	-276
07010102	11.245	0,7	0,0	0	-0,1	0
07010103	7.110	0,7	0,0	0	-0,1	0
07010104	5.261	0,4	0,0	0	0,0	0
070101	24.500	0,5	0,0	0	0,0	-276

Tabelle 21: KID T1, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	T1 abs.	T1 (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010101	17	3,0	-0,9	-5	-7,4	-42
07010102	83	9,7	-0,6	-5	8,7	75
07010103	36	6,1	-14,9	-87	6,1	36
07010104	70	10,1	-5,2	-36	10,1	70
070101	206	7,6	-4,9	-133	5,1	139

Tabelle 22: KID T2, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	T2 abs.	T2 (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010101	54	9,5	0,0	0	-15,4	-87
07010102	51	5,9	0,1	1	-3,6	-31
07010103	74	12,6	-0,3	-2	-5,2	-31
07010104	30	4,3	-1,6	-11	1,7	12
070101	209	7,7	-0,4	-12	-5,1	-137

14.1.2 Demografische Struktur der Wohnbevölkerung

Tabelle 23: KID B1, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	B1 abs.	B1 (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010101	1.134	11,4	-0,8	-100	0,8	157
07010102	2.440	14,8	1,0	252	0,3	255
07010103	1.483	14,1	0,1	45	-0,2	87
07010104	2.123	15,5	0,0	-3	-0,8	5
070101	7.180	14,2	0,2	194	0,0	504

Tabelle 24: KID B2, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	B2 abs.	B2 (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010101	2.275	22,8	0,7	34	0,9	258
07010102	2.576	15,6	0,0	90	1,3	423
07010103	1.716	16,4	0,1	48	1,9	304
07010104	1.659	12,1	0,3	35	1,0	211
070101	8.226	16,2	207	0,2	1,3	1.196

Tabelle 25: KID T3, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	T3 abs.	T3 (%)	t-1 abs.	t-1
07010101	4.820	48,4	0,0	-85
07010102	9.234	55,9	2,2	677
07010103	3.959	37,7	1,1	200
07010104	7.812	57,1	-0,2	-36
070101	25.825	51,0	0,9	756

Tabelle 26: KID T4, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	T4 abs.	T4 (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010101	2.976	29,9	-1,1	-166	7,4	908
07010102	5.784	35,0	2,3	571	5,4	1.322
07010103	2.412	23,0	1,0	159	4,2	577
07010104	4.767	34,8	-0,6	-86	1,4	421
070101	15.939	31,5	0,6	478	4,4	3.228

14.1.3 Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung

Tabelle 27: KID C1, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	C1 abs.	C1 (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010101	6.004	62,6	4,0	300	1,9	599
07010102	9.686	61,3	0,2	347	1,3	1.022
07010103	6.306	63,0	-1,3	-11	0,5	462
07010104	8.559	65,6	2,2	286	6,3	1.230
070101	30.555	63,1	1,2		2,6	3.313

Tabelle 28: KID C2, PLR 070101, Stand: 2014 - 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	C2 2017	C2 2016	C2 2015	C2 2014
07010101	-1,5	4,8	3,5	1,6
07010102	3,3	0,3	2,4	2,4
07010103	1,6	1,2	1,1	1,6
07010104	-0,6	-0,1	0,7	1,9
070101	1,0	1,3	1,9	2,0

Tabelle 29: KID C3, PLR 070101, Stand: 2014 - 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	C3 2017	C3 2016	C3 2015	C3 2014
07010101	-6,0	6,7	3,5	1,6
07010102	8,4	-4,7	2,4	2,4
07010103	-2,6	-1,9	1,1	1,6
07010104	-5,5	-3,0	0,7	1,9
070101	-0,4	-1,4	1,9	0,9

Tabelle 30: KID T5, PLR 070101, Stand: 2014 - 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	T5 2017	T5 2016	T5 2015	T5 2014
07010101	28,7	34,2	24,6	25,6
07010102	28,7	29,7	26,7	29,3
07010103	25,0	25,0	24,7	24,5
07010104	25,7	26,9	26,9	26,6
070101	27,1	28,9	25,9	26,8

14.1.4 Erwerbsbeteiligung und Armutsrisiken

Tabelle 31: KID D1, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	D1 abs.	D1 (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010101	3.030	45,1	2,0	74	3,3	345
07010102	5.077	42,7	1,2	262	4,0	781
07010103	3.635	48,4	1,2	157	4,9	532
07010104	4.473	43,7	1,7	155	6,8	852
070101	16.215	44,6	1,5	648	4,8	2.510

Tabelle 32: KID D2, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	D2 abs.	D2 (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010101	408	6,1	0,3	12	-0,6	-21
07010102	886	7,4	-0,3	-18	-1,6	-123
07010103	338	4,5	-1,3	-86	-2,0	-126
07010104	834	8,2	-0,3	-36	-2,5	-208
070101	2.466	6,8	-0,4	-128	-1,8	-478

Tabelle 33: KID D3, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	D3 abs.	D3 (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010101	25	3,2	0,6	3	0,5	5
07010102	81	4,4	0,2	7	-1,5	-24
07010103	20	2,0	-0,9	-7	-0,5	-2
07010104	69	4,7	-0,9	-12	-0,1	-6
070101	195	3,8	-0,2	-9	-0,6	-27

Tabelle 34: KID D4, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	D4 abs.	D4 (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010101	1.032	13,4	0,9	41	-	-
07010102	3.559	25,6	1,5	334	-	-
07010103	944	10,8	-1,5	-110	-	-
07010104	2.949	24,5	-2,2	-275	-	-
070101	47.451	17,2	-0,8	-1.932	-	-

Tabelle 35: KID D5, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	D5 abs.	D5 (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010101	187	19,3	4,4	33	-	-

LOR-ID	D5 abs.	D5 (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010102	963	47,3	3,3	168	-	-
07010103	213	16,9	-1,4	-11	-	-
07010104	737	41,0	-2,3	-45	-	-
070101	12.636	28,3	-0,6	-51	-	-

Tabelle 36: KID D6, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	D6 abs.	D6 (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010101	263	11,5	0,4	14	1,8	66
07010102	542	21,2	0,2	20	0,4	93
07010103	142	8,3	0,0	6	1,1	38
07010104	442	26,6	-0,1	8	1,5	80
070101	1.389	16,9	0,1	48	1,2	277

14.1.5 Entwicklung und Entwicklungsbedingungen von Kindern und Jugendlichen

Tabelle 37: KID T6, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS

LOR-ID	T6 abs.	T6 (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010101	80	7,1	0,5	-1	-	-
07010102	365	15,0	-0,6	25	-	-
07010103	112	7,6	-1,3	-15	-	-
07010104	308	14,5	0,8	17	-	-
070101	865	12,0	0,0	26	-	-

14.1.6 Weitere Indikatoren

Tabelle 38: Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) PLR 070101, Stand: 31.12.2017. Quelle: LaGeSo

LOR-ID	GdB abs.	GdB (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010101	1.850	18,6	0,4	5	-0,6	82
07010102	2.732	16,6	-0,4	29	0,0	244
07010103	1.434	13,7	-0,3	3	-0,1	90
07010104	2.017	14,7	0,2	20	0,3	143
070101	8.033	15,9	-0,1	57	0,0	559

Tabelle 39: Personen mit einer Schwerbehinderung (GdB) PLR 070101, Stand: 31.12.2017. Quelle: LaGeSo

LOR-ID	GdB > 50 abs.	GdB > 50 (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010101	1.375	13,8	0,4	21	-0,2	86
07010102	2.028	12,3	0,1	97	0,5	254

LOR-ID	GdB > 50 abs.	GdB > 50 (%)	t-1	t-1 abs.	t-5	t-5 abs.
07010103	987	9,4	-0,3	-14	-0,6	9
07010104	1.371	10,0	-0,4	-54	0,0	71
070101	5.761	11,4	0,0	50	0,0	420

Tabelle 40: Wohnungen, Wohngebäude PLR 070101, Stand: 31.12.2017. Quelle AFS, eigene Berechnung

LOR	Einwohner_innen (EW)	Wohnungen (Whg)	Wohngebäude (WG)	Anteil WG mit bis zu 2 Whg	EW / Whg	t-5
07010101	9.964	5.714	320	3,75	1,74	0,12
07010102	16.505	8.611	515	1,94	1,92	0,16
07010103	10.489	5.891	382	1,57	1,78	0,12
07010104	13.682	6.912	486	2,26	1,98	0,09
070101	50.640	27.128	1.703	2,29	1,87	0,13

14.1.7 Umweltgerechtigkeit

Tabelle 41: Daten zur Umweltgerechtigkeit PLR in BZR 070101. Quelle: Geoportal Berlin

PLR	Durchschnittliche externe Lärmkosten durch den Gesamtverkehr je Einwohner	Luftbelastung durch PM2.5 und NO2	Grünversorgung	Bioklimatische Belastung	Statusindex	Anzahl der Mehrfachbelastungen	Zusatzmerkmal Wohnlage
07010101	mittel	hoch	schlecht, sehr schlecht	hoch	mittel	3	Anteil Adressen einf. Wohnlage < 66%
07010102	mittel	hoch	schlecht, sehr schlecht	hoch	mittel	3	Anteil Adressen einf. Wohnlage < 66%
07010103	mittel	mittel	schlecht, sehr schlecht	hoch	mittel	2	Anteil Adressen einf. Wohnlage < 66%
07010104	mittel	hoch	mittel	hoch	niedrig	3	Anteil Adressen einf. Wohnlage > 66%

14.2 Ergänzungen Soziale Infrastruktur

14.2.1 Kindertagesstätten

Tabelle 42: Kindertagesstätten BZR 070101, Stand: 31.12.2018. Quelle: ISBJ / JUG TS

PLR	Name	Anschrift	PLZ	Träger	Plätze
07010101	EKT - Abrakadabra	Motzstr. 63	10777	Abrakadabra e.V.	< 25
07010101	Kita Dachsbau	Münchener Str. 3	10777	TÄKS e. V.	< 25
07010101	EKT - Knuddelmuddel	Ansbacher Str. 63	10777	Knuddelmuddel e.V.	< 25
07010101	Kinderladen Zauberhaus	Geisbergstraße 28	10777	Kinderladen Zauberhaus UG (haftungsbeschränkt)	25 < 50
07010101	EKT L' Angolino	Ansbacher Str. 41	10777	Eltern-Initiativ-Kindertagesstätte L'angolino e.V.	25 < 50
07010101	Kita Fuggerstraße	Fuggerstr. 37	10777	KITA Fuggerstraße e.V.	25 < 50
07010101	Kindertagesstätte Viktoria-Luise-Platz	Viktoria-Luise-Platz 1	10777	Ev. Kirchenkreisverband für Kindertageseinrichtungen Berlin-Mitte-West (Kitaverband Mitte-West)	50 < 100
07010101	BOOT-Kita Augsburg	Augsburger Str. 12	10789	Gemeinnützige BOOT GmbH	100 und mehr
07010102	Kita Pallasium	Pallasstr. 3	10781	Stadtteilverein Schöneberg e.V.	< 25
07010102	Kinder- und Schülerladen Manno	Hohenstaufenstraße 10A	10781	Kinder- und Schülerladen Manno e.V.	25 < 50
07010102	Kita im Pallasium	Potsdamer Str. 170B	10783	Stadtteilverein Schöneberg e.V.	25 < 50
07010102	Kita der Kath. Kirchengem. St. Matthias	Hohenstaufenstraße 3	10781	Kath. Kirchengemeinde St. Matthias	50 < 100
07010102	Kita MITRA	Kurfürstenstr. 135	10785	MITRA bilinguale Kindergärten gemeinnützige GmbH	50 < 100
07010102	Kita Haus der Kinder	Kurmärkische Straße 2-8	10783	FiPP e. V. - Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis	100 und mehr
07010102	Kita Motzstr. 33/Kitas Süd-West	Motzstraße 33	10777	Kindertagesstätten Berlin Süd-West	100 und mehr
07010103	EKT Feuerkäfer	Frankenstr. 015	10781	Feuerkäfer e.V. - Verein zur Förderung frühkindlicher Sozialisation	< 25
07010103	EKT Konfetti	Gleditschstraße 40	10781	Eltern-Initiativ-Kindertagesstätte Konfetti e. V.	< 25
07010103	EKT - Frechdachs	Rosenheimer Str. 28	10781	FRECHDACHS e.V.	< 25

PLR	Name	Anschrift	PLZ	Träger	Plätze
07010103	Trolle Schöneberg	Kyffhäuserstraße 19	10781	Trolle Schöneberg e.V.	< 25
07010103	Wunderkids Schöneberg	Frankenstraße 12	10781	W und W Wunderkids gGmbH	50 < 100
07010103	Kita Barbarossastraße des Pestalozzi-Fröbel-Hauses	Barbarossastraße 64	10781	Pestalozzi-Fröbel-Haus Stiftung des öffentlichen Rechts	50 < 100
07010103	Kita Karl-Schrader-Straße	Karl-Schrader-Straße 9	10781	Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.	50 < 100
07010103	Kita am Kleistpark	Elßholzstraße 29-25	10781	Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V.	100 und mehr
07010103	Kita Frankenstraße	Frankenstraße 8	10781	INA.KINDER.gärten gGmbH	100 und mehr
07010104	EKT - Bülowstraße	Bülowstraße 52	10783	Eltern-Initiativ-Kindertagesstätte Bülowstraße e.V.	< 25
07010104	Kita Goebenstraße 8	Goebenstraße 8	10783	Stadtteilverein Schöneberg e.V.	< 25
07010104	EKT - Murkel	Mansteinstraße 6	10783	Elterninitiativ-Kindertagesstätte Murkel e. V.	< 25
07010104	Ev. Kita Silas	Großgörschenstraße 10	10827	Ev. Kirchenkreisverband für Kindertageseinrichtungen Berlin-Mitte-West (Kitaverband Mitte-West)	25 < 50
07010104	Kita Neue Steinmetzstraße	Neue Steinmetzstr. 1	10827	INA.KINDER.gärten gGmbH	50 < 100
07010104	Kita Hochkirchstraße	Hochkirchstr. 15-18	10829	FiPP e. V. - Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis	50 < 100
07010104	Kita Bülowstraße	Bülowstraße 35	10783	INA.KINDER.gärten gGmbH	100 und mehr

14.2.2 Schulen

Tabelle 43: Allgemeinbildende Schulen BZR 070101, Stand: 2018/2019. Quelle: SenBJF

BSN	Name	Trägerschaft	Zweig	Anschrift	PLZ
07G01	Spreewald-Grundschule	öffentlich	Grundschule	Pallasstr. 15	10781
07G02	Finow-Grundschule	öffentlich	Grundschule	Welserstr. 16-22	10777
07G03	Werbellinsee-Grundschule	öffentlich	Grundschule	Luitpoldstr. 38	10781
07G13	Neumark-Grundschule	öffentlich	Grundschule	Steinmetzstr. 46-50	10783
07G18	Grundschule am Barbarossaplatz	öffentlich	Grundschule	Barbarossaplatz 5	10781

BSN	Name	Trägerschaft	Zweig	Anschrift	PLZ
07K01	Sophie-Scholl-Schule	öffentlich	Integrierte Sekundarschule	Eißholzstraße 34-37	10781
07P01	Katholische Schule Sankt Franziskus (Integrierte Sekundarschule)	privat	Integrierte Sekundarschule	Hohenstufenstraße 1-2	10781
07A05	Kolleg Schöneberg	öffentlich	Volkshochschul-Kolleg	Nürnberger Str. 63	10787

Tabelle 44: ergänzende Schulen BZR 070101, Stand: 2018/2019. Quelle: SenBJF

BSN	Name	Trägerschaft	Zweig	Anschrift	PLZ
07B02	Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule	öffentlich	Berufsfachschule	Steinmetzstr. 79	10783
07P03	Lette-Verein Stiftung des öffentlichen Rechts	privat	Berufsfachschule	Viktoria-Luise-Platz 6	10777
07B02	Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule	öffentlich	Berufsschule	Steinmetzstr. 79	10783
07P03	Lette-Verein Stiftung des öffentlichen Rechts	privat	Berufsschule	Viktoria-Luise-Platz 6	10777
07P07	BFT Berufsschule für Tourismus	privat	Berufsschule	Kleiststr. 23-26	10787
07B02	Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule	öffentlich	Fachoberschule	Steinmetzstr. 79	10783
07P02	Pestalozzi-Fröbel-Haus	privat	Fachoberschule	Karl-Schrader-Str. 7-8	10781
07B02	Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule	öffentlich	Fachschule	Steinmetzstr. 79	10783
07P02	Pestalozzi-Fröbel-Haus	privat	Fachschule	Karl-Schrader-Str. 7-8	10781
07P03	Lette-Verein Stiftung des öffentlichen Rechts	privat	Fachschule	Viktoria-Luise-Platz 6	10777
07E08	Ilse-Middendorf-Institut für den Erfahrbaren Atem	privat	Heilpraktikerschule	Viktoria-Luise-Platz 9	10777
07E02	Vital Kosmetikakademie GmbH	privat	Kosmetikschule	Keithstr. 6	10787
07E20	BFT-Schule für Tourismus	privat	Sonstige Ergänzungsschule	Kleiststr. 23-26	10787
07E05	Hartnackschule Berlin	privat	Sprachenschule	Motzstr. 5	10777
07E21	GFS Steuer- und Wirtschaftsfachschule GmbH	privat	Wirtschafts- u. Verwaltungsschule	Ansbacher Str. 16	10787

14.2.3 Sportanlagen

Tabelle 45: gedeckte Sportanlagen BZR 070101, Stand: 2015. Quelle: SennInnSport

PLR	Name	Adresse	PLZ	Ausstattung
07010101	Finow-Grundschule, L.-Zobel-Sporthalle -	Welserstr. 16-22	10777	Jugend- und Mehrzweckraum, Halle $\geq 15 \times 27$ m bis $< 22 \times 44$ m
07010101	Kolleg Schöneberg	Nürnberger Str. 63	10787	Halle $\geq 10 \times 12$ m bis $< 15 \times 27$ m
07010102	Spreewald-Grundschule	Pallasstr. 15	10781	Halle $\geq 27 \times 45$ m
07010102	Werbellinsee-Grundschule	Luitpoldstr. 38	10781	Halle $\geq 15 \times 27$ m bis $< 22 \times 44$ m
07010103	Sophie-Scholl-Oberschule	Eißholzstraße. 34-37	10781	Halle $\geq 15 \times 27$ m bis $< 22 \times 44$ m (2x), Konditions- und Kraftraum
07010103	Grundschule am Barbarossaplatz	Barbarossaplatz 5	10781	Konditions- und Kraftraum
07010104	Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule - Halle $\geq 10 \times 12$ m bis $< 15 \times 27$ m	Steinmetzstr. 79	10783	Halle $\geq 27 \times 45$ m (2x)
07010104	Neumark-Grundschule	Steinmetzstr. 46-50	10783	Halle $\geq 10 \times 12$ m bis $< 15 \times 27$ m (2x)

Tabelle 46: ungedeckte Sportanlagen BZR 070101, Stand: 2015. Quelle: SennInnSport

PLR	Name	Adresse	PLZ	Felder	LAEA ¹
07010101	Finow-Grundschule, L.-Zobel-Sporthalle	Welserstr. 16-22	10777	Kleinspielfeld < 5000 m ²	Laufbahn, Springen
07010102	Spreewald-Grundschule	Pallasstr. 15	10781	Kleinspielfeld < 5000 m ²	Laufbahn, Springen
07010102	Werbellinsee-Grundschule	Luitpoldstr. 38	10781	Kleinspielfeld < 5000 m ²	Laufbahn, Springen
07010102	Werbellinsee-Grundschule	Luitpoldstr. 38	10781	-	Laufbahn, Springen
07010103	Sophie-Scholl-Oberschule	Eißholzstraße. 34-37	10781	Kleinspielfeld < 5000 m ² (2x)	Laufbahn, Springen, Kugelstoßen
07010103	Grundschule am Barbarossaplatz	Barbarossaplatz 5	10781	Kleinspielfeld < 5000 m ²	Springen
07010104	Neumark-Grundschule	Steinmetzstr. 46-50	10783	Kleinspielfeld < 5000 m ²	Laufbahn, Springen

¹ Leichtathletik Einzelanlagen

14.2.4 Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen

Tabelle 47: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen BZR 070101, Stand: 31.12.2018. Quelle: JUG TS

PLR	Name	Anschrift	PLZ	Träger	Plätze
07010102	Villa	Frobenstraße 27	10783	Outreach	81
07010103	Café Pink	Goltzstraße 40	10781	PFH	56
07010103	Drugstore	Potsdamer Straße 180	10783	SSB e.V.	120
07010103	Juxirkus	Barbarossastraße 65	10781	PFH	80
07010103	PallasT	Pallasstraße 35	10781	Stadtteilverein Schöneberg e.V.	280
07010104	Fresh 30	Neue Steinmetzstraße 6	10827	PFH	65
07010104	Treff 62	Katzlerstraße 6	10829	Treff 62 e.V.	40

14.2.5 Nachbarschafts- und Familienhilfezentren

Tabelle 48: Nachbarschafts- und Familienzentren BZR 070101. Quelle: BA-TS

PLR	Name	Anschrift	PLZ	Träger
07010102	Nachbarschafts- und Familienzentrum Kurmark	Kurmärkische Straße 1-3,	10783	Pestalozzi-Fröbel-Haus (PFH)
07010103	Nachbarschafts- und Familienzentrum Kiezoase	Barbarossastraße 65	10781	Pestalozzi-Fröbel-Haus (PFH)
07010102	Kinder- und Familienzentrum (Berliner Familienzentrenprogramm)	Bülowstraße 35	10783	INA Kindergarten
07010104	Nachbarschafts- und Familienzentrum Kiezoase	Steinmetzstraße 67/68	10783	Pestalozzi-Fröbel-Haus (PFH)

14.2.6 Seniorenfreizeiteinrichtungen

Tabelle 49: Seniorenfreizeiteinrichtungen BZR 070101, Stand: 19.04.2018. Quelle: SOZ TS

PLR	Name	Anschrift	PLZ	Trägerschaft	Kapazität
07010102	Nachbarschaftstreffpunkt HUZUR	Bülowstraße 94	10783	in Kooperation mit Esperanto - aufsuchende Hilfen e.V.	120 Plätze
07010103	Mehrgenerationenhaus Kiezoase	Barbarossastraße 65	10781	Pestalozzi-Fröbel-Haus (PFH)	Barbarossastraße 65
07010103	Treffpunkt Goltzstraße 19	Goltzstraße 19	10781	Arbeiterwohlfahrt	k.A.
07010103	Nachbarschafts- und Familienzentrum Kiezoase	Barbarossastraße 65	10781	Pestalozzi-Fröbel-Haus (PFH)	Einzelne Angebote

PLR	Name	Anschrift	PLZ	Trägerschaft	Kapazität
07010104	Nachbarschafts- und Familienzentrum Kiezoase	Steinmetzstraße 67/68	10783	Pestalozzi-Fröbel-Haus (PFH)	Einzelne Angebote

14.2.7 Seniorenwohnhäuser

Tabelle 50: Seniorenwohnhäuser BZR 070101, Stand: 07/2018. Quelle: BA-TS

PLR	Name	Anschrift	PLZ	Träger	Kapazität
07010102	Seniorenwohnhaus	Bülowstr. 94	10783	Gewobag	1-Raum-Whg.: 155 2-Raum-Whg.: 23
07010102	Seniorenwohnhaus	Frobenstraße 4	10783	Gewobag	in Bülowstraße enthalten
07010102	Seniorenwohnhaus	Winterfeldtstraße 70	10783	Gewobag	1-Raum-Whg.: 27 2-Raum-Whg.: 6
07010102	Seniorenwohnhaus	Winterfeldtstraße 30	10781	Seniorenwohnhaus des Bezirks	1-Raum-Whg.: 5 2-Raum-Whg.: 24

14.2.8 Pflegeeinrichtungen

Tabelle 51: Pflegeeinrichtungen BZR 070101, Stand: 06/2018. Quelle: BA-TS, Recherche

PLR	Name	Standort	PLZ	Bemerkungen
07010101	Ruhsitz am Zoo	Kurfürstenstraße 101-104	10787	Seniorenresidenz
07010101	Tertianum Residenz Berlin	Passauer Straße 5-7	10789	Seniorenresidenz
07010101	Fugger-Klinik Senioren-Residenz	Fuggerstr. 29	12159	Stationäre Pflege mit Palliativer Geriatrie
07010102	Ruhsitz am Tiergarten	Zietenstraße 4	10783	Stationäre Pflege mit Palliativer Geriatrie

14.2.9 Beratungsstellen / Informationszentren

Tabelle 52: Beratung Altersfragen und Pflege BZR 070101, Stand: 2019. Quelle: BA-TS

PLR	Name	Adresse	PLZ	Bemerkungen
07010103	Pflegestützpunkt Tempelhof-Schöneberg	Pallasstraße 25	10781	Beratungsangebot für den gesamten Bezirk
07010104	FAW Verein zur Förderung altersgerechten Wohnens	Bülowstraße 71-72	10783	Beratungsstelle für den gesamten Bezirk
07010104	GZD – Geistliches Zentrum für Menschen mit Demenz und deren Angehörige	Bülowstraße 71-72	10783	Beratungsstelle für den gesamten Bezirk

Tabelle 53: Beratungsstellen für Sexworker_innen BZR 070101, Stand: 2019, Quelle: BA-TS

PLR	Name	Adresse	PLZ	Bemerkungen
01011103	Frauentreff Olga	Kurfürstenstraße 40	10785	Kontaktladen in Mitte (an der Bezirksgrenze) für drogenabhängige und sich prostituierende Frauen
07010104	Subway – Hilfe für Jungs e.V.	Kirchbachstraße 5	10783	„Hilfe für Jungen* und Männer* die anschaffen“
07010102	Callboyberatung „queerstrich“	Nollendorfstraße 31	10777	-

Tabelle 54: Weitere Beratungsangebote BZR 070101, Stand: 2019. Quelle: BA-TS

PLR	Name	Adresse	PLZ	Bemerkungen
07010102	FAM (Frauen – Alkohol – Medikamente – Drogen) Frauensuchtberatungsstelle	Motzstraße 9	10777	Frau sucht Zukunft – Verein zur Hilfe suchtmittelabhängiger Frauen
07010104	BEGiNE	Potsdamer Str. 139	10783	Treffpunkt und Kultur für Frauen

14.2.10 Unterkünfte

Tabelle 55: Unterkünfte Wohnungslose BZR 070101, Stand: 2019. Quelle: BA-TS

PLR	Name	Adresse	PLZ	Bemerkungen
07010104	Pension für Wohnungslose	Willmannsdamm 5	10827	Pensionsbetrieb für Wohnungslose (BUL-Einrichtung)
07010104	Wohnheim für Wohnungslose	Steinmetzstr. 3	10827	Pensionsbetrieb (3) BUL

Tabelle 56: Unterkünfte Geflüchtete BZR 070101, Stand: 2019. Quelle: BA-TS

PLR	Name	Adresse	PLZ	Bemerkungen
07010101	Ehemaliges Hotel President	An der Urania 16-18	10827	Restaufnahmeeinrichtung (Albatros gGmbH)

14.3 Ergänzung Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen

14.3.1 Volkshochschule

Tabelle 57: Volkshochschule BZR 070101, Stand: 10/2019. Quelle: BA-TS

PLR	Name	Anschrift	PLZ
07010101	VHS-Kolleg Schöneberg	Nürnberger Straße 63	10787
07010103	Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg	Barbarossaplatz 5	10781
07010103	Kulturhaus Schöneberg	Kyffhäuserstraße 23	10781

14.3.2 Musikschule

Tabelle 58: Musikschule BZR 070101, Stand: 10/2019. Quelle: BA-TS

PLR	Name	Anschrift	PLZ
07010103	Haus am Kleistpark (Geschäftsstelle)	Grunewaldstraße 6	10823

14.3.3 Bibliotheken

Tabelle 59: Bibliotheken BZR 070101, Stand: 2018. Quelle: BA-TS

PLR	Name	Anschrift	PLZ
07010102	Haltestelle Fahrbibliothek (Dienstag 09:00 – 11:00 Uhr)	Pallasstraße 8 / 9	10781
07010103	Stadtteilbibliothek Schöneberg Nord - Gertrud-Kolmar-Bibliothek	Pallasstraße 27	10781

14.3.4 Museen

Tabelle 60: Museen BZR 070101, Stand: 10/2019. Quelle: Berlin.de

PLR	Name	Anschrift	PLZ	Typ
07010102	Urban Nation: Museum for Urban Contemporary Art	Bülowstraße 7	10783	privat

14.3.5 Galerien

Tabelle 61: Galerien BZR 0705, Stand: 10/2019. Quelle: Berlin.de

PLR	Name	Anschrift	PLZ	Typ
07010102	GeoArt Galerie	Nollendorfstraße 16	10777	privat
07010102	Kunstsaale	Bülowstraße 90	10783	privat
07010102	The Ballery	Nollendorfstraße 11	10777	privat
07010102	Atelier de Colombiere	Nollendorfstraße 28	10777	privat
07010102	Sammlung Bergmeier	Bülowstraße 90	10783	privat
07010103	Galerie Art Dego	Kyffhäuserstraße 10	10781	privat
07010103	Haus am Kleistpark	Grunewaldstraße 6/7	10823	bezirklich
07010103	Galerie für junge Künstler_innen und Designer_innen	Grunewaldstraße 15	10823	privat
07010104	Tanya Leighton Galerie	Kurfürstenstraße 156	10785	privat
07010104	Laura Mars Gallery	Bülowstraße 52	10783	privat
07010104	Galerie Kunst-Projekt Format	Bülowstraße 52	10783	privat

14.4 Ergänzungen gesundheitliche Versorgung

14.4.1 Öffentliche Gesundheitseinrichtungen

Tabelle 62: öffentliche Gesundheitsdienst BZR 070101, Stand: 10/2019. Quelle: BA-TS

PLR	Name	Anschrift	PLZ	Anmerkung
07010101	Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	Welserstraße 23	12777	Zuständig für Schöneberg und Friedenau

14.5 Ergänzungen Grüne Infrastruktur

14.5.1 Öffentliche Grünanlagen

Tabelle 63: öffentliche Grünanlagen BZR: 070101, Stand: 07.06.2019. Quelle: Geoportal Berlin

Name	Fläche m ²	Widmung	Anmerkung
Viktoria-Luise-Platz - Gartendenkmal	6.363	gewidmet	
Gleditschstraße 3-23 - Grünanlage	4.154	gewidmet	
Lilli-Flora-Park (Pallasstraße 7) / Pallaspark	703	gewidmet	nicht anrechenbar Grünflächenversorgung
Heinrich-v.-Kleist-Park - Gartendenkmal	43.814	gewidmet	
Alice-Salomon-Park - Grünanlage / Schwäbische Str.	4.501	gewidmet	nicht anrechenbar Grünflächenversorgung
Nelly-Sachs-Park - Grünanlage	14.743	gewidmet	
Dennewitzstraße 25-26 - Grünanlage	2.715	gewidmet	
Am Bülowbogen / Bülowstr. 69	2.985	gewidmet	
Flaschenhalspark zw. Monumentenstraße und Yorkstraße	42.176	gewidmet	reicht bis in BZR 070202
Nord-Süd-Grünzug	32.350	gewidmet	reicht bis in BZR 070202

14.5.2 Öffentliche Spielplätze

Tabelle 64: öffentliche Spielplätze BZR 070101, Stand: 07.06.2019. Quelle: Geoportal Berlin

PLR	Name	Katasterfläche m ²	Nettospielfläche m ²	Widmung
07010101	Viktoria-Luise-Platz - Spielplatz	33	33	gewidmet
07010101	Motzstr. 51	675	301	gewidmet
07010101	Motzstr. 46 Geisbergstraße 43	1.015	550	gewidmet
07010102	Frobenstraße 28-29	2.856	2.569	gewidmet
07010102	Frobenstraße 12-19 - Spielplatz Bolzplatz etc.	3.109	1.611	gewidmet

PLR	Name	Katasterfläche m ²	Nettospielfläche m ²	Widmung
07010102	Maienstr. 1	1.400	849	gewidmet
07010102	Eisenacher Str. 4-5 Fuggerstr. 1, Bolzplatz etc.	1.033	548	gewidmet
07010102	Eisenacher Str. 120 Hinterhof	806	411	gewidmet
07010102	Else-Lasker-Schüler-Str. 8 Bolzplatz etc.	1.638	850	gewidmet
07010102	Hohenstauferstraße. 6	577	354	gewidmet
07010102	Gleditschstraße. 11-13 - Spielplatz	992	1.818	gewidmet
07010102	Pallasstr. 7 - Spielplatz Pallaspark	3.327	2.235	gewidmet
07010103	Barbarossastr. 66 Goltzstr. 41	804	573	gewidmet
07010103	Eisenacher Str. 94-95 - Spielstraße Frankenstr. 10, Streetball etc.	457	457	
07010103	Heinrich-v.-Kleist-Park Spielplatz Nord Potsdamer Str., Skate- + Bolzplatz etc.	4.054	2466	gewidmet
07010103	Starnberger Str. 1 - Spielplatz	539	282	gewidmet
07010103	Eisenacher Str. 94-95 - Spielplatz Frankenstr. 10	3.311	1.688	gewidmet
07010103	Heinrich-v.-Kleist-Park - Spielplatz Süd Potsdamer Str. 186	1.099	540	gewidmet
07010103	Alice-Salomon-Park - Spielplatz Schwäbische Str. 10, Bolzplatz etc.	1.646	1.104	gewidmet
07010104	Nelly-Sachs-Park - Spielplatz Dennewitzstr.	1.730	895	gewidmet
07010104	Katzlerstraße. 1/Yorckstr. 50 - Spielplatz Bolzplatz u. Streetball	379	347	gewidmet
07010104	Dennewitzstr. 25-26 - Bolzplatz	461	305	gewidmet
07010104	Bülowstr. 69 - Spielplatz Skateanlage	472	474	gewidmet
07010104	Mansteinstraße 11 Streetball etc.	1.278	613	gewidmet
07010104	Neue Steinmetzstr. - Spielstr.	745	657	gewidmet
07010104	Großgörschenstraße 29 östlich S-Bahn, Bolzplatz etc.	1.083	557	gewidmet
07010104	Neue Steinmetzstr. 5	517	242	gewidmet
07010104	Katzlerstraße 12 / Großgörschenstraße 22-24	3.107	1.171	gewidmet

14.5.3 Kleingärten

In der BZR Schöneberg Nord liegen keine Kleingartenanlagen.

14.5.4 Friedhöfe

Tabelle 65: Friedhöfe BZR 070101, Stand: 12.07.2017. Quelle: Geoportal Berlin

BZR	Name	Adresse	Fläche m ²	Art
070101	Alter St. Matthäus-Friedhof	Großgörschenstraße 12, 10827 Berlin	48.695,1	evangelisch

15 Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

15.1 Abbildungen

Abbildung 1: Digitale Orthophotos 2019 mit PLR Grenzen und Namen (070101). Quelle: Geoportal Berlin	1
Abbildung 2: Dichte in EW / Ha je Block (31.12.2017). Quelle: Umweltatlas / Geoportal Berlin.....	4
Abbildung 3: Ausschnitt PLR 07010101. Quelle: BK10 (2019), GeoVerm BA-TS	5
Abbildung 4: Ausschnitt PLR 07010102. Quelle: BK10 (2019), GeoVerm BA-TS	7
Abbildung 5: Ausschnitt PLR 07010103. Quelle: BK10 (2019), GeoVerm BA-TS	9
Abbildung 6: Ausschnitt PLR 07010104. Quelle: BK10 (2019), GeoVerm BA-TS	10
Abbildung 7: Entwicklung Einwohnerzahl BZR 070101 von 31.12.1997 - 31.12.2017. Quelle: Afs.....	12
Abbildung 8: KID B1, B2, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: Afs	14
Abbildung 9: KID T3, T4, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: Afs	16
Abbildung 10: KID C2, C3, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: Afs	18
Abbildung 11: Grad der Behinderung / Schwerbehinderung, PLR 070101, Stand: 31.12.2017. Quelle: LaGeSo	20
Abbildung 12: MSS2017 Ausschnitt 070101. Quelle: Geoportal Berlin	21
Abbildung 13: KID D1, D2, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: Afs	23
Abbildung 14: KID D4, Personen in BG absolut. PLR 070404, Stand: 2017. Quelle: Afs.....	25
Abbildung 15: KID D3, D5. PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: Afs	27
Abbildung 16: KID D6, Ausländeranteil EW 65 J. und mehr, Stand: 2017. Quelle: Afs	28
Abbildung 17: Ausschnitt Zentrenhierarchie BZR 070101. Quelle: Geoportal Berlin	33
Abbildung 18: Wohnungen/Wohngebäude 070101, Stand: 31.12.2017. Quelle: Afs, eigene Berechnung.....	37
Abbildung 19: KID T1, T2. PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: Afs	38
Abbildung 20: Wohnungsbaulflächenpotentiale 070101, Stand: 2018. Quelle: WoFIS, SenSW	39
Abbildung 21: Erhaltungsverordnungen nach § 172 BauGB BZR 070101, Stand: 09/2019. Quelle: Geoportal Berlin.....	40
Abbildung 22: Kindertagesstätten, BZR 070101, Stand: 31.12.2018. Quelle: ISBJ, Jug TS.....	41
Abbildung 23: allgemeinbildende Schulen BZR 070101, Stand: 2018/2019. Quelle: SenBJF.....	42
Abbildung 24: JFE BZR 070101, Stand: 31.12.2018. Quelle: JUG TS	44
Abbildung 25: Nachbarschafts- und Familienzentren BZR 070101, Stand: 06/2019. Quelle: BFZP	45
Abbildung 26: Freizeiteinrichtungen und Wohnhäuser für Senior_innen BZR 070101, Stand: 2018. Quelle: BA-TS	46
Abbildung 27: Pflegeeinrichtungen BZR 070101, Stand: 06/2018. Quelle: BA-TS, Recherche.....	47
Abbildung 28: Unterbringung Wohnungslose, Unterkünfte Geflüchtete BZR 070101, Stand: 2019. Quelle: BA-TS	48
Abbildung 29: Galerien, Museen und Bibliothek BZR 070101, Stand: 10/2019. Quelle: Berlin.de.....	49
Abbildung 30: Gedeckte Sportanlagen BZR 070101, Stand: 2015. Quelle: SenInnSport.....	51
Abbildung 31: Ungedeckte Sportanlagen BZR 070101, Stand: 2015. Quelle: SenInnSport	52
Abbildung 32: Grüne Flächen BZR 070101, Stand: 2018. Quelle: Geoportal Berlin	53
Abbildung 33: Haltestellen ÖPNV BZR 070101. Quelle: BVG, OSM, BK20	56
Abbildung 34: Fahrradwege BZR 070101, Stand: 11.05.2017. Quelle: Geoportal Berlin / Fahrradwege	57
Abbildung 35: Auszug Integrierte Mehrfachbelastungskarte BZR 070101, Stand: 2015. Quelle: Umweltatlas Berlin	58
Abbildung 36: Gebiet QM Schöneberger Norden. Quelle: Geoportal Berlin.....	60

15.2 Tabellen

Tabelle 1: Einwohnerregisterstatistik, Stand: 31.12.2017. Quelle: Afs.....	12
Tabelle 2: DB1 (Durchschnittsalter), KID B1 und B2, Stand: 31.12.2017. Quelle: Afs	13
Tabelle 3: KID T3, T4, Stand: 2017. Quelle: Afs.....	15

Tabelle 4: KID C2, C3, T5, Stand: 2017. Quelle: AfS	17
Tabelle 5: Auszug GdB-Statistik BZR 070101, Stand: 31.12.2017. Quelle: LaGeSo	19
Tabelle 6: KID D1, D2, Stand: 2017. Quelle: AfS	22
Tabelle 7: KID D4, Stand: 2017. Quelle: AfS.....	24
Tabelle 8: KID D3, D5, T6, E8, Stand: 2017. Quelle: AfS	25
Tabelle 9: KID D6, Stand: 2017. Quelle: AfS.....	27
Tabelle 10: KID A6, E1, Stand: 2017. Quelle: AfS.....	29
Tabelle 11: KID E5, E6, Stand: 2017. Quelle: AfS.....	30
Tabelle 12: Daten der Einschulungsuntersuchung 2017. Quelle: SenGPG, QPK	31
Tabelle 13: KID E2, E3, Stand: 2017. Quelle: AfS.....	31
Tabelle 14: KID C1, Stand: 2017. Quelle: AfS	35
Tabelle 15: Wohnungen / Wohngebäude BZR 070101, Stand: 31.12.2017. Quelle: AfS, eigene Berechnung.....	36
Tabelle 16: KID T1, T2, Stand: 2017. Quelle: AfS.....	37
Tabelle 17: KID A7, Stand: 2017. Quelle: AfS.....	43
Tabelle 18: KID A4, A5, Stand: 2017. Quelle: AfS	53
Tabelle 19: KID A4, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS	66
Tabelle 20: KID A5, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS	66
Tabelle 21: KID T1, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS	66
Tabelle 22: KID T2, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS	66
Tabelle 23: KID B1, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS	67
Tabelle 24: KID B2, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS	67
Tabelle 25: KID T3, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS	67
Tabelle 26: KID T4, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS	67
Tabelle 27: KID C1, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS	68
Tabelle 28: KID C2, PLR 070101, Stand: 2014 - 2017. Quelle: AfS	68
Tabelle 29: KID C3, PLR 070101, Stand: 2014 - 2017. Quelle: AfS	68
Tabelle 30: KID T5, PLR 070101, Stand: 2014 - 2017. Quelle: AfS	68
Tabelle 31: KID D1, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS.....	69
Tabelle 32: KID D2, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS.....	69
Tabelle 33: KID D3, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS.....	69
Tabelle 34: KID D4, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS.....	69
Tabelle 35: KID D5, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS.....	69
Tabelle 36: KID D6, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS.....	70
Tabelle 37: KID T6, PLR 070101, Stand: 2017. Quelle: AfS	70
Tabelle 38: Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) PLR 070101, Stand: 31.12.2017. Quelle: LaGeSo	70
Tabelle 39: Personen mit einer Schwerbehinderung (GdB) PLR 070101, Stand: 31.12.2017. Quelle: LaGeSo	70
Tabelle 40: Wohnungen, Wohngebäude PLR 070101, Stand: 31.12.2017. Quelle AfS, eigene Berechnung.....	71
Tabelle 41: Daten zur Umweltgerechtigkeit PLR in BZR 070101. Quelle: Geoportal Berlin.....	71
Tabelle 42: Kindertagesstätten BZR 070101, Stand: 31.12.2018. Quelle: ISBJ / JUG TS	72
Tabelle 43: Allgemeinbildende Schulen BZR 070101, Stand: 2018/2019. Quelle: SenBJF	73
Tabelle 44: ergänzende Schulen BZR 070101, Stand: 2018/2019. Quelle: SenBJF	74
Tabelle 45: gedeckte Sportanlagen BZR 070101, Stand: 2015. Quelle: SennInnSport.....	75
Tabelle 46: ungedeckte Sportanlagen BZR 070101, Stand: 2015. Quelle: SenInnSport	75
Tabelle 47: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen BZR 070101, Stand: 31.12.2018. Quelle: JUG TS.....	76
Tabelle 48: Nachbarschafts- und Familienzentren BZR 070101. Quelle: BA-TS	76
Tabelle 49: Seniorenfreizeiteinrichtungen BZR 070101, Stand: 19.04.2018. Quelle: SOZ TS	76

Tabelle 50: Seniorenwohnhäuser BZR 070101, Stand: 07/2018. Quelle: BA-TS.....	77
Tabelle 51: Pflegeeinrichtungen BZR 070101, Stand: 06/2018. Quelle: BA-TS, Recherche.....	77
Tabelle 52: Beratung Altersfragen und Pflege BZR 070101, Stand: 2019. Quelle: BA-TS.....	77
Tabelle 53: Beratungsstellen für Sexworker_innen BZR 070101, Stand: 2019, Quelle: BA-TS.....	78
Tabelle 54: Weitere Beratungsangebote BZR 070101, Stand: 2019. Quelle: BA-TS	78
Tabelle 55: Unterkünfte Wohnungslose BZR 070101, Stand: 2019. Quelle: BA-TS	78
Tabelle 56: Unterkünfte Geflüchtete BZR 070101, Stand: 2019. Quelle: BA-TS.....	78
Tabelle 57: Volkshochschule BZR 070101, Stand: 10/2019. Quelle: BA-TS.....	78
Tabelle 58: Musikschule BZR 070101, Stand: 10/2019. Quelle: BA-TS	79
Tabelle 59: Bibliotheken BZR 070101, Stand: 2018. Quelle: BA-TS	79
Tabelle 60: Museen BZR 070101, Stand: 10/2019. Quelle: Berlin.de	79
Tabelle 61: Galerien BZR 0705, Stand: 10/2019. Quelle: Berlin.de.....	79
Tabelle 62: öffentliche Gesundheitsdienst BZR 070101, Stand: 10/2019. Quelle: BA-TS.....	80
Tabelle 63: öffentliche Grünanlagen BZR: 070101, Stand: 07.06.2019. Quelle: Geoportal Berlin	80
Tabelle 64: öffentliche Spielplätze BZR 070101, Stand: 07.06.2019. Quelle: Geoportal Berlin	80
Tabelle 65: Friedhöfe BZR 070101, Stand: 12.07.2017. Quelle: Geoportal Berlin	82